

## BERICHT

### Kurzstudie

### Deutsche Rüstungsexporte nach Israel 2003–2023

Berlin, 2. April 2024

(übersetzt aus dem Englischen am 2. Mai 2024)

Forensis

Zossener Straße 55-58

Aufgang D

10961

Berlin, Germany

[www.counter-investigations.org](http://www.counter-investigations.org)





## INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	2
2. Zusammenfassung	4
3. Quellen	10
3.1. Rüstungsexportberichte der Bundesregierung, 2003–2022	11
3.2. Jahresberichte des Rates der Europäischen Union betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern, 2003–2022	13
3.3. Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)	14
3.4. Datenbank des Warenhandels der Vereinten Nationen (UN Comtrade)	15
3.5. Sonstige Quellen	16
4. Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel	17
4.1 Exportgenehmigungen und tatsächliche Rüstungsexporte im Zeitraum 2023–2024	17
4.2 Exportgenehmigungen und tatsächliche Rüstungsexporte im Zeitraum 2003–2023	30
5. Literaturverzeichnis	45
6. Beitragende	57
7. Über Forensis	58
8. Anhang A: Deutsche Rüstungsindustrie und Verbindungen zu Israel	59
9. Anhang B: Diagramme zum Rüstungsexport	64

## 1. Einführung

Bis zum 29. März 2024 wurden seit Beginn des großangelegten israelischen Militärangriffs auf Gaza im Oktober 2023 32.623 Palästinenser\*innen getötet.<sup>1</sup> Ungefähr 70 % der Getöteten sind Frauen und Kinder. Mindestens 75.092 Palästinenser\*innen wurden verletzt und Tausende weitere werden vermisst.<sup>2</sup> Die unerbittliche, wahllose Bombardierung und Belagerung des Gazastreifens durch Israel hat zu einer humanitären Katastrophe sondergleichen geführt, bei der mehr als eine Million Menschen am Rande einer von Menschen verursachten Hungersnot stehen, da das israelische Militär ein beispielloses und katastrophales Ausmaß an Zerstörung der Infrastruktur und landwirtschaftlichen Schäden in Gang gesetzt hat,<sup>3</sup> und die systematische Zerstörung von lebenswichtigen zivilen Strukturen, einschließlich Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, Einrichtungen zur Lebensmittelversorgung, Schulen, Universitäten, religiösen und kulturellen Stätten und Häusern.<sup>4</sup>

Bereits im November 2023 warnte eine Gruppe von UN-Expert\*innen, dass Israels Vorgehen zu diesem Zeitpunkt auf einen „bevorstehenden Völkermord“ hinweise,<sup>5</sup> während der Internationale Gerichtshof (IGH) am 11. und 12. Januar 2024 öffentliche Anhörungen zum Antrag Südafrikas auf Erlass vorläufiger Maßnahmen im Fall der *Anwendung der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes im Gazastreifen (Südafrika gegen Israel)* durchführte – ein Fall, der von mehr als 50 Staaten weltweit unterstützt wird.<sup>6</sup> Ende Januar entschied der IGH, dass die Gefahr eines Völkermordes an der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen „plausibel“ sei. Dieses Urteil und eine weltweite Mobilisierungsbewegung haben seither eine langsame, aber sichtbare Wirkung auf die internationalen Rüstungslieferungen an Israel gezeigt. In den vergangenen zwei Monaten haben mehrere Staaten, darunter Belgien, die Niederlande, Spanien und Kanada, Schritte unternommen, um Exportgenehmigungen auszusetzen und Rüstungsexporte nach Israel zu stoppen, entweder für bestimmte Waffen oder für alle.<sup>7</sup> Ende Februar 2024 erklärten UN-Expert\*innen im Auftrag des Amtes des Hohen Kommissars für Menschenrechte (Office of the High Commissioner for Human Rights, OHCHR) unmissverständlich, dass „jeder Transfer von Waffen oder Munition an Israel, die im Gazastreifen eingesetzt werden könnten, wahrscheinlich gegen das humanitäre Völkerrecht verstößt und sofort eingestellt werden muss“, und fügten hinzu, dass „die Staaten dementsprechend von der Weitergabe von Waffen oder Munition—oder Teilen davon—

---

<sup>1</sup> OCHA - OPT, '[Hostilities in the Gaza Strip and Israel - Reported Impact | Day 175](#)', 29. März 2024.

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Forensic Architecture, '["No Traces of Life": Israel's Ecocide in Gaza 2023-2024](#)', 29. März 2024.

<sup>4</sup> United Nations Special Rapporteur on the Occupied Palestinian Territories, '[A/HRC/55/73: Report of the Special Rapporteur on the Situation of Human Rights in the Palestinian Territories Occupied since 1967 - Advance Unedited Version](#)', 25. März 2024; Siehe auch: Forensic Architecture, '[Destruction of Medical Infrastructure in Gaza](#)', 20. Dezember 2023; Forensic Architecture, '[Humanitarian Violence: Israel's Abuse of Preventative Measures in Its 2023-2024 Genocidal Military Campaign in the Occupied Gaza Strip](#)', 7. März 2024.

<sup>5</sup> OHCHR, '[Gaza: UN experts call on international community to prevent genocide against the Palestinian people](#)', 16. November 2023.

<sup>6</sup> Gerald Imray, '[Genocide case against Israel: Where does the rest of the world stand on the momentous allegations?](#)' *AP News*, 13. Januar 2024.

<sup>7</sup> Al Jazeera, '[Canada stops arms sales to Israel: Who else has blocked weapons exports?](#)', 15. Februar 2024.

absehen müssen, wenn aufgrund der Fakten oder früherer Verhaltensmuster zu erwarten ist, dass sie zur Verletzung des Völkerrechts eingesetzt werden“.<sup>8</sup>

Israel verfügt zwar über eine bedeutende Rüstungsindustrie, ist aber auch auf internationale Importe von Waffen, Waffensystemen oder Teilen davon angewiesen, um seinen völkermörderischen Feldzug durchführen zu können. Deutschland ist einer der größten Waffenexporteure der Welt und wird häufig unter den zehn größten Waffenlieferanten weltweit aufgeführt. Seit mehreren Jahren gehört Israel zu den wichtigsten Bestimmungsländern deutscher Waffenexporte,<sup>9</sup> und die beiden Staaten haben eine lange Geschichte der militärischen Zusammenarbeit.<sup>10</sup>

Forensis hat öffentlich verfügbare Informationen über vergangene,<sup>11</sup> aktuelle und potenzielle künftige Exportgenehmigungen und Lieferungen von Waffen und Rüstungsgütern aus Deutschland nach Israel untersucht. Diese Informationen wurden von Monitoring-Gruppen und frei zugänglichen Regierungsdaten zusammengestellt. Es gibt nur wenige Informationsquellen für Informationen über internationale Waffentransfers; dabei sind Daten immer unvollständig und lückenhaft. Dieser Bericht ist ein Versuch, diese Informationen über Rüstungsexporte aus Deutschland nach Israel in umfassender Weise zusammenzustellen, um einen Beitrag zu den internationalen Forderungen nach einem Stopp aller Rüstungsexporte nach Israel zu leisten.

*Die Datensätze, die im Laufe dieser Untersuchung gesammelt, analysiert und konsolidiert wurden, können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.*

---

<sup>8</sup> OHCHR, '[Arms Exports to Israel Must Stop Immediately: UN experts](#)', 23. Februar 2024 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>9</sup> [Arms Transfers Database](#), Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)

<sup>10</sup> Christopher Steinmetz, '[German-Israeli Armaments Cooperation](#)' *BITS*, 2022.

<sup>11</sup> Zu Analyse- und Vergleichszwecken wurden Informationen über Waffenexporte nach Israel der letzten zwei Jahrzehnte (ab 2003) gesammelt und ausgewertet.

## 2. Zusammenfassung

### Deutschland ist nach den USA zweitgrößter Exporteur von schweren konventionellen Waffen nach Israel (SIPRI)

- Nach Angaben des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) war Deutschland im **Jahr 2023** der **zweitgrößte Lieferant** von sogenannten „**schweren konventionellen Waffen**“ an Israel, verantwortlich für 47 % der gesamten Rüstungsimporte Israels verantwortlich, nach den USA mit 53 %.<sup>12</sup> Dieser Prozentsatz beinhaltet die Lieferung von zwei Raketen-Korvetten der Klasse Sa'ar 6,<sup>13</sup> von Motoren für Panzer und anderen Panzerfahrzeugen, sowie von Raketen. Diese Zahl scheint kein Sonderfall zu sein: Seit 2003 steht Deutschland bei Israels Gesamtimporten schwerer konventioneller Waffen stets an zweiter—und manchmal an erster—Stelle. **Im Zeitraum 2019–2023 lag der Anteil Deutschlands** an den von Israel importierten schweren konventionellen Waffen **bei 30 %** und damit an zweiter Stelle hinter den USA mit 69 %.
- Laut SIPRI wurden **zwischen 2003 und 2023** schwere konventionelle Waffen im Wert von **mehr als 2 Milliarden TIV** (SIPRI's Trend-Indikatorwerte) von Deutschland nach Israel „tatsächlich“ exportiert.<sup>14</sup> Seit 2013 ist **Israel** in der Arms Transfers Database (Datenbank für Waffentransfers) von SIPRI **neunmal unter den Top Ten der Empfängerländer** von schweren konventionellen Rüstungslieferungen aus Deutschland aufgeführt.
- **Seit 2003** hat Deutschland **4.427 Einzelgenehmigungen für Rüstungsexporte** nach Israel mit einem **Gesamtwert von rund 3,3 Milliarden Euro** erteilt, wie aus den *Rüstungsexportberichten* der Bundesregierung hervorgeht.<sup>15</sup> Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum wurden—trotz der noch andauernden israelischen Besatzung sowie der massiven militärischen Angriffe auf Gaza—nur 54 Exportgenehmigungen im Wert von 8,1 Millionen Euro abgelehnt, was einer **Genehmigungsquote von 99,75 %** entspricht.<sup>16</sup>
- **Seit 2013** ist Israel **mindestens achtmal** in der Liste der „**20 Bestimmungsländer mit den höchsten Genehmigungswerten**“ aufgeführt, für die Einzelgenehmigungen für

---

<sup>12</sup> Die Quellen und die Methodik von SIPRI sowie die schweren konventionellen Waffen, die in der Datenbank für Waffentransfers („Arms Transfers Database“) von SIPRI erfasst werden, sind in Kapitel 3 aufgeführt.

<sup>13</sup> Die Kriegsschiffe wurden in den Jahren 2020 und 2021 an Israel geliefert, sind in der Datenbank für Waffentransfers von SIPRI jedoch in den Jahren 2022 und 2023 verbucht.

<sup>14</sup> Für weitere Informationen über das metrische Einheitensystem von SIPRI siehe Kapitel 3.

<sup>15</sup> Mit Ausnahme der Zahlen für das Jahr 2023, die sich aus der Antwort der Bundesregierung vom 09.01.2024 auf die Frage Nr. 12/531 einer Bundestagsabgeordneten ergeben. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, ‘Schriftliche Fragen an Die Bundesregierung Im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531’, 9. Januar 2024.

<sup>16</sup> Diese Bewilligungsquote wird berechnet, indem der Wert der verweigerten Lizenzen mit dem Gesamtwert der beantragten Lizenzen verglichen wird.

Rüstungsexporte von Deutschland erteilt wurden.<sup>17</sup> Von den 3,3 Milliarden Euro Gesamtwert der Genehmigungen zwischen 2003 und 2023 betreffen zu **53 %** den von Deutschland benannten Teilbereich der „**Kriegswaffen**“ („war weapons“) und zu den übrigen den Bereich der „**sonstigen Rüstungsgüter**“ („other military equipment“).<sup>18</sup>

- Zwischen 2003 und 2018—danach sind die Daten geschwärzt—wurden **Kriegswaffen** im Wert von mehr als **1,1 Milliarden Euro** von Deutschland nach Israel exportiert.
- Allein in den letzten fünf Jahren, **zwischen 2019 und 2023**, hat Deutschland **Genehmigungen für Rüstungsexporte** im Wert von **über 1,1 Milliarden Euro** nach Israel erteilt. Bei fast der Hälfte davon handelt es sich um Exportgenehmigungen für *Kriegswaffen*. Die Zahlen für die *tatsächlichen* Kriegswaffenexporte im gleichen Zeitraum wurden von der Bundesregierung in den entsprechenden offiziellen Berichten geschwärzt.

### **Starker Anstieg der Genehmigungen für Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel seit Oktober 2023**

- Im **Jahr 2023** wurden nach Angaben der Bundesregierung **308 Einzelgenehmigungen für Rüstungsexporte** nach Israel mit einem Gesamtwert von rund **326,5 Millionen Euro** erteilt.<sup>19</sup> Dies bedeutet eine **Verzehnfachung gegenüber 2022**, wo der Gesamtwert der genehmigten Rüstungsexporte 32,3 Millionen Euro betrug.<sup>20</sup> Das wertmäßig größte Volumen dieser Genehmigungen, nämlich **88 %**, wurde in **der zweiten Jahreshälfte 2023** genehmigt.<sup>21</sup> Nach Angaben der *Tagesschau* wurden **allein** in den sechszwanzig Tagen **zwischen dem 7. Oktober und dem 2. November 185 Einzelexportgenehmigungen** erteilt.<sup>22</sup>
- Der Wert der Genehmigungen für Rüstungsexporte nach Israel im Jahr 2023 ist der viertgrößte der letzten zwei Jahrzehnte. Wenn man die Genehmigungen für große Kriegsschiffe—U-Boote und Korvetten—nicht mitrechnet, stellt **das Jahr 2023** sogar das

---

<sup>17</sup> *Mindestens* achtmal, denn der Rüstungsexportbericht für 2023 war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht veröffentlicht; das große Volumen der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel in diesem Jahr lässt jedoch vermuten, dass Israel auch im Jahr 2023 auf der Liste der „20 Bestimmungsländer mit den höchsten Genehmigungswerten“ stehen wird.

<sup>18</sup> Weitere Informationen über die Unterscheidung zwischen *Kriegswaffen* und *sonstigen Rüstungsgütern* im deutschen Ausfuhrgenehmigungsverfahren sind in Kapitel 3 zu finden.

<sup>19</sup> Die hier aufgeführte Anzahl der Exportlizenzen ist die Summe der einzelnen Genehmigungen, die jeder ML-Position (Militärgüterliste) zugeordnet sind. Sie kann etwas höher sein als die Gesamtzahl der Genehmigungen, da eine Genehmigung mehrere Artikel enthalten kann, die unter verschiedene ML-Positionen fallen, aber diese Zahl ist noch nicht verfügbar, da der *Rüstungsexportbericht* für 2023 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht veröffentlicht wurde. Für weitere Informationen zu den ML-Positionen siehe Kapitel 3. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, '[Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531](#)', 9. Januar 2024.

<sup>20</sup> Bundesregierung, '[Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2022](#)', 22. Dezember 2023.

<sup>21</sup> Bundesregierung, '[Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2023](#)', 6. Februar 2024.

<sup>22</sup> Tagesschau, '[Deutsche Rüstungsexporte nach Israel fast verzehnfacht](#)', 8. November 2023.

**wertmäßig größte Volumen** an Genehmigungen für Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel **in den letzten zwanzig Jahren** überhaupt dar. Darüber hinaus ist 2023 das Jahr mit der **zweithöchsten Anzahl an Exportgenehmigungen** im gleichen Zeitraum.

- Nach Angaben der *Financial Times* vom November 2023 hat die deutsche Regierung „**eine Arbeitsgruppe**“ des Auswärtigen Amtes, des Wirtschaftsministeriums und des Amtes für Exportkontrolle“ eingerichtet, deren Aufgabe es ist, „**die Bearbeitung der Anträge Israels über Rüstungsgüter zu beschleunigen**“.<sup>23</sup>
- Trotz der Entscheidung des IGH über vorläufige Maßnahmen, die von Israel Handlungen forderte, um den Völkermord am palästinensischen Volk zu verhindern, und trotz der offensichtlichen Verschlechterung der humanitären Lage im Gazastreifen aufgrund der unerbittlichen militärischen Angriffe Israels hat die deutsche Bundesregierung bis einschließlich Februar 2024 weiterhin Genehmigungen für Exporte von Rüstungsgütern und Kriegswaffen nach Israel erteilt. **Vom 1. Januar bis zum 21. Februar 2024** erteilte Deutschland Einzelexportgenehmigungen mit einem Gesamtwert von etwas **mehr als 9 Millionen Euro**.<sup>24</sup> Bei 32.449 Euro davon handelte es sich um Genehmigungen für *Kriegswaffen*.

#### **Panzerabwehrwaffen, Munition, Kriegsschiffe, Panzermotoren, Raketen—unter anderem**

- Zu den 2023 erteilten Einzelexportgenehmigungen—der Großteil davon in der zweiten Jahreshälfte—zählen zahlreiche Genehmigungen für den Export von **militärische Ketten- und Radfahrzeuge** (65 Genehmigungen), **Militärtechnologie** (57 Genehmigungen) und **militärischer Software** (29 Genehmigungen). Zu den erteilten Exportgenehmigungen gehören ebenfalls unter anderem folgende Positionen der Militärgüterliste (ML)<sup>25</sup> der EU: **Bomben, Torpedos, Raketen, Flugkörper, andere Sprengkörper und -ladungen** (17 Genehmigungen) und—in geringerem Umfang—**Munition, Explosivstoffe und Brennstoffe** sowie **großkalibrige Waffen** und **Handfeuerwaffen**.
- Der von Deutschland benannte Teilbereich der *Kriegswaffen* belief sich auf 20,1 Millionen Euro.<sup>26</sup> Darin enthalten sind unter anderem Genehmigungen für **3.000 tragbare Panzerabwehrwaffen, 500.000 Schuss Munition** für Maschinengewehre, Maschinenpistolen oder voll- und halbautomatische Gewehre sowie **Zünd- und Treibladungen** für Munition und andere Waffentypen.
- Bei den für den Export genehmigten **tragbaren Panzerabwehrwaffen** handelt es sich wahrscheinlich um die „RGW 90“, auch bekannt als „**Matador**“, eine tragbare

---

<sup>23</sup> Roula Khalaf, ‘German Arms Exports to Israel Surge as Berlin Backs Campaign against Hamas’ *The Financial Times*, 9. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>24</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, ‘Fragestunde des Deutschen Bundestages am 21. Februar 2024, Frage Nr. 052’, 21. Februar 2024.

<sup>25</sup> Für weitere Informationen zu den Positionen der *Gemeinsamen Militärgüterliste (ML) der Europäischen Union* siehe Kapitel 3.

<sup>26</sup> Dieser Betrag ist im Gesamtwert der Exportgenehmigungen im Jahr 2023 in Höhe von 326,5 Millionen Euro enthalten.



rückstoßfreie Panzerabwehrhandwaffe, die gemeinsam von Deutschland, Israel und Singapur entwickelt und in Deutschland von der in Burbach ansässigen Firma Dynamit Nobel Defence hergestellt wurde. Der Matador wird seit 2009 von der israelischen Armee eingesetzt.<sup>27</sup> Während des noch andauernden Militärangriffs Israels wurde der Einsatz des Matadors durch israelische Soldaten mehrfach dokumentiert, unter anderem gegen Häuser von Palästinenser\*innen in Khan Younis im südlichen Gaza.<sup>28</sup>

- Laut der Arms Transfer Database (Datenbank über Waffentransfers) von SIPRI konnten im Jahr 2023 Exporte der folgenden schweren konventionellen Waffen nachgewiesen werden: **2 Korvetten** (Kriegsschiffe) **der Klasse Sa'ar 6**, **10 Dieselmotoren** Typ MTU 750hp (oder möglicherweise 6V-890) **für Eitan APC** (gepanzerte Mannschaftstransportwagen) **und IFV** (Schützenpanzer), **50 Dieselmotoren** MT883Ka **für Merkava-4-Panzer** und **Namer APC** (gepanzerte Mannschaftstransportwagen), **10 DM2A4 Seehecht** (SeaHake mod 4) **Torpedos** (Unterwasserraketen) für Israels—in Deutschland hergestellte—Dolphin-U-Boote.<sup>29</sup>
  - Die Korvetten der Klasse Sa'ar 6—deren Kosten zu etwa einem Drittel von der deutschen Bundesregierung bezuschusst wurden<sup>30</sup>—sind zum ersten Mal während des noch andauernden israelischen Militärangriffs auf Gaza eingesetzt worden und sind aktiv an Angriffen vor der Küste beteiligt.<sup>31</sup> Außerdem verstärken die Korvetten das Arsenal der israelischen Marine, die inmitten einer schweren humanitären Krise eine totale Seeblockade des Gazastreifens verhängt.
  - Der Eitan APC—für den laut SIPRI Dieselmotoren nach Israel exportiert wurden—ist der neueste gepanzerte Mannschaftstransportwagen der israelischen Armee und ist Berichten zufolge erstmals bei den militärischen Angriffen Israels auf den Gazastreifen früher als geplant eingesetzt worden.<sup>32</sup> Die Kampffahrzeug-Version des Eitan wurde ebenfalls „zusammen mit Panzereinheiten und Infanterie an der Front der israelischen Streitkräfte bei Angriffsoperationen in den städtischen Gebieten des Gazastreifens“ eingesetzt.<sup>33</sup>

---

<sup>27</sup> Breaking the Silence, 'Soldiers' Testimonies from Operation Cast Lead, Gaza 2009', Juni 2009.

<sup>28</sup> Middle East Monitor, 'Khan Younis' homes targeted by Israeli MATADOR fun missiles', 12. Februar 2024; Nico Tielke, 'Würgendorf: Rüstungsfirma Dynamit Nobel Defense liefert Panzerfäuste nach Israel' *Siegener Zeitung*, 31. Oktober 2023. Forensis hat zusätzliche Beweise dafür geprüft, dass der „Matador“ seit Oktober 2023 von den israelischen Streitkräften in Gaza eingesetzt wird.

<sup>29</sup> Mit Ausnahme der Korvetten handelt es sich bei der Anzahl der übrigen gelieferten Waffen laut SIPRI um Schätzungen.

<sup>30</sup> Die Bundesregierung hat die Korvetten mit einem Betrag von 115 Millionen Euro kofinanziert. Bundesregierung, 'Antwort der Bundesregierung, Drucksache 18/5040', 26. Mai 2015. Siehe auch: SIPRI's [Arms Transfers Database](#).

<sup>31</sup> Richard Thomas, 'Israeli Navy's Sa'ar 6 Corvettes Used to Strike Gaza Ground Targets' *Naval Technology*, 16. Oktober 2023.

<sup>32</sup> Rebecca Rommen, 'Israel's New Eitan APC Spotted in Combat against Hamas in Gaza. The IDF Prematurely Rushed the High-Tech Armor into Service.' *Business Insider*, 12. November 2023.

<sup>33</sup> Militarnyi, 'Israel Uses Latest Eitan AFVs in War against Hamas', 6. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

- Der Merkava-4-Panzer—für den laut SIPRI Dieselmotoren nach Israel exportiert wurden—gilt seit langem als „integraler Bestandteil“ der israelischen Militäroperationen.<sup>34</sup> Im Kontext der laufenden Bodeninvasion in Gaza wurde er als „Israels wichtigstes Gut“ bezeichnet.<sup>35</sup> Über den Einsatz von Panzern seit Oktober 2023 gegen Zivilist\*innen, in wahllosen Angriffen und als Teil der Belagerung kritischer Infrastruktur, gibt es umfangreiche Dokumentation.<sup>36</sup> Auch der Einsatz des Namer APC im Gazastreifen seit Oktober 2023 ist dokumentiert.<sup>37</sup> Darüber hinaus wurden Panzer zusammen mit Traktoren und anderen Militärfahrzeugen eingesetzt, um systematisch Bauernhöfe und landwirtschaftliche Nutzflächen im Gazastreifen zu zerstören—ein vorsätzlicher Akt des Ökozids, der eine entscheidende Dimension von Israels völkermörderischen Feldzug darstellt.<sup>38</sup> Seit 2002 hat Deutschland laut der SIPRI-Datenbank schätzungsweise 1.060 Dieselmotoren für die Merkava-Panzer und Namer APC nach Israel exportiert.<sup>39</sup>
- Im Januar 2024 berichtete *Der Spiegel*, dass sich **die deutsche Regierung bereit erklärt habe**, eine im November 2023 von Israel gestellte Anfrage Israels **nach der Lieferung von 10.000 Schuss 120mm-Panzermunition zu erfüllen**.<sup>40</sup> Um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten, solle die Munition aus den vorhandenen deutschen Militärbeständen geliefert werden, welche dann von der deutschen Rüstungsindustrie aufgefüllt würden, so *Der Spiegel*.<sup>41</sup> Der wahllose Einsatz von Panzermunition seit Oktober 2023 gegen Palästinenser\*innen und gegen wichtige zivile Infrastruktureinrichtungen, einschließlich medizinischer Einrichtungen, Hilfskonvois und ziviler Notunterkünfte im Gazastreifen, ist umfassend dokumentiert.<sup>42</sup>
- Darüber hinaus **hat** Deutschland im Oktober 2023 **Israel genehmigt, zwei der fünf Heron-TP-Kampfdrohnen zu benutzen**, die Deutschland vom israelischen Waffenhersteller Israeli Aerospace Industries (IAI) geleast hatte.<sup>43</sup> Nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens hat die Heron-TP-Drohne bei der noch andauernden Militäroffensive im Gazastreifen „ihre strategische Bedeutung unter

---

<sup>34</sup> Army Recognition, ‘Merkava Tanks Provide Crucial Firepower for Israeli Army in Gaza Urban Warfare’, 13. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>35</sup> Diego Stacey und Rodrigo Silva, ‘The Merkava IV Tank, Israel’s Main Asset for the Ground Offensive in Gaza’, *EL PAÍS English*, 24. Oktober 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>36</sup> Siehe Kapitel 4 für bezeichnende Dokumentationsreferenzen für solche Angriffe.

<sup>37</sup> Siehe zum Beispiel: Army Recognition, ‘Israel Defense Forces Deploy Heavily Armored Namer APCs at Gaza Border’, 16. Oktober 2023.

<sup>38</sup> Forensic Architecture, ‘“No Traces of Life”: Israel’s Ecocide in Gaza 2023-2024’, 29. März 2024; Kaamil Ahmed, Damien Gayle, und Aseel Mousa, ‘“Ecocide in Gaza”: does scale of environmental destruction amount to a war crime?’ *The Guardian*, 29. März 2024’.

<sup>39</sup> Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI).

<sup>40</sup> Matthias Gebauer, Christoph Schult, und Gerald Traufetter, ‘Waffenhilfe für den Gaza-Krieg: Bundesregierung prüft Lieferung von Panzermunition an Israel’ *Der Spiegel*, 16. Januar 2024.

<sup>41</sup> Ebd.

<sup>42</sup> Siehe Kapitel 4 für bezeichnende Dokumentationsreferenzen für solche Angriffe.

<sup>43</sup> Matthias Gebauer und Marina Korbaki, ‘Waffenhilfe: Deutschland stellt Israel Heron-Kampfdrohnen zur Verfügung’, *Der Spiegel*, 11. Oktober 2023.

Beweis gestellt“.<sup>44</sup> Es gibt weitreichende Dokumentation über den Einsatz von Drohnen durch die israelische Armee bei früheren israelischen Offensiven in Gaza, die nicht nur der Überwachung und Zielerfassung dienten, sondern auch für Raketenangriffe auf Zivilist\*innen benutzt wurden.<sup>45</sup> Auch im Kontext des noch andauernden Militärangriffs Israels auf Gaza wurde der Einsatz von Drohnen zur gezielten Tötung palästinensischer Menschen, darunter Journalist\*innen und medizinisches Personal ausgiebig dokumentiert.<sup>46</sup>

---

<sup>44</sup> The Jerusalem Post, [‘Introducing the IAI Heron Unmanned Aerial Vehicle \(UAS\)’](#), 22. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>45</sup> Human Rights Watch, [‘Precisely Wrong: Gaza Civilians Killed by Israeli Drone-Launched Missiles’](#), Juli 2009.

<sup>46</sup> Siehe Kapitel 4 für bezeichnende Dokumentationsreferenzen für solche Angriffe.

### 3. Quellen

Obwohl in den letzten Jahrzehnten Anstrengungen unternommen wurden, eine transparentere Politik zur Dokumentation internationaler Waffenimporte und -exporte zu schaffen, sind die von den Staaten veröffentlichten offiziellen Daten nach wie vor begrenzt, was es schwierig macht, sich ein umfassendes Bild zu machen. Während Informationen über die Genehmigung von Ausfuhren—d.h. Rüstungsexportgenehmigungen—leichter zugänglich sind, sind offizielle Informationen über *tatsächliche* Exporte viel seltener und schwerer zugänglich. Die tatsächliche Ausfuhr erfolgt dann, wenn das (bereits zur Export genehmigte) Rüstungsgut geliefert wurde oder sich auf dem Weg in den Bestimmungsland befindet. Aus unterschiedlichen Gründen stimmen die Exportgenehmigungen nicht immer mit den Daten über die *tatsächlichen* Exporte in einem bestimmten Jahr überein; die tatsächliche Ausfuhr kann in verschiedenen Kalenderjahren oder manchmal auch überhaupt nicht stattfinden. Informationen über Exportgenehmigungen sind jedoch ebenso wichtig, weil sie—abgesehen von der Tatsache, dass ein erheblicher Teil der für den Export genehmigten Rüstungsgüter letztendlich geliefert wird—auch „die Bereitschaft der Regierungen der Exportstaaten“<sup>47</sup> zeigen, repressive Regime auszustatten.

Angesichts des Mangels an offiziellen Informationen bieten eine Reihe unabhängiger Monitoring-Gruppen, UN-Datenbanken sowie andere Forschungsinitiativen Einblicke in die jährlich stattfindenden Rüstungslieferungen. Aufgrund von Unterschieden in der Methodik, im Maßsystem sowie im Spektrum der von den einzelnen Quellen erfassten Waffen und Rüstungsgütern kann keine der bestehenden Datenbanken als vollständig betrachtet werden, und in der Regel sind keine direkten Vergleiche zwischen ihnen möglich; jede bietet jedoch einen unterschiedlichen Grad an Auflösung der undurchsichtigen Struktur, die für internationale Waffentransfers charakteristisch ist.

Im Rahmen dieser Forschung wurde eine Vielzahl von Quellen konsultiert, um vergangene, aktuelle und potenzielle künftige Rüstungsexportgenehmigungen und -lieferungen von Deutschland nach Israel zu untersuchen. Die Quellen sind im Folgenden aufgeführt, zusammen mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Umfang und zur Methodik jeder Quelle.

Die gesammelten und analysierten Daten werden außerdem in einer Reihe von Diagrammen dargestellt. Die Diagramme sind im gesamten Dokument zwischen dem Text aufgeführt; eine Auswahl ist auch im größeren Format in *Anhang B: Diagramme zum Rüstungsexport* verfügbar.

---

<sup>47</sup> Amnesty International, 'Israel / OPT: Fuelling Conflict: Foreign Arms Supplies to Israel/Gaza', Februar 2009 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

### 3.1. Rüstungsexportberichte der Bundesregierung, 2003–2022

Seit 1999 veröffentlicht die deutsche Regierung jährliche *Rüstungsexportberichte*<sup>48</sup>, in denen sie Informationen über ihre jährlichen Rüstungsexportgenehmigungen und ihre Rüstungsexportpolitik mitteilt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden die entsprechenden Berichte für den Zeitraum zwischen 2003 und 2022 gesammelt und analysiert, im Hinblick auf Informationen über die Rüstungsexporte nach Israel in den letzten zwei Jahrzehnten zu vergleichenden und analytischen Zwecken. Der Bericht für das Jahr 2023 ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Studie noch nicht veröffentlicht worden.

Die Jahresberichte geben einen Überblick über die einzelnen Exportgenehmigungen<sup>49</sup>, die für jedes Bestimmungsland im Laufe des Jahres erteilt worden sind, wobei die Genehmigungen grob nach den Kategorien der Ausfuhrliste aufgeteilt sind, denen die Rüstungsgüter zugeordnet werden. Der *Teil I, Abschnitt A* der Ausfuhrliste—auch als *Liste für Waffen, Munition und Rüstungsmaterial* bezeichnet—gliedert die Rüstungsgüter in 22 Positionen (Nr. 0001 bis Nr. 0022), die ebenfalls eigene Untergliederungen haben. Diese Liste ist nahezu identisch mit der *Gemeinsamen Militärgüterliste der Europäischen Union* (ML), d.h. die Nummer ML1 der *Gemeinsamen Militärgüterliste* entspricht der Nr. 0001 der deutschen *Liste für Waffen, Munition und Rüstungsmaterial*, ML2 = Nr. 0002 und so weiter. Für die Zwecke dieser Untersuchung wird die Abkürzung *ML* für die militärischen Ausrüstungspositionen verwendet.<sup>50</sup>

---

<sup>48</sup> Der vollständige Titel des Rüstungsexportberichts lautet auf Deutsch *Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für Konventionelle Rüstungsgüter im Jahre [Jahr]* und auf Englisch *Report by the Government of the Federal Republic of Germany on its Policy on Exports of Conventional Military Equipment in [year]*.

<sup>49</sup> Für die Zwecke dieser Untersuchung wurden nur Daten über Einzelausfuhrgenehmigungen (und nicht über Sammelausfuhrgenehmigungen) berücksichtigt.

<sup>50</sup> Ausfuhrliste, Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Anlage 1 Anlage AL zur Außenwirtschaftsverordnung; Council of the European Union, 'GEMEINSAME MILITÄRGÜTERLISTE DER EUROPÄISCHEN UNION' vom Rat am 19. Februar 2024 angenommen (om Gemeinsamen Standpunkt 2008/944/GASP des Rates betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern erfasste Ausrüstung)'.  
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32024R0001>

Key	Position	Item	Ware
■	ML 1	Small firearms	Handfeuerwaffen
■	ML 2	Large calibre weapons	großkalibrige Waffen
■	ML 3	Ammunition	Munition
■	ML 4	Bombs, torpedoes, missiles	Bomben, Torpedos, Flugkörper
■	ML 5	Fire control systems	Feuerleitanlagen
■	ML 6	Wheeled and tracked military vehicles	militärische Ketten- und Radfahrzeuge
■	ML 7	Equipment for NBC defence, irritants	ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
■	ML 8	Explosives and fuels	Explosivstoffe und Brennstoffe
■	ML 9	Naval vessels	Kriegsschiffe
■	ML 10	Military aircraft/aircraft technology	militärische Luftfahrzeuge/-technik
■	ML 11	Military electronics	militärische Elektronik
■	ML 12	High velocity kinetic energy weapon systems	Waffensysteme mit hoher kinetischer Energie
■	ML 13	Ballistic protection equipment	ballistische Schutzausrüstung
■	ML 14	Training and simulator equipment	Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
■	ML 15	Infrared/thermal imaging equipment	Infrarot-/Wärmebildausrüstung
■	ML 16	Semi-finished parts for the production of certain items of military equipment	Halbzeug zur Herstellung von bestimmten Rüstungsgütern
■	ML 17	Miscellaneous equipment	verschiedene Ausrüstungen
■	ML 18	Manufacturing equipment for the production of military articles	Herstellungsausrüstung zur Produktion von Rüstungsgütern
■	ML 19	HF weapon system	HF - Waffensystem
■	ML 20	Cryogenic and "superconductive" equipment	Kryogenische und „supraleitende“ Ausrüstung
■	ML 21	Military software	militärische Software
■	ML 22	Technology	Technologie

**Abb. 1.** Die verschiedenen Positionen der Militärgüterliste (ML) in verkürzter Form dargestellt. Alle Genehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern müssen einer oder mehreren dieser Positionen zugeordnet werden. Die hier dargestellten Farben werden für jede Position in allen Diagrammen in diesem Bericht einheitlich beibehalten.

Zusätzlich zu den Positionen der Militärgüterliste (ML) wird in Deutschland zwischen der Ausfuhr von *Kriegswaffen* und *sonstigen Rüstungsgütern* unterschieden; dementsprechend entscheidet über die Erteilung oder Ablehnung einer Exportgenehmigung für erstere das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BWMK) im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium der Verteidigung, während für letztere das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zuständig ist.<sup>51</sup> In besonderen Fällen kann der Bundessicherheitsrat die Entscheidung übernehmen.<sup>52</sup>

Nach dem *Kriegswaffenkontrollgesetz* (KrWaffKontrG) sind *Kriegswaffen* definiert als „Gegenstände, Stoffe und Organismen, die geeignet sind, allein, in Verbindung miteinander oder mit anderen Gegenständen, Stoffen oder Organismen Zerstörungen oder Schäden an Personen oder Sachen zu verursachen und als Mittel der Gewaltanwendung bei bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Staaten dienen“.<sup>53</sup> Die als *Kriegswaffen* eingestuft

<sup>51</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 'Für eine restriktive und wertegeleitete Rüstungsexportpolitik'.

<sup>52</sup> Bei abweichenden Auffassungen der an der Entscheidung beteiligten Ministerien oder in besonders bedeutsamen oder problematischen Fällen entscheidet der Bundessicherheitsrat über die Erteilung von Exportgenehmigungen für Kriegswaffen.

<sup>53</sup> Bundesministerium der Justiz, 'Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes (Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen) § 1 Begriffsbestimmung'.

Rüstungsgüter sind in der *Kriegswaffenliste* (KWL) aufgeführt.<sup>54</sup> Die Ausfuhr der übrigen militärischen Produkte—*sonstigen Rüstungsgütern*—wird hingegen durch das *Außenwirtschaftsgesetz* (AWG) und die *Außenwirtschaftsverordnung* (AWV) geregelt. Es ist zu beachten, dass bestimmte Teile und Komponenten von Waffen oder Waffensystemen nicht als *Kriegswaffen*, sondern als *sonstige Rüstungsgüter* eingestuft werden können. In einem Bericht von *Oxfam International* und dem *Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit* (BITS) aus dem Jahr 2005 wird hervorgehoben, wie diese doppelte Rechtsstruktur zusammen mit anderen Faktoren eine Art „doppelter Standards“ begünstigt, denn „Rüstungskomponenten werden als ‚Rüstungsgüter light‘ entlang der Genehmigungskriterien anders gewichtet als die Waffensysteme“<sup>55</sup> trotz der Tatsache, dass „prinzipiell eine Waffe nur die Summe ihrer Komponenten ist und vor allem das Produktions-Know-how eine längere Lebensdauer hat als die Waffe selbst“.<sup>56</sup>

Während die Informationen über Exportgenehmigungen ein gewisses Maß an Spezifität aufweisen—in Bezug auf die Aufschlüsselung nach verschiedenen ML-Kategorien—sind die Informationen über *tatsächliche* Exporte von Rüstungsgütern in den Jahresberichten der Bundesregierung wesentlich begrenzter. Die einzige Information, die darin enthalten ist, betrifft den Wert der exportierten Produkte, die unter die Kategorie *Kriegswaffen* fallen—and nicht den der *sonstigen Rüstungsgüter* oder den Gesamtwert. Allerdings ist selbst diese Information nicht immer gewährleistet; seit 2019 werden die Daten über die tatsächlichen Exporte von *Kriegswaffen* nach Israel geschwärzt, um die „Re-Identifizierung betroffener Unternehmen“ zu vermeiden und „Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu schützen“.<sup>57</sup>

### **3.2. Jahresberichte des Rates der Europäischen Union betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern, 2003–2022**

Im *Jahresbericht gemäß Artikel 8 Absatz 2 des Gemeinsamen Standpunkts 2008/944/GASP des Rates der Europäischen Union betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern* sind die verschiedenen entsprechenden nationalen Berichte der EU-Staaten zusammengefasst. Für die Zwecke dieser Forschung wurden die entsprechenden Berichte (6. bis 25.), die Daten für den Zeitraum zwischen 2003 und 2022 enthalten, gesammelt und analysiert.

Diese Berichte enthalten im Gegensatz zu den jährlichen deutschen *Rüstungsexportberichten* keine wesentlichen zusätzlichen Informationen über Waffentransfers, aber sie enthalten die Anzahl der Einzelgenehmigungen, wie sie auf die verschiedenen ML-Kategorien entfallen,

---

<sup>54</sup> Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes (Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen) Anlage (zu § 1 Abs. 1) Kriegswaffenliste.

<sup>55</sup> Otfried Nassauer und Christopher Steinmetz, *‘Made in Germany’ inside Components – the Forgotten Arms Transfers*, 2, *Oxfam Deutschland and Berlin Information Center for Transatlantic Security (BITS)*, März 2005 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>56</sup> Ebd. [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>57</sup> Bundesregierung, *‘Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2019’*, 30. Juni 2020.

Informationen, die in den deutschen Berichten nur für die wertmäßig wichtigsten ML-Positionen, die in einem bestimmten Jahr genehmigt wurden, enthalten sind.

### 3.3. Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)

Da die nationalen *Rüstungsexportberichte* der Bundesregierung sowie die jährlichen EU Berichte keine ausreichenden Informationen über die tatsächlichen Transfers von Rüstungsgütern und Kriegswaffen liefern, hat Forensis die öffentlich zugänglichen Daten zu Rüstungsexporten herangezogen, die vom *Stockholm International Peace Research Institute* (SIPRI) erhoben werden. Das SIPRI ist ein unabhängiges internationales Institut, das sich „der Erforschung von Konflikten, Rüstung, Rüstungskontrolle und Abrüstung widmet“.<sup>58</sup>

Das SIPRI nutzt eine Vielzahl öffentlich zugänglicher Quellen, um Waffentransfers zwischen Staaten zu verfolgen, darunter Medienartikel und -sendungen, nationale Berichte, Dokumente zum Verteidigungshaushalt und Regierungsunterlagen.<sup>59</sup> Bei der Methodik von SIPRI sind insbesondere zwei Faktoren von Bedeutung: a) die erfassten Waffentypen und b) das Wertmesssystem.

Die Daten des SIPRI über Waffentransfers beziehen sich auf die tatsächlichen Lieferungen der sogenannten „schweren konventionellen Waffen“. Dazu gehören Flugzeuge, Luftverteidigungssysteme, Waffen zur U-Boot-Abwehr, gepanzerte Fahrzeuge, Motoren, Raketen, Sensoren, Satelliten, Schiffe und Geschütztürme mit bestimmten Spezifikationen.<sup>60</sup> SIPRI erfasst jedoch nicht „andere militärische Ausrüstungen wie Kleinwaffen und leichte Waffen (Small Arms and Light Weapons, SALW) mit Ausnahme tragbarer Lenkflugkörper wie tragbare Luftabwehrsysteme (Man-Portable Air-Defense Systems, MANPADS) und gelenkte Panzerabwehrlenkwaffen. Lastkraftwagen, Artillerie unter 100 mm Kaliber, Munition, unterstützende Ausrüstung und Komponenten (außer den oben genannten), Reparatur- und Unterstützungsdienste oder Technologietransfers sind ebenfalls nicht in der Datenbank [von SIPRI] enthalten“.<sup>61</sup>

Was das Messsystem anbelangt, so hat SIPRI, um Vergleiche zwischen Waffenexportdaten aus verschiedenen Staaten und Quellen zu ermöglichen und Trends bei den Transfers zu ermitteln „ein einzigartiges System zur Messung des Volumens internationaler Transfers schwerer konventioneller Waffen unter Verwendung einer gemeinsamen Einheit, dem Trendindikatorwert (Trend-Indicator Value, TIV), entwickelt“.<sup>62</sup> Der TIV soll nicht den finanziellen Wert des Transfers darstellen, sondern basiert auf den bekannten Stückkosten für die Produktion einer Waffe oder eines Waffensystems—daher können TIVs nicht direkt mit anderen bekannten finanziellen Werten verglichen werden. Sie liefern jedoch einen Näherungswert für das Volumen des Waffentransfers, der eine angemessene Schätzung für die Ermittlung von Anteilen, Prozentsätzen und Trends darstellt.<sup>63</sup>

---

<sup>58</sup> Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>59</sup> SIPRI, 'Sources and Methods'.

<sup>60</sup> Ebd.

<sup>61</sup> Ebd. [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>62</sup> Ebd. [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>63</sup> Für ausführlichere Informationen über die TIV-Einheiten des SIPRI siehe SIPRI, 'Sources and Methods'.



### 3.4. Datenbank des Warenhandels der Vereinten Nationen (UN Comtrade)

Die *Datenbank des Warenhandels der Vereinten Nationen (United Nations Commodity Trade Statistics Database / UN Comtrade)* ist eine weitere Datenbank, die im Bereich der Forschung zum internationalen Waffenhandel häufig herangezogen wird. UN Comtrade ist eine Sammlung von Import- und Exportstatistiken, die von den Statistikbehörden von fast 200 Ländern oder Gebieten gemeldet werden.<sup>64</sup> Die gehandelten Produkte werden nach einem international standardisierten System, dem *Harmonisierten System zur Bezeichnung und Codierung von Waren (Harmonised Commodity Description and Coding System, HS)*, kategorisiert. Ein relevanter Code für Waffen im HS-System ist die Kategorie 93 „Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör“.<sup>65</sup> Die UN-Comtrade-Datenbank liefert einige aufschlussreiche Statistiken; es werden jedoch keine nützlichen Informationen über die genaue Art oder Menge der aus- oder eingeführten Rüstungsgüter erfasst—meist wird lediglich ein kombinierter Wert aller registrierten Transfers in die Datenbank aufgenommen. Darüber hinaus sind die Zahlen von UN Comtrade keineswegs umfassend, da die Regierungen nicht unbedingt über alle Waffenexporte und -importe Bericht erstatten—manchmal werden beispielsweise Transfers nicht gemeldet, wenn sie direkt zwischen Regierungen erfolgen, direkt aus Militärbeständen geliefert werden oder als streng geheim eingestuft wurden.<sup>66</sup> Auch Ausrüstungen und -Technologien mit doppeltem Verwendungszweck („Dual-Use“) sind nicht erfasst.<sup>67</sup> Schließlich deuten Berichte darauf hin, dass Staaten häufig keine oder zu niedrige Angaben machen, was sich auch aus den großen Diskrepanzen zwischen den Aufzeichnungen der Importeure und Exporteure ableiten lässt. Dies bedeutet, dass „der tatsächliche Wert des Handels zweifellos höher ist als die aus der UN-Comtrade-Datenbank entnommenen Zahlen, weil Angaben fehlen“.<sup>68</sup>

---

<sup>64</sup> United Nations Commodity Trade Statistics Database ([UN Comtrade](#)).

<sup>65</sup> Die Kategorie 93 „Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör“ des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS-Übereinkommen) umfasst die folgenden Unterkategorien: 93.01 / Kriegswaffen, ausgenommen Revolver, Pistolen und Waffen der Position 93.07; 93.02 / Revolver und Pistolen, ausgenommen solche der Position 93.03 oder 93.04; 93.03 / Andere Feuerwaffen und ähnliche Geräte, bei denen die Explosionswirkung einer Treibladung genutzt wird (z. B. Jagd- und Sportgewehre, Vorderlader, Leuchtpistolen und andere nur Leuchtraketen abfeuernde Geräte, Schreckschusspistolen und -revolver, Bolzen-Viehtötungsapparate und Leinenschießgeräte); 93.04 / Andere Waffen (z. B. Feder-, Luft- und Gasdruckgewehre, -büchsen und -pistolen und Schlagstöcke), ausgenommen Waffen der Position 93.07; 93.05 / Teile und Zubehör für Waren der Positionen 93.01 bis 93.04; 93.06 / Bomben, Granaten, Torpedos, Minen, Raketen, Patronen und andere Munition und Geschosse, Teile davon, einschließlich Rehposten, Jagdschrot und Patronenpfropfen; und 93.07 / Säbel, Degen, Bajonette, Lanzen und andere blanke Waffen, Teile davon und Scheiden für diese Waffen. Die Kategorie HS 93 umfasst keine gepanzerten Fahrzeuge und Teile davon, Kriegsschiffe oder andere Komponenten und Teile von militärischer Ausrüstung, die nicht unter die oben genannten Unterkategorien fallen. Siehe: World Customs Organization, '[Harmonized System](#)'.

<sup>66</sup> N.R. Jenzen-Jones und Matt Schroeder, '[An Introductory Guide to the Identification of Small Arms, Light Weapons, and Associated Ammunition](#)', 307, 15. November 2018.

<sup>67</sup> Amnesty International, '[Israel / OPT: Fuelling Conflict: Foreign Arms Supplies to Israel/Gaza](#)', Februar 2009.

<sup>68</sup> IPIS, '[Online Public Databases for Arms Trade Research](#)', 29. August 2013 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

Für die Zwecke dieser Untersuchung wurden UN-Comtrade-Exportdatensätze von Deutschland nach Israel für den Code HS 93 zwischen 2003 und 2023 gesammelt; die oben genannten Parameter lassen jedoch darauf schließen, dass der Umfang der abgerufenen Daten recht begrenzt ist.

### 3.5. Sonstige Quellen

Weitere Quellen, die im Laufe dieser Untersuchung konsultiert wurden, sind das *UN-Waffenregister (United Nations Register of Conventional Arms / UNROCA)*;<sup>69</sup> die Jahresberichte zum *Vertrag über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty / ATT)*;<sup>70</sup> parlamentarische Anfragen an die Bundesregierung; Medienartikel; Beiträge in sozialen Medien sowie andere Websites und Datenbanken, die von Kollektiven und Einzelpersonen, die sich für Abrüstung einsetzen, zusammengestellt wurden.

Das UN-Waffenregister sowie die ATT-Jahresberichte, die herangezogen wurden, lieferten keine zusätzlichen Informationen zu den bereits anderweitig beschafften. Parlamentarische Anfragen waren besonders nützlich, da sie den oft vereinfachten Daten in offiziellen Berichten manchmal mehr Klarheit verliehen und die Freigabe von Informationen vor der Veröffentlichung solcher Berichte vorwegnahmen—wie dies bei den Informationen über die Rüstungsexportgenehmigungen von 2023 der Fall war. Was die quantitativen Informationen in Medienberichten betrifft, so wurde versucht, diese Informationen, wo immer möglich, durch Originalquellen zu bestätigen. Schließlich waren Beiträge in den sozialen Medien nützlich, um den Einsatz bestimmter Ausrüstungsgegenstände durch Israel und/oder im Gazastreifen während der laufenden Offensive zu bestätigen, wobei eine umfassendere Open-Source-Untersuchung in den sozialen Medien zur Identifizierung spezifischer Waffen und ihrer Hersteller nicht in den Rahmen dieser Untersuchung fällt.

---

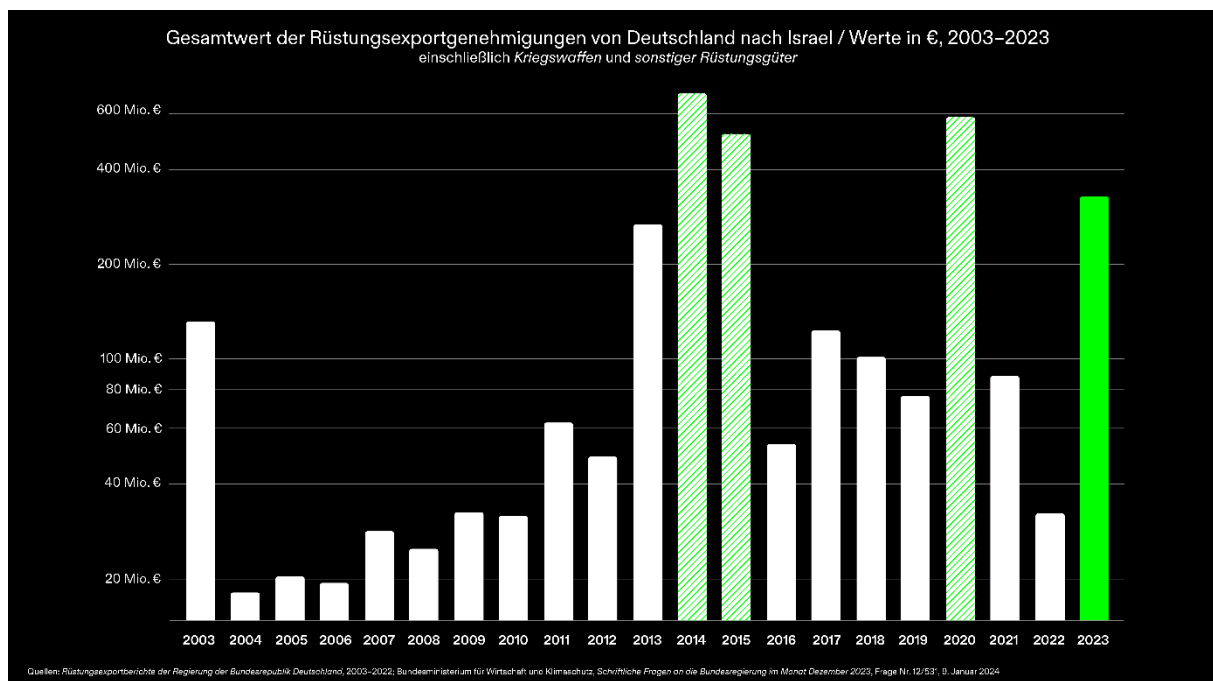
<sup>69</sup> Das UN-Waffenregister (UNROCA) ist ein UN-Mechanismus, der die Staaten dazu verpflichtet, ihre Exporten und Importen von schweren konventionellen Waffensystemen zu melden. Das UNROCA erfasst nur Großgerät und ganze Waffensysteme (nicht Teile davon), die in die folgenden sieben Kategorien eingeteilt werden: 1) Kampfpanzer, 2) gepanzerte Kampffahrzeuge (Schützenpanzer, Truppentransportpanzer usw.), 3) großkalibrige Artilleriesysteme, 4) Kampfflugzeuge und unbemannte Kampfflugzeuge (Unmanned Combat Aerial Vehicle, UCAV), 5) Kampfhubschrauber, 6) Kriegsschiffe und 7) Raketen und Raketenwerfer mit einer Reichweite von mindestens 25 km. Die Staaten sind auch aufgefordert, über Kleinwaffen und leichte Waffen (Small Weapons and Light Weapons, SALW) zu berichten, dies ist jedoch nicht vorgeschrieben. Aufgrund der Einschränkung des Spektrums der erfassten Waffen sowie der Tatsache, dass die Staaten Berichten zufolge oft selektiv berichten und Daten über bestimmte Transfers ganz ausschließen, ist der Umfang des UN-Waffenregisters erheblich eingeschränkt. N.R. Jenzen-Jones and Matt Schroeder, 'An Introductory Guide to the Identification of Small Arms, Light Weapons, and Associated Ammunition', 311, 15. November 2018; United Nations Register of Conventional Arms ([UNROCA](#)).

<sup>70</sup> Seit 2015 sind die Unterzeichnerstaaten des Vertrags über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty, ATT) verpflichtet, einen Bericht über die genehmigten oder *tatsächlichen* Exporte und Importe schwerer konventioneller Waffen vorzulegen. In der Praxis sind die in diesen Jahresberichten vorgelegten Informationen identisch mit denen des UN-Waffenregisters und somit von sehr begrenztem Umfang. Siehe: 'Arms Trade Treaty (ATT)'.

## 4. Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel

### 4.1 Exportgenehmigungen und tatsächliche Rüstungsexporte im Zeitraum 2023–2024

Im Jahr 2023 genehmigte Deutschland 308 Einzelgenehmigungen für Rüstungsgüter und Waffen nach Israel in einem Gesamtwert von 326.505.156 Euro.<sup>71</sup> Davon entfallen 306.371.958 Euro auf *sonstige Rüstungsgüter*, während sich der verbleibende Betrag von 20.133.198 Euro speziell auf den Export des von Deutschland benannten Teilssektors *Kriegswaffen* bezieht. Die Zahl für 2023 stellt eine Verzehnfachung gegenüber 2022 dar, als der Gesamtwert der erteilten Rüstungsexportgenehmigungen 32.288.819 Euro betrug.<sup>72</sup> Der wertmäßig größte Teil der Genehmigungen—88%—wurde in der zweiten Jahreshälfte genehmigt.<sup>73</sup> Nach Angaben der *Tagesschau* wurden allein in den sechszwanzig Tagen zwischen dem 7. Oktober und dem 2. November 185 Einzelgenehmigungen erteilt.<sup>74</sup>



**Abb. 2.** Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2023. Der Wert der genehmigten Lizenzen für 2023 ist grün hervorgehoben. Diagonal schraffiert sind die Jahre mit dem höchsten Genehmigungswert in dem betreffenden Zeitraum. Für die Grafik wurde eine logarithmische Skala verwendet, da sonst die Werte für bestimmte Jahre nicht erkennbar wären.

<sup>71</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, '[Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531](#)', 9 Januar 2024; ZDF, '[Bericht zu 2023: Deutsche Waffen für 20 Millionen an Israel](#)', 17. Januar 2024.

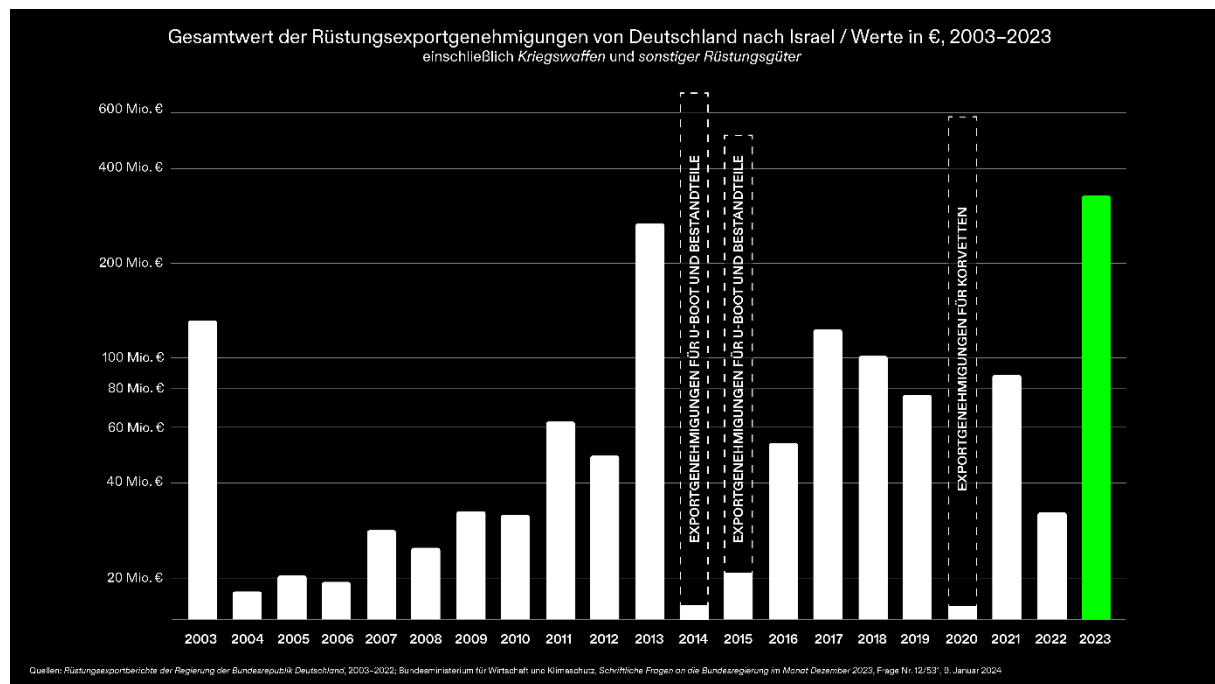
<sup>72</sup> Bundesregierung, '[Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2022](#)', 22. Dezember 2023.

<sup>73</sup> Bundesregierung, '[Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2023](#)', 6. Februar 2024.

<sup>74</sup> Tagesschau, '[Deutsche Rüstungsexporte nach Israel fast verzehnfacht](#)', 8. November 2023.

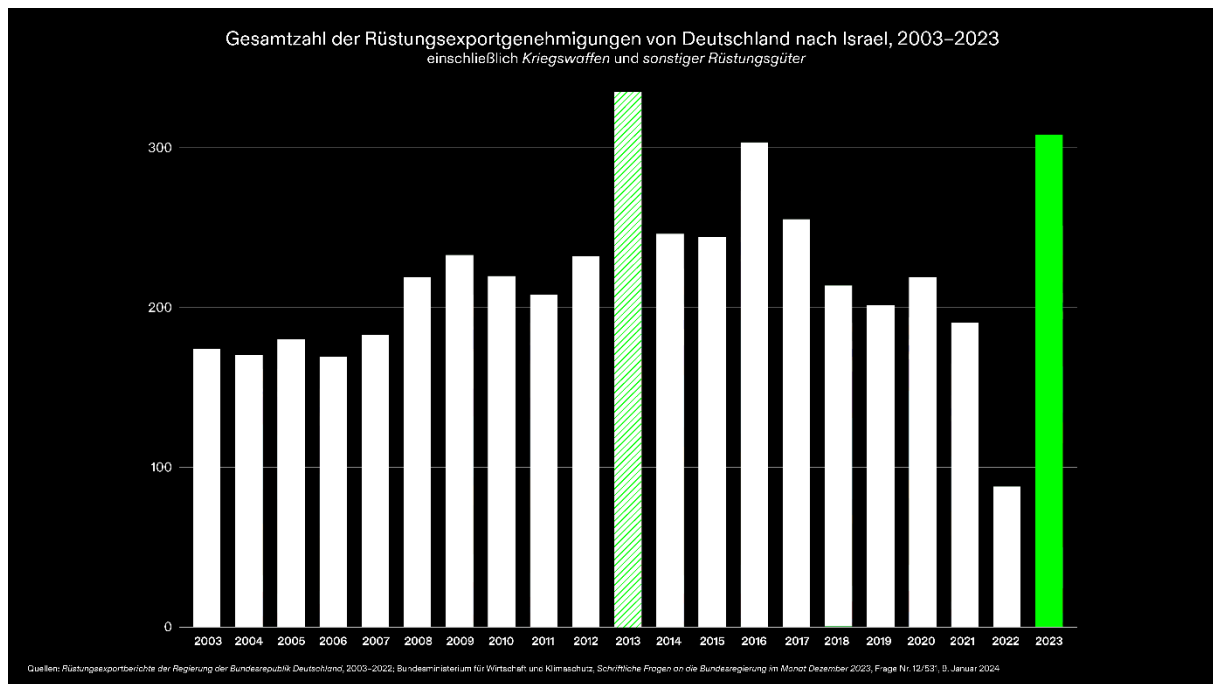
Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Frage Nr. 12/531, BMWK.*

Die neuesten Daten zu den Rüstungsexportgenehmigungen im Jahr 2023 stellen das wertmäßig viertgrößte Volumen an Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel seit 2003 dar (siehe Abb. 2). Werden die Genehmigungen für große Seekriegsschiffe—zwei U-Boote in den Jahren 2014 und 2015 sowie vier Raketenkorvetten im Jahr 2020—ausgeklammert, stellt die jüngste Zahl für das Jahr 2023 sogar das *wertmäßig größte* Volumen an Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel seit 2003 dar (siehe Abb. 3). Darüber hinaus ist 2023 das Jahr mit der *zweithöchsten* Anzahl an erteilten Exportgenehmigungen in den letzten zwei Jahrzehnten (siehe Abb. 4).<sup>75</sup>



**Abb. 3.** Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel im Zeitraum 2003–2023, ohne die Genehmigungswerte für zwei U-Boote und Teile davon (2014, 2015) sowie vier Korvetten und Teile davon (2020). Der Wert der Genehmigungen für 2023 ist grün hervorgehoben. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Frage Nr. 12/531, BMWK.*

<sup>75</sup> Die hier aufgeführte Anzahl der Exportlizenzen ist die Summe der einzelnen Genehmigungen, die jeder ML-Position (Militärgüterliste) zugeordnet sind. Sie kann etwas höher sein als die Gesamtzahl der Genehmigungen, da eine Genehmigung mehrere Artikel enthalten kann, die unter verschiedene ML-Positionen fallen, aber diese Zahl ist noch nicht verfügbar, da der *Rüstungsexportbericht* für 2023 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht veröffentlicht wurde.



**Abb. 4.** Gesamtzahl der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel im Zeitraum 2003–2023. Die Zahl der Genehmigungen für 2023 ist grün hervorgehoben. Diagonal schraffiert ist das Jahr mit der größten Anzahl von Genehmigungen in dem betreffenden Zeitraum. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022*; *Frage Nr. 12/531, BMWK*.

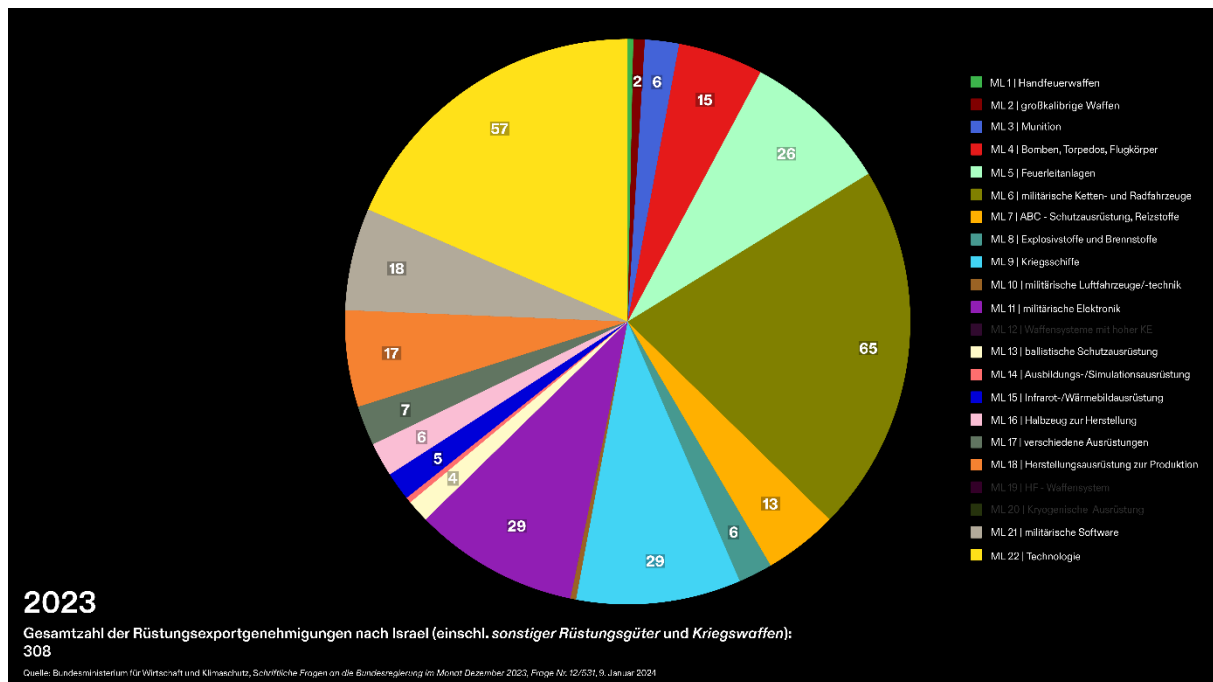
Die im Jahr 2023 erteilten Einzelgenehmigungen—die meisten davon in der zweiten Jahreshälfte—umfassen Rüstungsgüter aus fast allen ML-Positionen, mit Ausnahme der ML-Positionen 12, 19 und 20.

Aufgeschlüsselt genehmigte Deutschland die folgenden Ausfuhren, in absteigender Reihenfolge der Anzahl der Genehmigungen (siehe auch Abb. 5):<sup>76</sup>

- **65** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 6** (*Landfahrzeuge und Bestandteile*)
- **57** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 22** (*Militärtechnologie*)
- **29** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 11** (*Elektronische Ausrüstung*)
- **29** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 9** (*Kriegsschiffe [über oder unter Wasser], Marine-Spezialausrüstung, Zubehör, Bestandteile hierfür und andere Überwasserschiffe*)
- **26** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 5** (*Feuerleiteinrichtungen, Überwachungs- und Alarmierungsausrüstung sowie verwandte Systeme, Prüf- oder Justierausrüstung und Ausrüstung für Gegenmaßnahmen*)

<sup>76</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 'Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531', 9. Januar 2024.

- **18** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 21** (*Militärische Software*)
- **17** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 18** (*Herstellungsausrüstung, Umweltprüfeinrichtungen und Bestandteile*)
- **15** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 4** (*Bomben, Torpedos, Raketen, Flugkörper, andere Sprengkörper und -ladungen sowie zugehörige Ausrüstung und Zubehör*)
- **13** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 7** (*Chemische Agenzien, „biologische Agenzien“, „Reizstoffe“, radioaktive Stoffe, zugehörige Ausrüstung, Bestandteile und Materialie*)
- **7** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 17** (*Verschiedene Ausrüstungsgegenstände, Materialien und „Bibliotheken“*)
- **6** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 3** (*Munition und Zünderstellvorrichtungen*)
- **6** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 8** (*„Energetische Materialien“ und zugehörige Stoffe*)
- **6** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 16** (*Schmiedestücke, Gussstücke und andere unfertige Erzeugnisse, besonders konstruiert für eine der von Nummer ML1, ML2, ML3, ML4, ML6, ML9, ML10, ML12 oder ML19 erfassten Waren*)
- **5** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 15** (*Bildausrüstung oder Ausrüstung für Gegenmaßnahmen, besonders konstruiert für militärische Zwecke*)
- **4** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 13** (*Spezialpanzer- oder Schutz-ausrüstung, Konstruktionen sowie Bestandteile*)
- **2** Genehmigungen mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 2** (*Waffen mit glattem Lauf mit einem Kaliber von 20 mm oder größer, andere Waffen oder Bewaffnung mit einem Kaliber größer als 12,7 mm [0,50 Inch], Werfer, besonders konstruiert für militärische Zwecke, und Zubehör*)
- **1** Genehmigung mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 1** (*Waffen mit glattem Lauf mit einem Kaliber kleiner als 20 mm, andere Handfeuerwaffen und Maschinenwaffen mit einem Kaliber von 12,7 mm [0,50 Inch] oder kleiner und Zubehör*)
- **1** Genehmigung mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 10** (*„Luftfahrzeuge“, „Luftfahrtgeräte nach dem Prinzip leichter-als-Luft“, „unbemannte Luftfahrzeuge“ („UAV“), Triebwerke, „Luftfahrzeug“-Ausrüstung, Zusatzausrüstung und Bestandteile*)
- **1** Genehmigung mit der Güterbeschreibung nach der **ML-Position 14** (*„Spezialisierte Ausrüstung für die militärische Ausbildung“ oder für die Simulation militärischer Szenarien, Simulatoren, besonders konstruiert für die Ausbildung im Umgang mit den von Nummer ML1 oder ML2 erfassten Feuerwaffen oder Waffen*)



**Abb. 5.** Aufschlüsselung der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel im Jahr 2023, inkl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen, mit der Verteilung der Anzahl der Genehmigungen auf die verschiedenen ML-Positionen. Die entsprechenden Werte für die einzelnen ML-Positionen waren von der Bundesregierung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht bekannt gegeben worden. Quelle: Frage Nr. 12/531, BMWK.

Der Teilsektor der *Kriegswaffen*, der in den vorgenannten ML-Positionen enthalten ist, wird weiter in die verschiedenen Kategorien der *Kriegswaffenliste* (KWL) unterteilt. Es sollte beachtet werden, dass, da in den offiziellen Informationen nur die allgemeine Kategorie der 21 bezeichneten *Kriegswaffen* angegeben wird, detailliertere Angaben—z. B. die Kalibergröße der Munition—zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht öffentlich verfügbar sind. Die nachstehend aufgeführten Kategorien leiten sich von den in der KWL enthaltenen Informationen ab und beschreiben das Spektrum der Waffen, für die die zur Ausfuhr genehmigten spezifischen Komponenten bestimmt sein könnten.

Die Ausfuhr genehmigungen für *Kriegswaffen* im Jahr 2023 umfassten 3.000 Stück Güter mit der Güterbeschreibung nach der Nummer der Kriegswaffenliste (KWL-Nr.) 37, 500.000 Stück Güter mit der Güterbeschreibung nach der KWL-Nr. 50, 44 Stück Güter mit der Güterbeschreibung nach der KWL-Nr. 55 und 239 Stück Güter mit der Güterbeschreibung nach der KWL-Nr. 57. Gemäß der KWL entsprechen diese Güter dem Folgenden:<sup>77</sup>

- **3.000** Stück nach der **KWL-Nr. 37**, was bedeutet:
  - rückstoßarme, un gelenkte, tragbare Panzerabwehrwaffen
- **500.000** Stück nach der **KWL-Nr. 50**, was Munition für eine der folgenden Waffen betrifft:

<sup>77</sup> Diese Liste benennt die entsprechenden KWL-Positionen in einer gekürzten Version der Beschreibungen. Es gibt einige Ausnahmen von der Einstufung als *Kriegswaffe* in der KWL-Liste, die hier zu finden sind: 'Kriegswaffen, Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, Erläuterungen zur Kriegswaffenliste'.

- Maschinengewehre
- Maschinenpistolen
- vollautomatische Gewehre
- halbautomatische Gewehre
- **44** Stück nach der **KWL-Nr. 55**, die Treibladungen für Munition für eine der folgenden Waffen betreffen:
  - Kanonen, Haubitzen, Mörser jeder Art (KWL-Nr. 31)
  - Maschinenkanonen (KWL-Nr. 32)
  - rückstoßarme, ungelenkte, tragbare Panzerabwehrwaffen (KWL-Nr. 37)
  - Minenleg- und Minenwurfsysteme für Landminen (KWL-Nr. 39)
- **239** Stück nach der **KWL-Nr. 57**, die Zündladungen (ausgenommen Treibladungsanzünder) für einen der folgenden Fälle betrifft:
  - Lenkflugkörper (KWL-Nr. 7)
  - ungelenkte Flugkörper (Raketen) (KWL-Nr. 8)
  - sonstige Flugkörper (KWL-Nr. 9)
  - Torpedoes (KWL-Nr. 40)
  - Minen aller Art (KWL-Nr. 43)
  - Bomben aller Art einschließlich der Wasserbomben (KWL-Nr. 44)
  - Handgranaten (KWL-Nr. 46)
  - Pioniersprengkörper, Hohl- und Haftladungen sowie sprengtechnische Minenräummittel (KWL-Nr. 47)
  - Munition für Kanonen, Haubitzen, Mörser jeder Art, Maschinenkanonen (KWL-Nr. 49)
  - Munition für Granatmaschinenwaffen, Granatgewehre, Granatpistolen (KWL-Nr. 51)
  - Munition für rückstoßarme, ungelenkte, tragbare Panzerabwehrwaffen oder Minenleg- und Minenwurfsysteme für Landminen (KWL-Nr. 52)
  - Gewehrgranaten (KWL-Nr. 53)
  - Submunition für die Waffen der Nummern 7 bis 9, 44, 49 und 61 (KWL-Nr. 59)

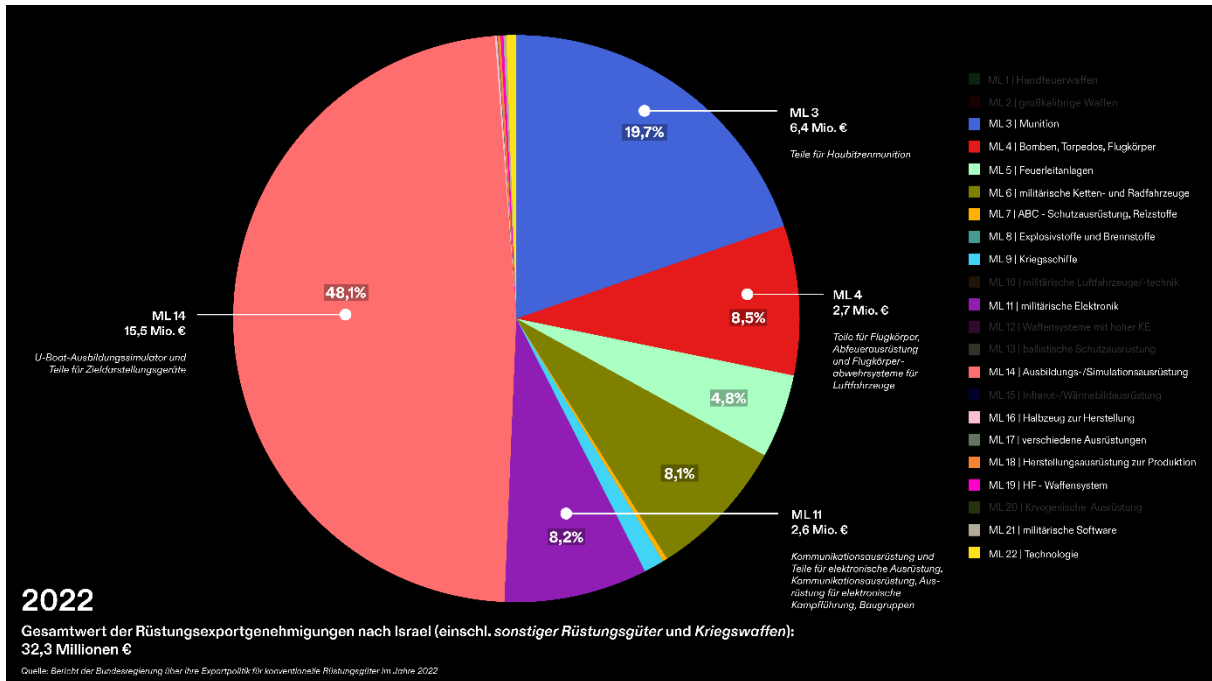
Die 44 Treibladungen nach der KWL-Nr. 55 und die 239 Zündladungen nach der KWL-Nr. 57, die genehmigt wurden, werden wahrscheinlich für eine oder mehrere KWL-Positionen bestimmt sein—und nicht für jede einzelne der oben aufgeführten Kategorien—aber da die Bundesregierung keine genaueren Angaben über die Art der Munition oder der Waffen macht, für die die Ladungen bestimmt sind, ist zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts nicht bekannt, ob die zur Export genehmigten Treibladungen beispielsweise für Munition für Haubitzen, andere Kanonen, Panzerabwehrwaffen usw. bestimmt sind. Allerdings können frühere Exportgenehmigungen für Güter derselben KWL-Position einige weitere Hinweise auf die technischen Daten dieser Waffenkomponenten liefern, da sie die Herstellungskapazitäten der deutschen Rüstungsindustrie sowie bestehende Lieferkooperationen und -abhängigkeiten unterstreichen können. So wurden beispielsweise noch im Jahr 2022 Teile für Haubitzenmunition (ML-Position 3) im Wert von rund 6,4 Millionen Euro zur Export nach Israel genehmigt (siehe Abb. 6),<sup>78</sup> während 2019 Munition für Haubitzen, rückstoßfreie Waffen und

---

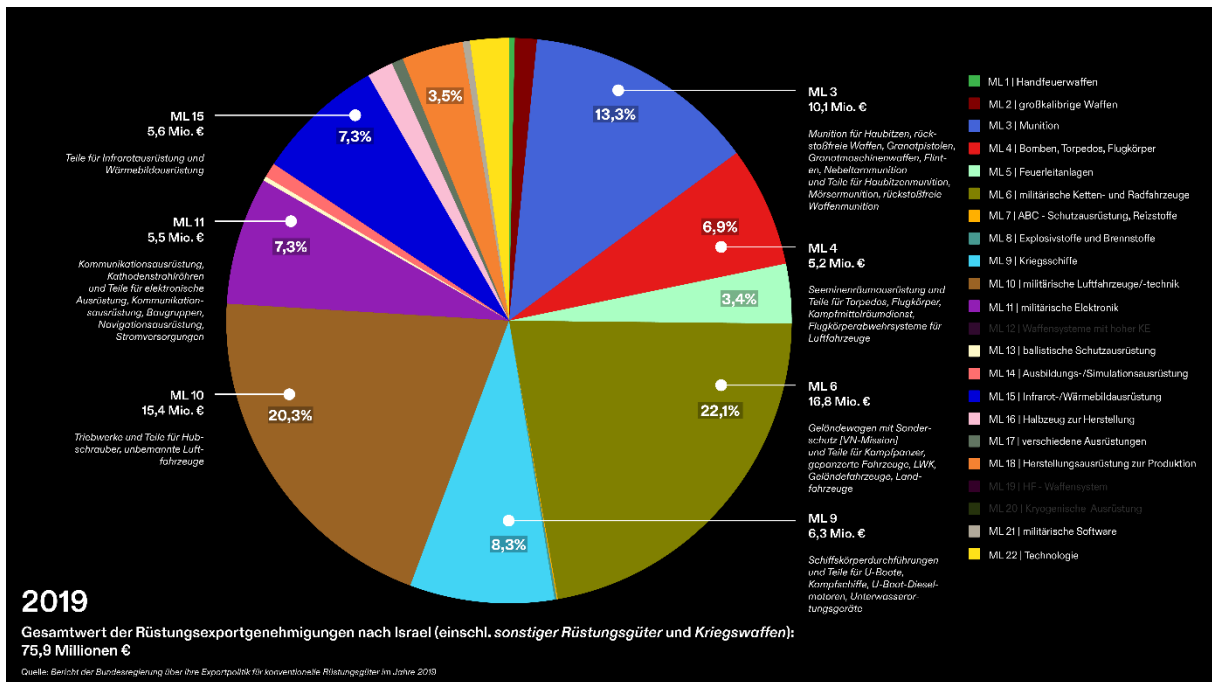
<sup>78</sup> Bundesregierung, 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2022', 22. Dezember 2023.



Teile davon sowie Teile für Mörsermunition im Wert von ca. 10,1 Millionen Euro mit anderen Artikeln aus derselben Kategorie für den Export genehmigt wurden (siehe Abb. 7).<sup>79</sup>



**Abb. 6.** Aufschlüsselung der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel im Jahr 2022, einschließlich sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen, mit der Verteilung der Genehmigungen auf die verschiedenen ML-Positionen. 19,7% des Gesamtwertes, ca. 6,4 Mio. Euro, entfallen auf Genehmigungen in der ML-Position 3, genauer gesagt auf Teile für Haupttrienmunition. Quelle: Rüstungsexportbericht der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2022



<sup>79</sup> Bundesregierung, 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2019', 30. Juni 2020.

**Abb. 7.** (Vorige Seite) Aufschlüsselung der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel im Jahr 2019, einschließlich *sonstiger Rüstungsgüter* und *Kriegswaffen*, mit der Verteilung der Genehmigungen auf die verschiedenen ML-Positionen. 13,3 % des Gesamtwertes, ca. 10,1 Mio. Euro, entfallen auf Genehmigungen in ML-Position 3, und zwar u.a. für Haubitzenmunition, Munition für rückstoßfreie Waffen und Teile davon. Quelle: *Rüstungsexportbericht der Regierung der Bundesrepublik Deutschland*, 2019

Bei den 3.000 tragbaren Panzerabwehrwaffen, deren Export im Jahr 2023 genehmigt wird, handelt es sich wahrscheinlich um die ungelenkte rückstoßfreie Panzerabwehrhandwaffe „RGW 90“, bekannt als „Matador“, die von Deutschland, Israel und Singapur gemeinsam entwickelt wurde und in Deutschland von der Dynamit Nobel Defence GmbH (DND), einem Rüstungsunternehmen mit Sitz in Burbach, hergestellt wird. DND ist eine Tochtergesellschaft von Rafael Advanced Defense Systems, einem großen israelischen Waffenhersteller in Staatsbesitz.<sup>80</sup> Matador wurde 2009 in der israelischen Armee eingeführt, während der israelischen Offensive im Gazastreifen, bekannt als „Operation Cast Lead“ (Operation Gegossenes Blei).<sup>81</sup> Laut der *Siegener Zeitung* bestätigten Vertreter des DND Ende Oktober 2023, dass die israelische Armee immer noch zu den Nutzern ihrer tragbaren Panzerabwehrhandwaffen, vermutlich des Matadors, gehört.<sup>82</sup> Während des noch andauernden Militärangriffs Israels wurde der Einsatz der Matador durch israelische Soldaten mehrfach dokumentiert, unter anderem gegen die Häuser von Palästinenser\*innen in Khan Younis im südlichen Gazastreifen.<sup>83</sup>

Schließlich macht die Bundesregierung keine weiteren Angaben zur Kalibergröße der genehmigten 500.000 Schuss Munition für die Maschinengewehre und voll- und halbautomatischen Gewehre. Der wahllose Einsatz von Munition dieser breiteren Waffenkategorie durch die israelischen Streitkräfte im Zusammenhang mit den laufenden Militärangriffen auf Gaza ist jedoch ausführlich dokumentiert worden. Als bezeichnendes Beispiel für den Einsatz solcher Munition aus entsprechenden Waffen wurde insbesondere eine Reihe von gezielten Angriffen auf humanitäre Konvois und Palästinenser\*innen in Gaza aufgeführt, die humanitäre Hilfe suchten, die sind als „Mehlmassaker“ bekannt geworden sind.<sup>84</sup> Bis zum 15. März 2024 sind verschiedenen Berichten zufolge über 500 Menschen bei solchen Angriffen getötet worden.<sup>85</sup>

---

<sup>80</sup> AFSC Action Center for Corporate Accountability, [‘Companies Profiting 2023-2024 Attacks on Gaza’](#).

<sup>81</sup> Breaking the Silence, [‘Soldiers’ Testimonies from Operation Cast Lead, Gaza 2009’](#), Juni 2009; Outlook Series, [‘IDF Leveraged Revolutionary Matador Missile in Operation Cast Lead’](#), 23. Februar 2009.

<sup>82</sup> Nico Tielke, [‘Würgendorf: Rüstungsfirma Dynamit Nobel Defense liefert Panzerfäuste nach Israel’](#) *Siegener Zeitung*, 31. Oktober 2023.

<sup>83</sup> Middle East Monitor, [‘Khan Younis’ homes targeted by Israeli MATADOR fun missiles’](#), 12. Februar 2024. Forensis hat zusätzliche Beweise dafür geprüft, dass der „Matador“ seit Oktober 2023 von den israelischen Streitkräften in Gaza eingesetzt wird.

<sup>84</sup> Al Jazeera, [‘UN sees ‘large number of gunshot wounds’ after Israel’s ‘flour massacre’](#)’, 2. März 2024; Euro-Med Human Rights Monitor, [‘New evidence confirms Israel’s full involvement in ‘Flour Massacre’ of starving Palestinian civilians’](#), 6. März 2024; OHCHR, [‘UN experts condemn ‘flour massacre’, urge Israel to end campaign of starvation in Gaza’](#), 5. März 2024; Al Mezan Center for Human Rights, Al Haq, and Palestinian Center for Human Rights (PCHR), [‘Flour Massacre’: Impunity Persists as Israeli Forces Open Fire On Starving Palestinians Seeking Vital Aid’](#), 29. Februar 2024.

<sup>85</sup> Mahmoud Higazy und Thaer Abu Aoun, [‘Flour massacres’ continue: At least 40 dead, 150 injured in Occupation attack on aid delivery in Gaza City’](#), *Mada Masr*, 15. März 2024.

Was das Jahr 2024 betrifft, wurden, wie kürzlich in einer Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimapolitik mitgeteilt, zwischen dem 1. Januar und dem 15. Februar 2024 Rüstungsexporte im Gesamtwert von 9.003.676 Euro genehmigt.<sup>86</sup> Davon entfielen 32.449 Euro auf Genehmigungen für *Kriegswaffen*, die restlichen 8.971.227 Euro auf Genehmigungen für *sonstige Rüstungsgüter*. Es wurden keine spezifischen ML-Positionen in Bezug auf diese Lizenzen offengelegt. Darüber hinaus berichtete *Der Spiegel* am 16. Januar 2024, dass die Bundesregierung einer bereits im November 2023 gestellten Anfrage Israels zur Lieferung von 10.000 Schuss 120mm-Panzermunition zugestimmt habe.<sup>87</sup> Die Lieferung der Bestellung sei grundsätzlich genehmigt worden, wobei die endgültige Bestätigung des Preises noch ausstehe. Quellen des *Spiegels* zufolge würde die Munition, um eine schnellere Lieferung zu gewährleisten, aus den vorhandenen deutschen Militärbeständen geliefert, die dann von der deutschen Rüstungsindustrie aufgefüllt würden.<sup>88</sup> Der wahllose Einsatz von Panzermunition gegen Palästinenser\*innen und kritische zivile Infrastruktur, einschließlich medizinischer Einrichtungen,<sup>89</sup> Hilfskonvois,<sup>90</sup> und zivile Notunterkünfte<sup>91</sup> in Gaza seit Oktober 2023 ist umfassend dokumentiert. Darüber hinaus wurden solche Panzermunition von den israelischen Streitkräften im Südlibanon auch gegen eine Gruppe „eindeutig identifizierbarer Journalist\*innen“ eingesetzt, was gemäß einer Untersuchung der Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon einen Verstoß gegen internationales Recht darstellt.<sup>92</sup>

Zu den *tatsächlichen* Rüstungsexporten im Jahr 2023 hat die Bundesregierung keine offiziellen Informationen zur Verfügung gestellt. Laut der Datenbank für Waffentransfers des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) war Deutschland im Jahr 2023 der zweitgrößte Lieferant von sogenannten „schwerer konventioneller Waffen“ an Israel, für 47 % der gesamten Rüstungsimporte Israels verantwortlich, nach den USA mit 53 %.<sup>93</sup> Dieser Prozentsatz beinhaltet die Lieferung von zwei Raketen-Korvetten der Klasse Sa’ar 6 sowie von Raketen und von Motoren für Panzer und andere Panzerfahrzeuge. Die vier Kriegsschiffe wurden in den Jahren 2020 und 2021 an Israel geliefert, in der SIPRI Datenbank aber in 2022 und 2023

---

<sup>86</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, ‘Fragestunde des Deutschen Bundestages am 21. Februar 2024, Frage Nr. 052’, 21. Februar 2024.

<sup>87</sup> Matthias Gebauer, Christoph Schult, und Gerald Traufetter, ‘Waffenhilfe für den Gaza-Krieg: Bundesregierung prüft Lieferung von Panzermunition an Israel’ *Der Spiegel*, 16. Januar 2024.

<sup>88</sup> Ebd.

<sup>89</sup> Bezeichnende Dokumentationsreferenzen: Al Jazeera, ‘Israeli tanks besiege Gaza’s Indonesian Hospital’, 1. November 2023; Lorenzo Tondo, ‘Medics trapped by Israeli gunfire at two Gaza hospitals, says Red Crescent’ *The Guardian*, 23. März 2024. Siehe auch: Forensic Architecture, ‘Destruction of Medical Infrastructure in Gaza’, 20. Dezember 2023.

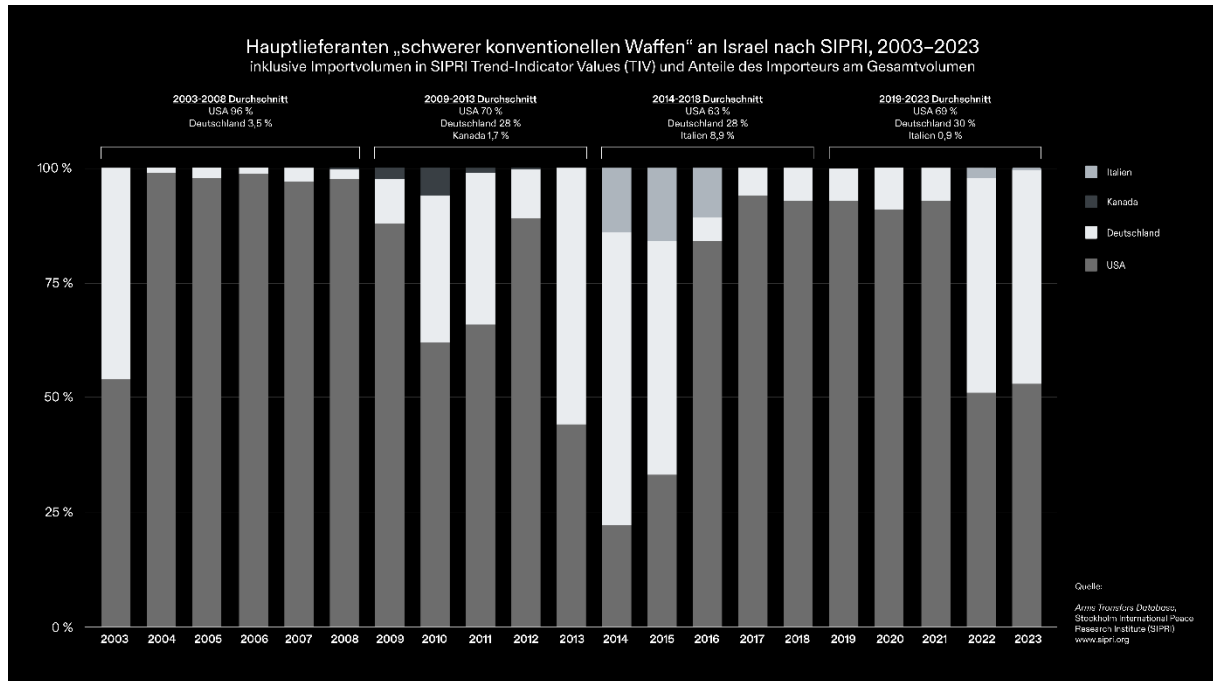
<sup>90</sup> Bezeichnende Dokumentationsreferenzen: Médecins Sans Frontières (MSF), ‘MSF convoy attacked in Gaza: all elements point to Israeli army responsibility’, 1. Dezember 2023; Médecins Sans Frontières (MSF), ‘Attacks on humanitarian workers in Gaza make vital assistance nearly impossible’, 27. Februar 2024.

<sup>91</sup> Bezeichnende Dokumentationsreferenzen: Al Jazeera, ‘At least 9 killed in Israeli attack on UN shelter in southern Gaza’, 24. Januar 2024; Médecins Sans Frontières (MSF), ‘MSF strongly condemns Israeli attack on MSF shelter in Al-Mawasi which kills two and injures six’, 21. Februar 2024; Médecins Sans Frontières (MSF), ‘Gaza: MSF condemns strike on shelter that killed staff member’s five-year-old daughter’, 9. Februar 2024.

<sup>92</sup> Reuters, ‘Israel broke international law with tank shelling that killed journalist, UN finds’ *The Guardian*, 13. März 2024.

<sup>93</sup> Arms Transfers Database, SIPRI

verbucht. Diese Zahl scheint kein Sonderfall zu sein: Seit 2003 steht Deutschland bei Israels Gesamtimporten schwerer konventioneller Waffen stets an zweiter—und manchmal an erster—Stelle. Im Zeitraum 2019–2023 lag der Anteil Deutschlands an den von Israel importierten schweren konventionellen Waffen bei 30 % und damit an zweiter Stelle hinter den USA mit 69 % (siehe Abb.8).<sup>94</sup>



**Abb. 8.** Ein Balkendiagramm, in dem die wichtigsten Lieferanten „schwerer konventioneller Waffen“ an Israel und der jeweilige Anteil jedes Lieferanten an der Gesamtzahl der Importeure für den Zeitraum 2003–2023 aufgeführt sind, wie von SIPRI berichtet. Zusätzlich sind die Prozentsätze für 5-Jahres-Zeiträume angegeben. Quelle: *Arms Transfers Database*, Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)

Nach Angaben des SIPRI schlossen Deutschlands Exporte „schwerer konventioneller Waffen“ nach Israel im Laufe des Jahres 2023 Folgendes ein:<sup>95</sup>

- 2 MEKO PC-IN Fregatten, israelische Bezeichnung Sa'ar 6
- 50 Dieselmotoren MT883Ka für Merkava-4-Panzer und Namer APC (gepanzerte Mannschaftstransportwagen)
- 10 Dieselmotoren MTU 750hp (oder möglicherweise 6V-890) für Eitan APC (gepanzerte Mannschaftstransportwagen) und IFV (Schützenpanzer)
- 10 DM2A4 Seehecht (SeaHake mod4) Torpedos, d. h. Unterwasserraketen, für die israelischen—in Deutschland hergestellten—Dolphin-U-Boote

<sup>94</sup> Ebd.

<sup>95</sup> Wie bereits erwähnt werden in der SIPRI-Datenbank unter anderem die meisten Kleinwaffen und leichten Waffen, Munition und Artilleriegeschütze unter 100 mm Kaliber nicht erfasst.

Die Raketen-Korvetten vom Typ MEKO—die auch als Sa'ar 6 bekannt sind und deren Kosten zu etwa einem Drittel von der Bundesregierung bezuschusst wurden<sup>96</sup>—wurden in einem Joint Venture von German Naval Yards Holdings und ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) hergestellt.<sup>97</sup> Die Korvetten verstärken das Arsenal der israelischen Marine, die eine totale Seeblockade und Belagerung des Gazastreifens verhängt hat, indem sie u.a. die Fischereitätigkeit an der Küste inmitten einer schweren Lebensmittelknappheit einschränkt.<sup>98</sup> Darüber hinaus sind die Korvetten zum ersten Mal während des noch andauernden israelischen Militärangeiffs auf Gaza eingesetzt, mit aktiver Beteiligung an Angriffen vor der Küste.<sup>99</sup>

Der MT883-Dieselmotor wurde von der MTU Friedrichshafen GmbH, einer Tochtergesellschaft von Rolls-Royce Power Systems, entwickelt und bildet zusammen mit dem in Deutschland hergestellten RENK-Getriebesystem den Antrieb der Merkava-4-Panzer und des Namer APC.<sup>100</sup> Die Triebwerke werden Berichten zufolge in den USA in Lizenz montiert (siehe auch Anhang A).<sup>101</sup> Der Merkava-4-Panzer gilt seit langem als „integraler Bestandteil“ der israelischen Militäroperationen.<sup>102</sup> Im Kontext der noch andauernden Bodeninvasion im Gazastreifen wurde er als „Israels wichtigster Aktivposten“ in seinem Waffenarsenal bezeichnet, der für die „Zerstörung von Zielen verantwortlich ist, die bei Luftangriffen nicht beseitigt wurden“.<sup>103</sup> Wie bereits erwähnt, gibt es seit Oktober 2023 umfangreiche Dokumentation über den Einsatz von Panzern gegen Zivilist\*innen sowie über wahllose Angriffe und die Belagerung kritischer Infrastruktur.<sup>104</sup> Es gibt auch Dokumentationen darüber, dass der Namer APC seit Oktober 2023 in Gaza eingesetzt wird.<sup>105</sup> Darüber hinaus wurden Panzer—von denen einige von in Deutschland hergestellten Komponenten angetrieben werden—zusammen mit Traktoren und anderen Militärfahrzeugen eingesetzt, um systematisch Bauernhöfe und landwirtschaftliche Nutzflächen im Gazastreifen zu zerstören—ein vorsätzlicher Akt des Ökozids, der eine entscheidende Dimension von Israels völkermörderischen Feldzug darstellt.<sup>106</sup> Nach Angaben

---

<sup>96</sup> Die Bundesregierung hat die Korvetten mit einem Betrag von 115 Millionen Euro kofinanziert. Bundesregierung, 'Antwort der Bundesregierung, Drucksache 18/5040', 26. Mai 2015. Siehe auch: Arms Transfers Database, SIPRI.

<sup>97</sup> Himaja Ganta, 'TKMS delivers third and fourth SA'AR 6-class corvettes to Israeli Navy' *Naval Technology*, 28. Juli 2021.

<sup>98</sup> Ikram Kouachi, 'Israeli navy targets Palestinian fishing boat off southern Gaza', *Anadolu Agency*, 24. Februar 2024.

<sup>99</sup> Richard Thomas, 'Israeli Navy's Sa'ar 6 Corvettes Used to Strike Gaza Ground Targets' *Naval Technology*, 16. Oktober 2023.

<sup>100</sup> Dieses kombinierte Aggregat ist auch als „EuroPowerPack“ bekannt. Army Technology, 'Merkava 4 Israel Defence Forces Main Battle Tank', 10. Juli 2020.

<sup>101</sup> Ebd.

<sup>102</sup> Army Recognition, 'Merkava Tanks Provide Crucial Firepower for Israeli Army in Gaza Urban Warfare', 13. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>103</sup> Diego Stacey, Rodrigo Silva, 'The Merkava IV tank, Israel's main asset for the ground offensive in Gaza', 24. Oktober 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>104</sup> Siehe auch: 'Merkava Tanks Operate and Fire Shells in Gaza בעזה פועלים ויורים פגזים בעזה', 28. Dezember 2023; 'Merkava MK4 Operate in Gaza בעזה פועלים מרכבה פועלים', 5. November 2023.

<sup>105</sup> Siehe zum Beispiel: Army Recognition, 'Israel Defense Forces Deploy Heavily Armored Namer APCs at Gaza Border', 16. Oktober 2023.

<sup>106</sup> Forensic Architecture, '"No Traces of Life": Israel's Ecocide in Gaza 2023-2024', 29. März 2024; Kaamil Ahmed, Damien Gayle, und Aseel Mousa, '"Ecocide in Gaza": does scale of environmental destruction amount to a war crime?' The Guardian, 29. März 2024'. Der Einsatz von Panzern und anderen Fahrzeugen zur absichtlichen Zerstörung landwirtschaftlicher Nutzflächen wurde sowohl von palästinensischen

des SIPRI wurden seit 2002 schätzungsweise 1.060 MT883-Dieselmotoren für Merkava-Panzer und Namer APCs nach Israel exportiert (siehe Abb. 21).<sup>107</sup>

Der gepanzerte Mannschaftstransportwagen (Armoured Personnel Carrier, APC) Eitan und seine Infanteriekampfversion, der Schützenpanzer IFV (Infantry Fighting Vehicle) werden entweder von einem MTU 6V890 oder einem Caterpillar C18-Dieselmotor angetrieben.<sup>108</sup> Das Modell Eitan ist der neueste gepanzerte Mannschaftstransportwagen der israelischen Armee und wurde Berichten zufolge zum ersten Mal bei den militärischen Angriffen Israels auf den Gazastreifen früher als geplant eingesetzt,<sup>109</sup> während die Kampffahrzeug-Version des Eitan, „zusammen mit Panzereinheiten und Infanterie an der Front der israelischen Streitkräfte bei Angriffsoperationen in den städtischen Gebieten des Gazastreifens“ eingesetzt wurde.<sup>110</sup> Laut SIPRI war 2023 das erste Jahr, in dem solche Dieselmotoren von Deutschland nach Israel exportiert wurden.

Die Unterwasserrakete DM2A4 Seehecht (SeaHake mod 4), die in Deutschland von der Atlas Elektronik GmbH hergestellt wird, wurde von *Naval Technology* als einer der „tödlichsten Torpedos der Welt“ aufgeführt.<sup>111</sup> Laut SIPRI wurden seit 2014 schätzungsweise 120 Torpedos aus deutscher Produktion nach Israel exportiert, die in den in Deutschland hergestellten Dolphin-U-Booten der israelischen Marine eingesetzt werden (siehe Abb. 21).<sup>112</sup>

Zuletzt geht es bei einer weiteren Information, die für die militärische Unterstützung Israels durch Deutschland seit Oktober 2023 relevant ist, darum, dass Deutschland Israel den Einsatz von zwei der fünf Heron TP-Kampfdrohnen genehmigt hat, die Deutschland vom israelischen Waffenhersteller Israeli Aerospace Industries (IAI) geleast hatte.<sup>113</sup> Nach Angaben des CEOs des Unternehmens hat die Heron-TP-Drohne bei der noch andauernden Militäroffensive im Gazastreifen „ihre strategische Bedeutung unter Beweis gestellt“.<sup>114</sup> Es gibt weitreichende Dokumentation darüber, wie die israelische Armee bei früheren israelischen Offensiven in Gaza Drohnen nicht nur zur Überwachung und Zielerfassung einsetzte, sondern auch für

---

Landwirt\*innen als auch von israelischen Soldat\*innen bei früheren Offensiven in Gaza dokumentiert. Siehe: Breaking the Silence, '[Testimony 723062](#)', 2014; Muhammad Shehada (Twitter), '[Video from Another Angle: Israeli Bulldozers & Merkava Tank Razing Strawberry Farm in Gaza's Beit Lahia Yesterday Morning, Close to the Perimeter Fence](#)', 25. Dezember 2021.

<sup>107</sup> [Arms Transfers Database](#), SIPRI.

<sup>108</sup> Army Technology, '[Eitan Armoured Personnel Carrier, Israel](#)', 20. Juni 2023; Tamir Eshel, '[Oshkosh Defense to Produce Hundreds of Eitan Armored Vehicles for Israel](#)' *Defense Update*, 28. Dezember 2022.

<sup>109</sup> Rebecca Rommen, '[Israel's new Eitan APC spotted in combat against Hamas in Gaza. The IDF prematurely rushed the high-tech armor into service.](#)' *Business Insider*, 12. November 2023.

<sup>110</sup> Militarnyi, '[Israel Uses Latest Eitan AFVs in War against Hamas](#)', 6. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>111</sup> Naval Technology, '[The world's deadliest torpedoes](#)', 8. Juni 2014 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

<sup>112</sup> [Arms Transfers Database](#), SIPRI.

<sup>113</sup> Matthias Gebauer und Marina Korbaki, '[Waffenhilfe: Deutschland stellt Israel Heron-Kampfdrohnen zur Verfügung](#)', *Der Spiegel*, 11. Oktober 2023.

<sup>114</sup> The Jerusalem Post, '[Introducing the IAI Heron Unmanned Aerial Vehicle \(UAS\)](#)', 22. November 2023 [Zitat übersetzt aus dem Englischen].

Raketenangriffe auf Zivilist\*innen.<sup>115</sup> Nach Angaben des *Al Mezan Center for Human Rights* wurden zwischen 2000 und 2022 mindestens 2.145 Palästinenser\*innen, darunter 378 Kinder und 86 Frauen, im Gazastreifen durch israelische Drohnen getötet, und es wurden im gleichen Zeitraum mehr als 3.300 Häuser angegriffen.<sup>116</sup> Auch im Kontext des laufenden Militärangriffs Israels auf Gaza wurde der Einsatz von Drohnen zur gezielten Tötung palästinensischer Menschen, darunter Journalist\*innen<sup>117</sup> und medizinisches Personal,<sup>118</sup> dokumentiert.

---

<sup>115</sup> Human Rights Watch, [‘Precisely Wrong: Gaza Civilians Killed by Israeli Drone-Launched Missiles’](#), Juli 2009; Robert Mackey, [‘Secret Israeli Report Reveals Armed Drone Killed Four Boys Playing on Gaza Beach in 2014’](#) *The Intercept*, 11. August 2018.

<sup>116</sup> Al Mezan Center for Human Rights, [‘Al Mezan Condemns Israel’s Constant Use of Drones over Gaza and Calls for a Stop to This Practice’](#), 4. Januar 2023.

<sup>117</sup> International Federation of Journalists, [‘Israel drone strike kills two journalists near Rafah’](#), 8. Januar 2024; Committee to Protect Journalists, [‘Al-Jazeera reporter, cameraman, critically injured by Israeli drone strike in Rafah’](#), 13. Februar 2024; Committee to Protect Journalists, [‘Al-Jazeera cameraperson Samer Abu Daqqa killed, correspondent Wael Al Dahdouh injured in drone attack in Khan Yunis’](#), 15. Dezember 2023.

<sup>118</sup> Anushka Patil, [‘Red Crescent Says Israeli Drone Killed 6 in Ambulance’](#) *The New York Times*, 10. Januar 2024.

## 4.2 Exportgenehmigungen und tatsächliche Rüstungsexporte im Zeitraum 2003–2023

Den offiziellen jährlichen *Rüstungsexportberichten* nach erteilte die Bundesregierung zwischen 2003 und 2023 4.427 Einzelausfuhrgenehmigungen<sup>119</sup> für *sonstige Rüstungsgüter* und *Kriegswaffen* nach Israel im Wert von fast 3,3 Milliarden Euro (siehe Abb. 9, 10, 11). Davon beziehen sich mehr als die Hälfte—etwa 1,7 Milliarden Euro—auf Exportgenehmigungen für *Kriegswaffen*. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum wurden nur 54 Ausfuhranträge im Wert von 8,1 Millionen Euro abgelehnt, was einer Genehmigungsquote von 99,75 % entspricht.<sup>120</sup> In den genannten Zahlen sind die Sammelausfuhrgenehmigungen, die für Israel in diesem Zeitraum erteilt wurden, nicht enthalten.

Jahr	Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen	Kriegswaffen – Wert der Exportgenehmigungen	Sonstige Rüstungsgüter – Wert der Exportgenehmigungen	Kriegswaffen – Wert der tatsächlichen Exporte
2003	131.567.362 €	100.142.000 €	31.425.362 €	100.560.000 €
2004	14.770.993 €	120.557 €	14.650.436 €	417.000 €
2005	20.358.689 €	0 €	20.358.689 €	477.000 €
2006	19.558.179 €	191.000 €	19.367.179 €	2.014.000 €
2007	28.370.968 €	188.367 €	28.182.601 €	770.000 €
2008	25.083.601 €	565.041 €	24.518.560 €	726.000 €
2009	32.632.918 €	4.994.677 €	27.638.241 €	5.145.000 €
2010	31.620.418 €	697.796 €	30.922.622 €	1.104.000 €
2011	62.905.618 €	522.915 €	62.382.703 €	245.000 €
2012	49.108.100 €	1.497.531 €	47.610.569 €	991.000 €
2013	266.550.442 €	57.495.665 €	209.054.777 €	57.317.000 €
2014	684.563.088 €	605.358.887 €	79.204.201 €	606.539.000 €
2015	507.240.809 €	408.498.000 €	98.742.809 €	350.769.000 €
2016	53.866.312 €	2.869.950 €	50.996.362 €	12.748.000 €
2017	123.298.112 €	1.101.200 €	122.196.912 €	338.000 €
2018	101.194.601 €	0 €	101.194.601 €	23.475.000 €
2019	75.932.282 €	13.532.360 €	62.399.922 €	UNVERÖFFENTLICHT
2020	582.405.816 €	507.891.668 €	74.514.148 €	UNVERÖFFENTLICHT
2021	87.978.727 €	824.861 €	87.153.866 €	UNVERÖFFENTLICHT
2022	32.288.819 €	780.000 €	31.508.819 €	UNVERÖFFENTLICHT
2023	326.505.156 €	20.133.198 €	306.371.958 €	UNVERÖFFENTLICHT
TOTAL	3.257.801.010 €	1.727.405.673 €	1.530.395.337 €	1.163.635.000 € *

Quellen: Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531, 9. Januar 2024

\* Zwischen 2003–2018, nicht inkl. 2019–2023

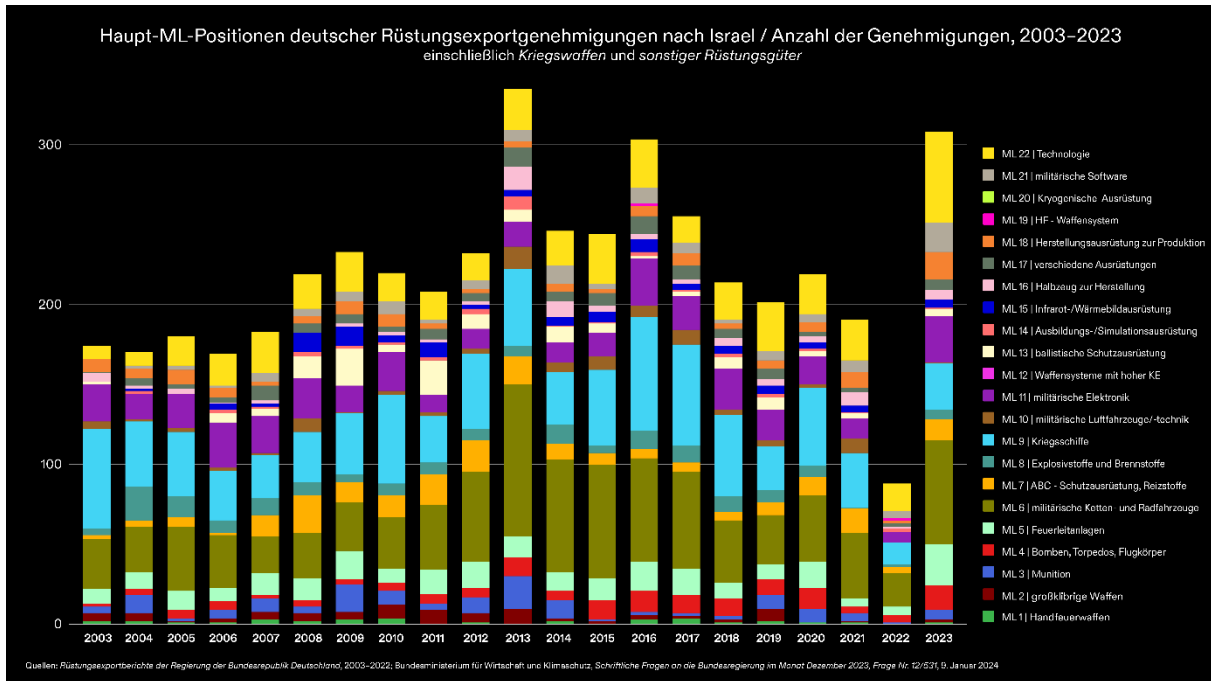
**Abb. 9.** In dieser Tabelle ist der Wert der jährlich erteilten Exportgenehmigungen in vier Kategorien aufgelistet: a) Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen; b) Wert der Exportgenehmigungen für *Kriegswaffen*; c) Wert der Exportgenehmigungen für *sonstige Rüstungsgüter*; und d) Wert der "tatsächlichen" Exporte von *Kriegswaffen*. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Frage Nr. 12/531, BMWK.*

<sup>119</sup> Für das Jahr 2023 ist die Anzahl der Exportgenehmigungen die Summe der Einzelgenehmigungen, die den verschiedenen Positionen der *Militärgüterliste* (ML) zugeordnet sind. Für die übrigen Jahre ist die Gesamtzahl der Exportgenehmigungen nach den jährlichen *Rüstungsexportberichten* der Bundesregierung berechnet.

<sup>120</sup> Diese Bewilligungsquote wird berechnet, indem der Wert der verweigerten Lizenzen mit dem Gesamtwert der beantragten Lizenzen verglichen wird.



2014 und 2015 wurden u.a. Exportgenehmigungen für zwei U-Boote der Dolphin AIP-Klasse erteilt; im Jahr 2020 wurden Exportgenehmigungen für die vier Raketen-Korvetten vom Typ MEKO (Sa'ar 6) erteilt. Die Kosten für die von ThyssenKrupp gefertigten U-Boote wurden—wie auch bei den vier Korvetten—zu etwa einem Drittel von der Bundesregierung bezuschusst.<sup>121</sup> Seit 2023 steht die Lieferung eines weiteren U-Boots, das zu ähnlichen Konditionen beschafft wurde, an.<sup>122</sup> 2017 wurde bekannt, dass die Bundesregierung die Beschaffung von drei neuen U-Booten der sogenannten Dakar-Klasse für die israelische Marine bezuschussen wird, was wiederum etwa ein Drittel der Gesamtkosten von 1,5 Milliarden Euro abdeckt.<sup>123</sup>



**Abb. 10.** Gesamtzahl der genehmigten Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2022, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Positionen der *Militärgüterliste* (ML) entsprechend der Anzahl der Genehmigungen für jede Position. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Frage Nr. 12/531, BMWK.*

Die vorgenannten umfangreichen Genehmigungen für die Export von sechs Kriegsschiffen (zwei U-Boote und vier Korvetten) im Zeitraum 2003–2022<sup>124</sup> führten dazu, dass ein großer Prozentsatz des Gesamtwerts der Exportgenehmigungen in diesem Zeitraum auf die Position **ML-Position 9** entfiel, die „Kriegsschiffe (über oder unter Wasser), Marine-Spezialausrüstung,

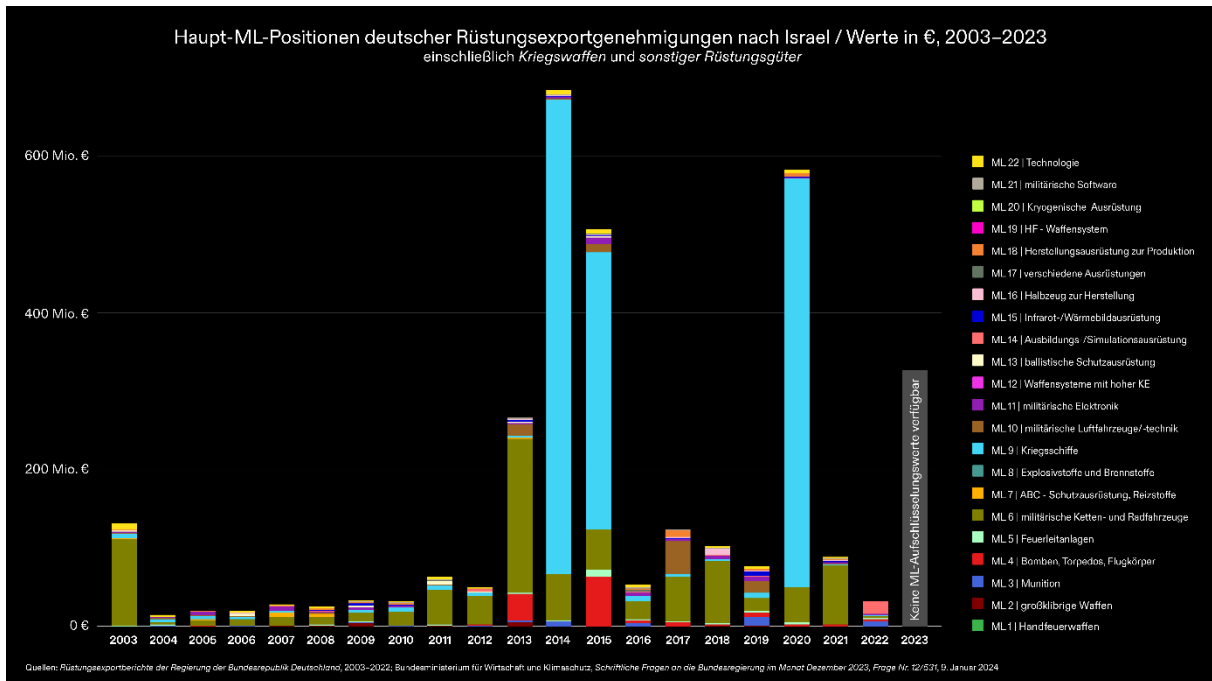
<sup>121</sup> Peter Münch, 'Gezerre um das sechste Boot', *Süddeutsche Zeitung*, 23. Juli 2010; Der Spiegel, 'Bundesregierung genehmigt U-Boot-Export nach Israel', 10. April 2015.

<sup>122</sup> Dies waren nicht die ersten U-Boote, die von Deutschland nach Israel exportiert wurden. In der ersten Hälfte der 1990er Jahre erteilte die Bundesregierung Genehmigungen für drei U-Boote der Dolphin-Klasse, die 1999 und 2000 geliefert wurden. Damit ist das neueste U-Boot, dessen Lieferung noch aussteht (ab 2023), das sechste U-Boot aus deutscher Produktion, das an die israelische Marine geliefert wird. Simone Wisotzki, 'German arms exports to the world? Taking stock of the past 30 years' *Leibniz-Institut, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)*, 2020.

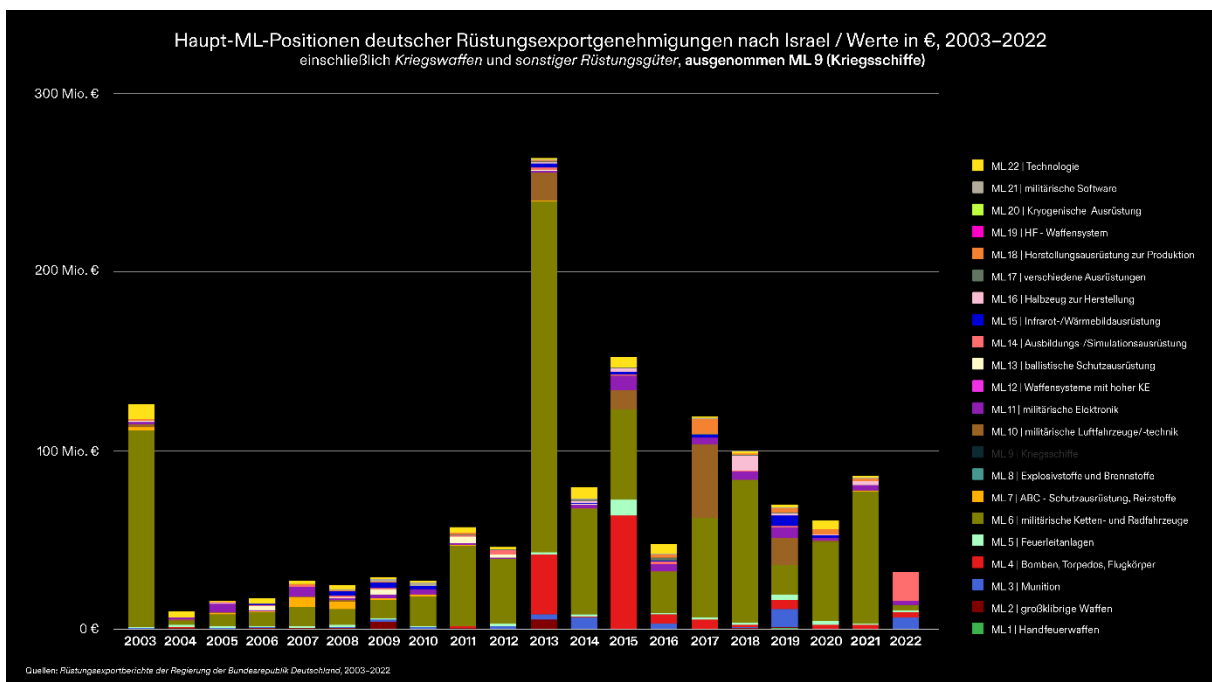
<sup>123</sup> Der Spiegel, 'Israel: Deutschland beteiligt sich finanziell an drei U-Booten', 23. Oktober 2017.

<sup>124</sup> Aufgeschlüsselte Informationen über die ML-Positionen der Exportgenehmigungen für 2023 nach Werten sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht öffentlich verfügbar.

Zubehör, Bestandteile hierfür und andere Überwasserschiffe“.<sup>125</sup> Der Gesamtwert, der ML 9 zwischen 2003 und 2022 zugeschrieben wird und die Kriegsschiffe und die zugehörigen Komponenten umfasst, belief sich auf etwa 1,5 Milliarden Euro (siehe Abb. 11 und 14).

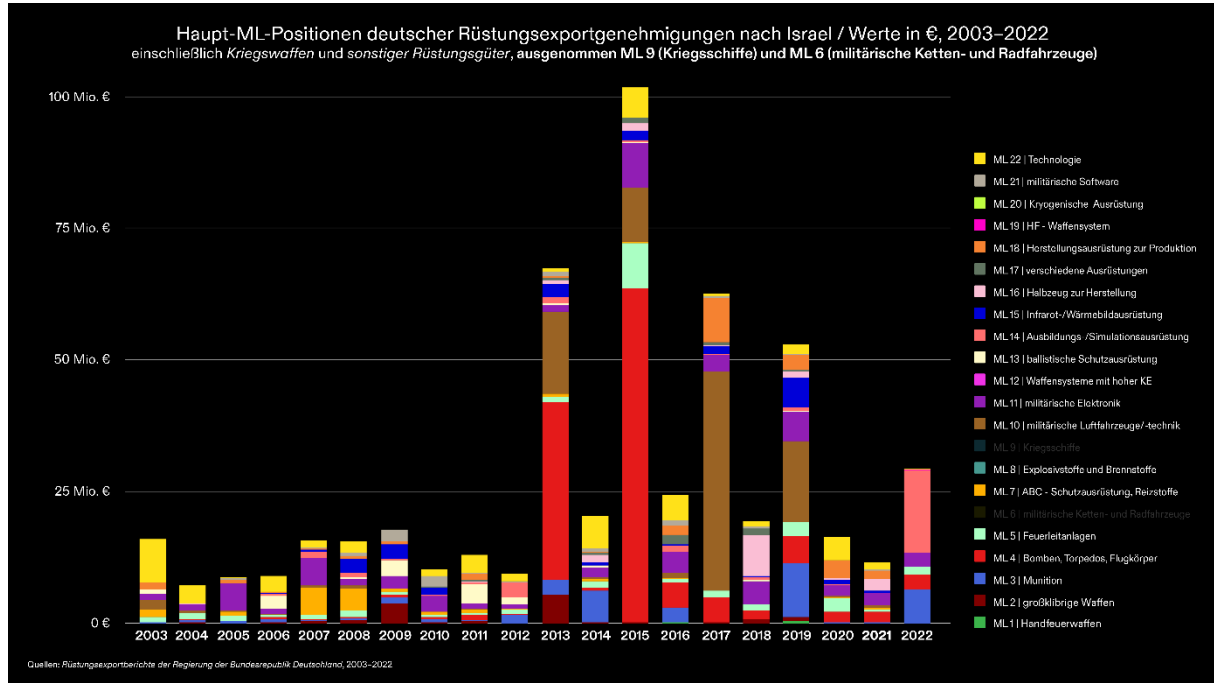


**Abb. 11.** Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2023, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Positionen der *Militärgüterliste* (ML), gemäß dem jeder Positionen entsprechenden Wert. Eine solche Aufschlüsselung der ML-Einzelwerte für 2023 ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht verfügbar. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Frage Nr. 12/531, BMWK.*

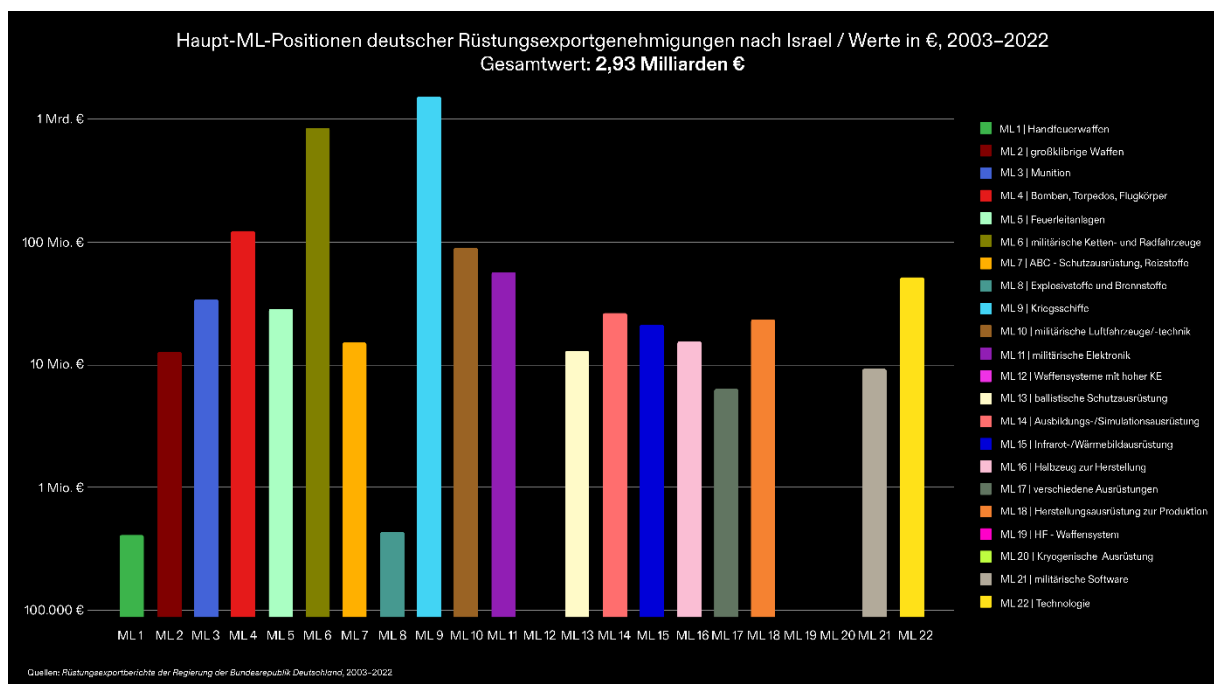


<sup>125</sup> Rat der Europäischen Union, *'Gemeinsame Militärgüterliste der Europäischen Union'*, 2024.

**Abb. 12.** (Vorige Seite) Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2022, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Positionen der *Militärgüterliste* (ML), mit Ausnahme von ML-Position 9 (Kriegsschiffe und Komponenten), gemäß dem jeder Positionen entsprechenden Wert. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

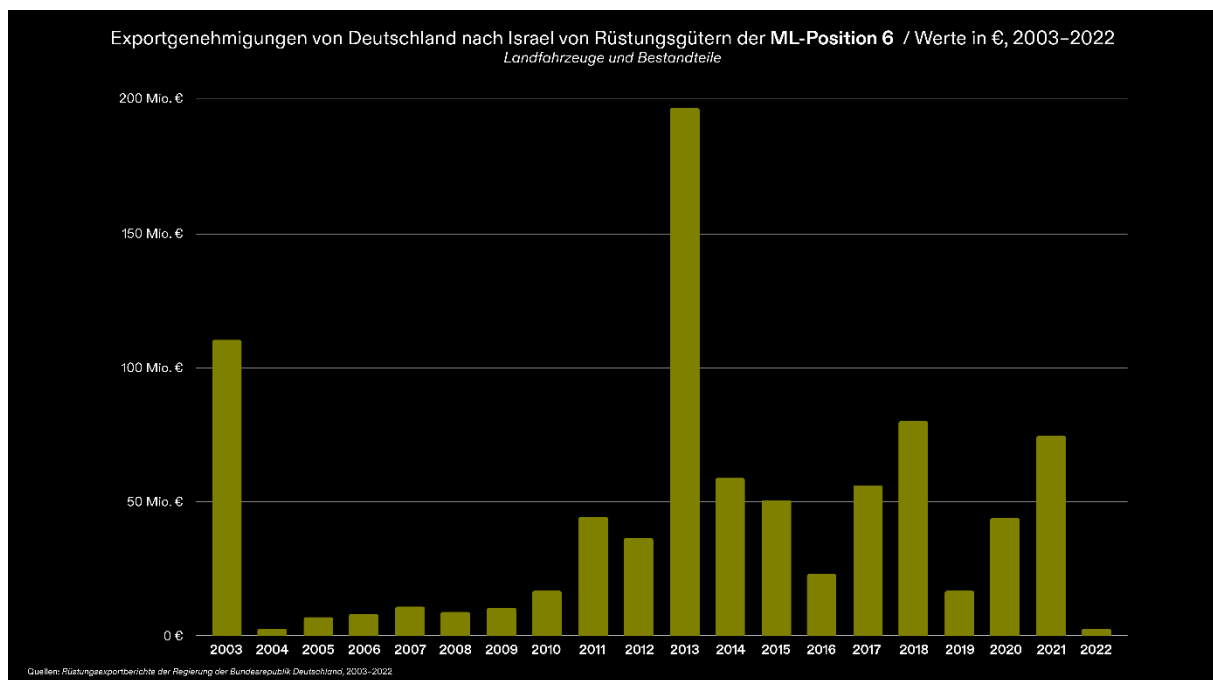


**Abb. 13.** Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2022, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Positionen der *Militärgüterliste* (ML), ohne ML-Position 9 (Kriegsschiffe und Komponenten) und ML-Position 6 (Landfahrzeuge und Komponenten), gemäß dem jeder Positionen entsprechenden Wert. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*



**Abb. 14.** (Vorige Seite) Dieses Balkendiagramm zeigt die Verteilung des Gesamtwerts der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2022 auf die verschiedenen ML-Positionen. Die ML-Position mit dem wertmäßig größten Volumen an Exportgenehmigungen ist ML-Position 9, gefolgt von ML-Position 6 und ML-Position 4. Für das Diagramm wurde eine logarithmische Skala verwendet, da sonst die Werte für bestimmte ML-Positionen nicht erkennbar wären. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

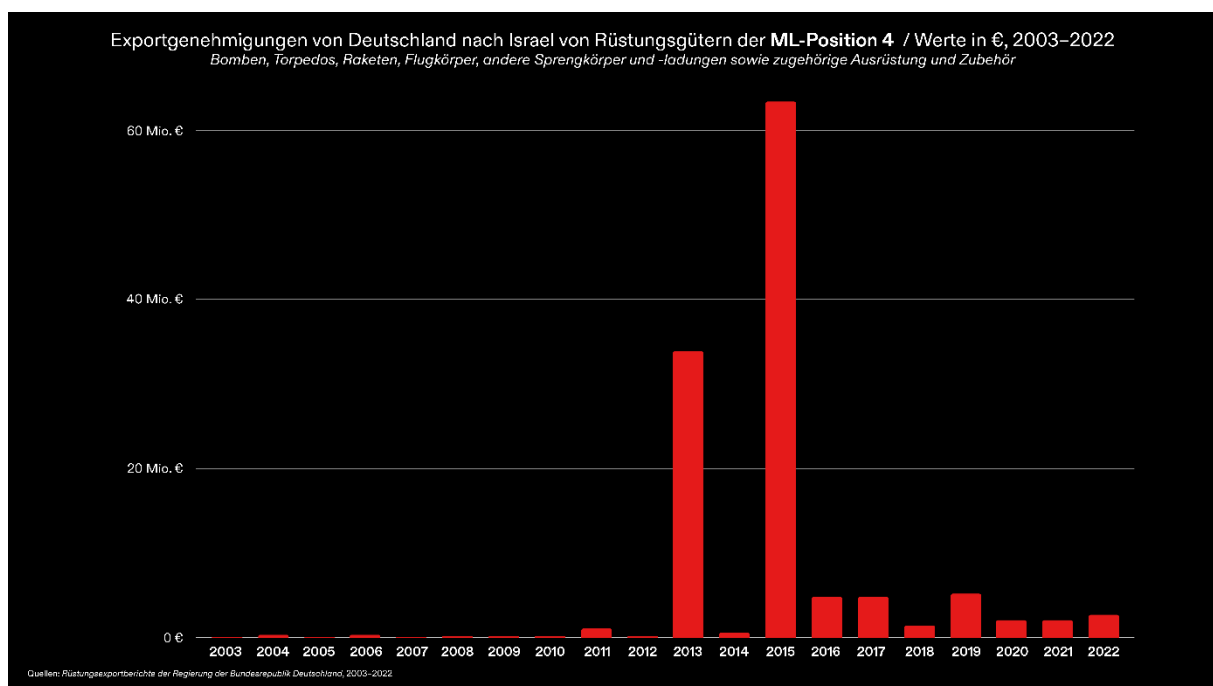
Das wertmäßig zweitgrößte Volumen an Rüstungsexportgenehmigungen im Zeitraum 2003–2022 entfällt auf die **ML-Position 6**, also „Landfahrzeuge und Bestandteile“, darunter „Panzer und andere militärische bewaffnete Fahrzeuge und militärische Fahrzeuge, ausgestattet mit Lafetten oder Ausrüstung zum Minenlegen oder zum Starten der von Nummer ML4 erfassten Waffen“, „gepanzerte Fahrzeuge“ und Bestandteile davon.<sup>126</sup> Der Gesamtwert dieser Position für die letzten zwei Jahrzehnte beläuft sich auf etwa **859 Millionen Euro**, wie aus den Abbildungen 12 und 14 hervorgeht. Die jährlichen *Rüstungsexportberichte* liefern zusätzliche Informationen über die allgemeinen Unterkategorien von Rüstungsgütern, die in den diese Position betreffenden Exportgenehmigungen enthalten sind. In fast allen besagten Jahren waren in den *Rüstungsexportberichten* Teile für Kampfpanzer und andere gepanzerte Fahrzeuge aufgeführt, was bedeutet, dass diese Teile wahrscheinlich für die Merkava-Panzer und andere gepanzerte Fahrzeuge der israelischen Armee bestimmt waren. Zu den weiteren Ausrüstungsgegenständen, die in bestimmten Jahren aufgeführt wurden, gehören LKWs, Launcher für Flugabwehrraketensysteme, sowie Teile für Flugabwehrsysteme, LKWs und ballistischen Schutz. Während die Ausfuhr von Gütern der ML-Position 6 jedes Jahr in erheblichem Umfang genehmigt wurde, ist in den letzten zehn Jahren ein allmählicher, stetiger Anstieg zu verzeichnen, und eine starke Zunahme 2013, dem Jahr nach einer der großen israelischen Militäroffensiven im Gazastreifen (siehe Abb. 15).



<sup>126</sup> Ebd.

**Abb. 15.** (Vorige Seite) Jährlicher Wert der Genehmigungen für die Exporte nach Israel von Rüstungsgütern der ML-Position 6 zwischen 2003 und 2022. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

Die dritte Position mit dem wertmäßig größten Anteil im Zeitraum 2003–2022 ist die **ML-Position 4**: „Bomben, Torpedos, Raketen, Flugkörper, andere Sprengkörper und -ladungen sowie zugehörige Ausrüstung und Zubehör sowie speziell hierfür ausgelegte Bauteile“.<sup>127</sup> Der Gesamtwert dieser Position für die letzten zwei Jahrzehnte beläuft sich auf **etwa 124 Millionen Euro**, wie aus den Abbildungen 13 und 14 hervorgeht. Diese Position zeigt einen stetigen Anstieg im letzten Jahrzehnt, im Gegensatz zu den 2000er Jahren, und einen starken Anstieg in den Jahren nach zwei großangelegten militärischen Angriffen auf den Gazastreifen (siehe Abb. 16), bei denen Tausende von palästinensischen Menschen getötet wurden und die zivile Infrastruktur stark zerstört wurde.<sup>128</sup> Genauer gesagt handelt es sich um einen Anstieg im Jahr 2013, dem Jahr nach Israels sogenannter „Operation Wolkensäule“, und im Jahr 2015, dem Jahr nach der sogenannten „Operation Protective Edge“. Zu den Rüstungsgütern und Waffen, deren Ausfuhr in den besagten Jahren in dieser ML-Position genehmigt wurde, gehören Flugkörper (Raketen), pyrotechnische Munition, Zündsysteme sowie Teile für Flugkörper, Nebelmittelwurfanlagen, Flugkörperabwehrsysteme sowie Torpedos und deren Komponenten.



**Abb. 16.** Jährlicher Wert der Genehmigungen für die Exporte nach Israel von Rüstungsgütern der ML-Position 4 zwischen 2003 und 2022. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

Die nachfolgenden ML-Positionen mit dem wertmäßig größten Anteil an Exportgenehmigungen im Zeitraum 2003–2022 sind die **ML-Position 10**, also „Luftfahrzeuge“, „Luftfahrtgeräte nach dem Prinzip leichter-als-Luft“, „unbemannte Luftfahrzeuge“ („UAV“),

<sup>127</sup> Ebd.

<sup>128</sup> Forensic Architecture and B’Tselem, ‘Conquer and Divide: The Shattering of Palestinian Space by Israel’, 5. Juni 2019.

Triebwerke, „Luftfahrzeug“-Ausrüstung, Zusatzausrüstung und Bestandteile davon,<sup>129</sup> im Gesamtwert von ca. **89,2 Millionen Euro**; die **ML-Position 11**, also „elektronische Ausrüstung, „Raumfahrzeuge“ und deren Bestandteile“,<sup>130</sup> in Höhe von ca. **57,2 Millionen Euro**; und die **ML-Position 22**, also „erforderliche Technologie für „Entwicklung“, „Herstellung“, Betrieb, Aufbau, Instandhaltung (Test), Reparatur, Überholung oder Wiederaufarbeitung“<sup>131</sup> für die in der ML-Liste aufgeführten Güter, die sich in dem besagten Zeitraum auf rund **51,2 Millionen Euro** belief.

Es folgt die **ML-Position 3** mit einem Gesamtwert der Exportgenehmigungen von ca. **34,1 Millionen Euro** im Zeitraum 2003–2022. Diese Position bezieht sich auf „Munition und Zünderstellvorrichtungen“ sowie deren Bestandteile.<sup>132</sup> Wie aus Abb. 17 hervorgeht, ist im Jahr 2019 ein starker Anstieg der Exportgenehmigungen für Artikel dieser Position zu verzeichnen, dem Jahr nach den Protesten des „Großen Marsches der Rückkehr“ nahe der Grenze zwischen dem Gazastreifen und Israel, bei denen israelische Streitkräfte mindestens 214 Palästinenser\*innen, darunter 46 Kinder, töteten und Tausende von Menschen verletzten<sup>133</sup>— Handlungen, die nach Ansicht des UN-Menschenrechtsrats Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen könnten.<sup>134</sup> Ein weiterer Anstieg ist in den Jahren 2013 und 2014 sowie im Jahr 2022 zu verzeichnen, dem Jahr nach einer weiteren Militäroffensive im Gazastreifen, nach wochenlanger israelischer Staats- und Siedlergewalt in Ostjerusalem. Zu der 2019 und 2022 genehmigten Munition und den dazugehörigen Komponenten gehören Munition für Haubitzen und deren Komponenten sowie Munition für rückstoßfreie Waffen, Granatpistolen, Granatmaschinenwaffen, Flinten, Nebeltarnmunition und deren Komponenten.

---

<sup>129</sup> Rat der Europäischen Union, 'Gemeinsame Militärgüterliste der Europäischen Union', 2024.

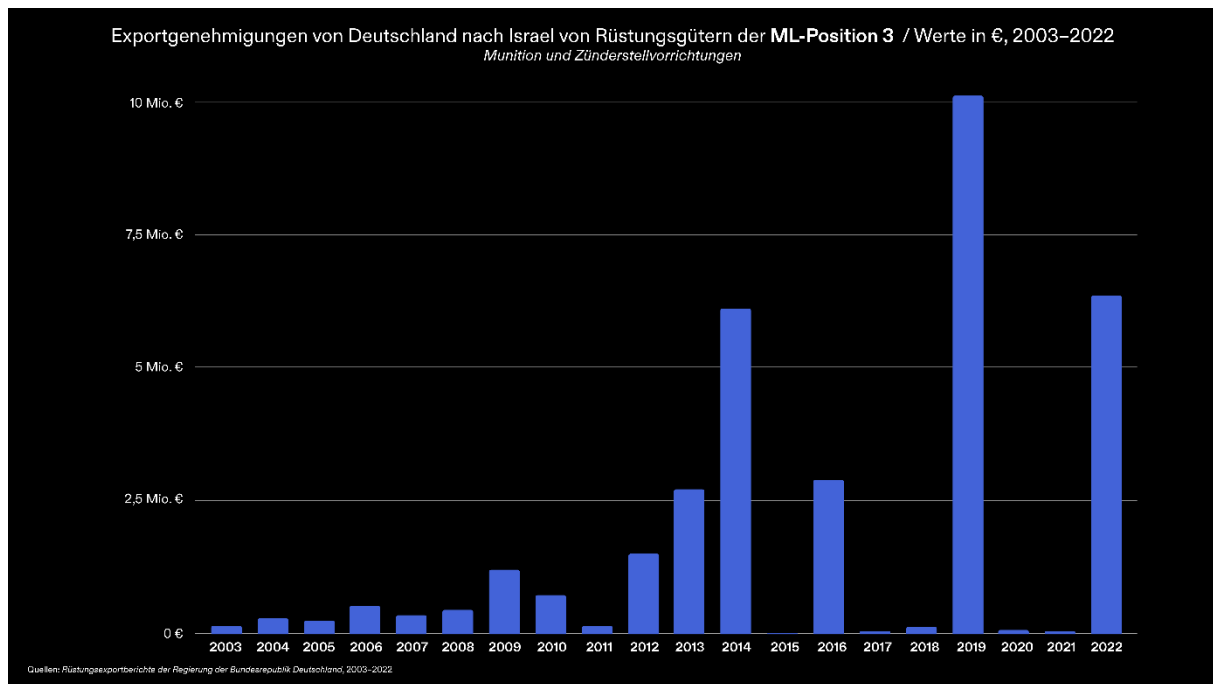
<sup>130</sup> Ebd.

<sup>131</sup> Ebd.

<sup>132</sup> Ebd.

<sup>133</sup> OCHA - OPT, 'Two years on: people injured and traumatized during the “Great March of Return” are still struggling', 6. April 2020.

<sup>134</sup> United Nations Human Rights Council, 'Report of the UN Commission of Inquiry on the 2018 Protests in the OPT', 28. Februar 2019 und 18. März 2019.



**Abb. 17.** Jährlicher Wert der Genehmigungen für die Exporte nach Israel von Rüstungsgütern der ML-Position 3 zwischen 2003 und 2022. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

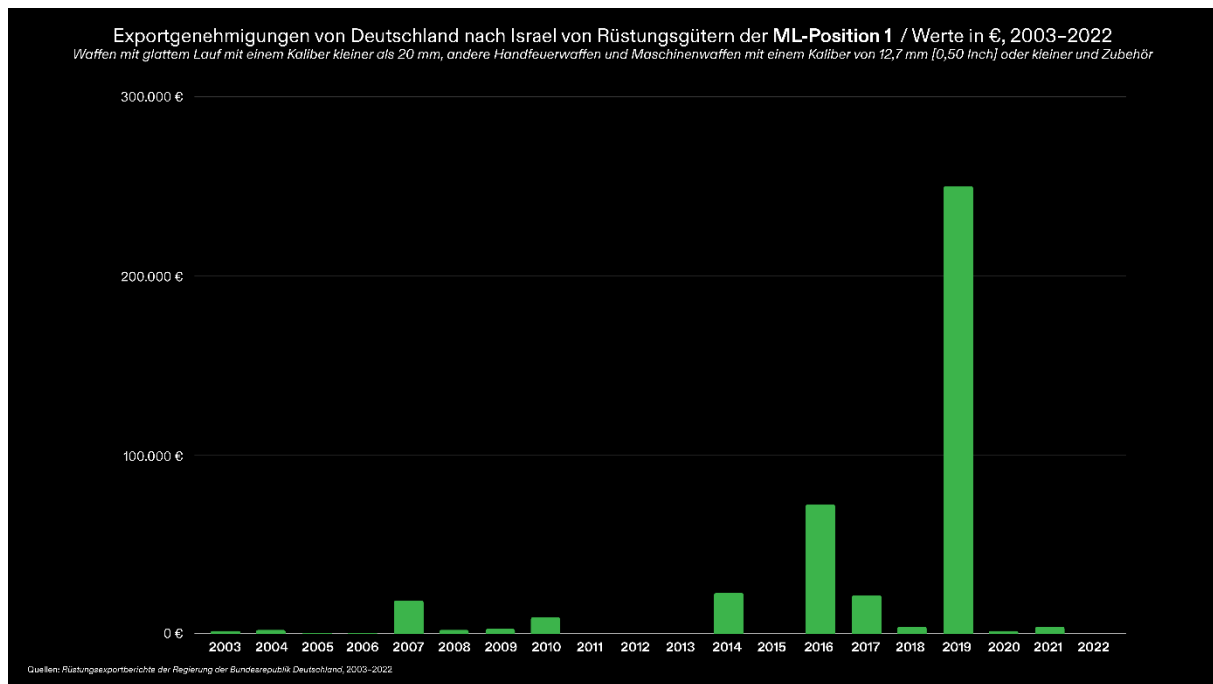
Ein weiteres Steigerungsmuster ist bei den Exportgenehmigungen der **ML-Position 1** zu erkennen, die sich auf „Waffen mit glattem Lauf mit einem Kaliber kleiner als 20 mm, andere Handfeuerwaffen und Maschinenwaffen mit einem Kaliber von 12,7 mm [0,50 Inch] oder kleiner und Zubehör“ bezieht.<sup>135</sup> Dieser Posten belief sich im Zeitraum 2003–2022 auf einen Gesamtwert von etwa 414.000 Euro (siehe Abb. 18). Fast 60 % dieses Gesamtwerts—Kleinwaffen und deren Bestandteile im Wert von etwa 250.000 Euro—wurden allein im Jahr 2019 genehmigt, dem Jahr nach den Protesten des „Großen Marsches der Rückkehr“ in Gaza. Es ist dokumentiert, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen, die von den israelischen Streitkräften am und um den Grenzzaun getötet wurden, tödliche Verletzungen durch den Einsatz von scharfer Munition durch Schusswaffen erlitten.<sup>136</sup>

Zu den weiteren relevanten Kategorien gehören schließlich die **ML-Position 2**, also „Waffen mit glattem Lauf mit einem Kaliber von 20 mm oder größer, andere Waffen oder Bewaffnung mit einem Kaliber größer als 12,7 mm [0,50 Inch], Werfer, besonders konstruiert oder geändert für militärische Zwecke, und Zubehör“; sowie die **ML-Position 18**, also „Herstellungsausrüstung“, Umweltprüfeinrichtungen und Bestandteile davon.<sup>137</sup> Im Zeitraum 2003 bis 2022 beliefen sich die Exportgenehmigungen für die ML 2 auf einen Gesamtwert von rund 12,7 Millionen Euro und für die ML 18 auf 23,4 Millionen Euro. Informationen über die übrigen ML-Positionen sind in den jeweiligen Diagrammen zu finden.

<sup>135</sup> Rat der Europäischen Union, *'Gemeinsame Militärgüterliste der Europäischen Union'*, 2024.

<sup>136</sup> United Nations Human Rights Council, *'Report of the UN Commission of Inquiry on the 2018 Protests in the OPT'*, 28. Februar 2019 und 18. März 2019.

<sup>137</sup> Ebd.

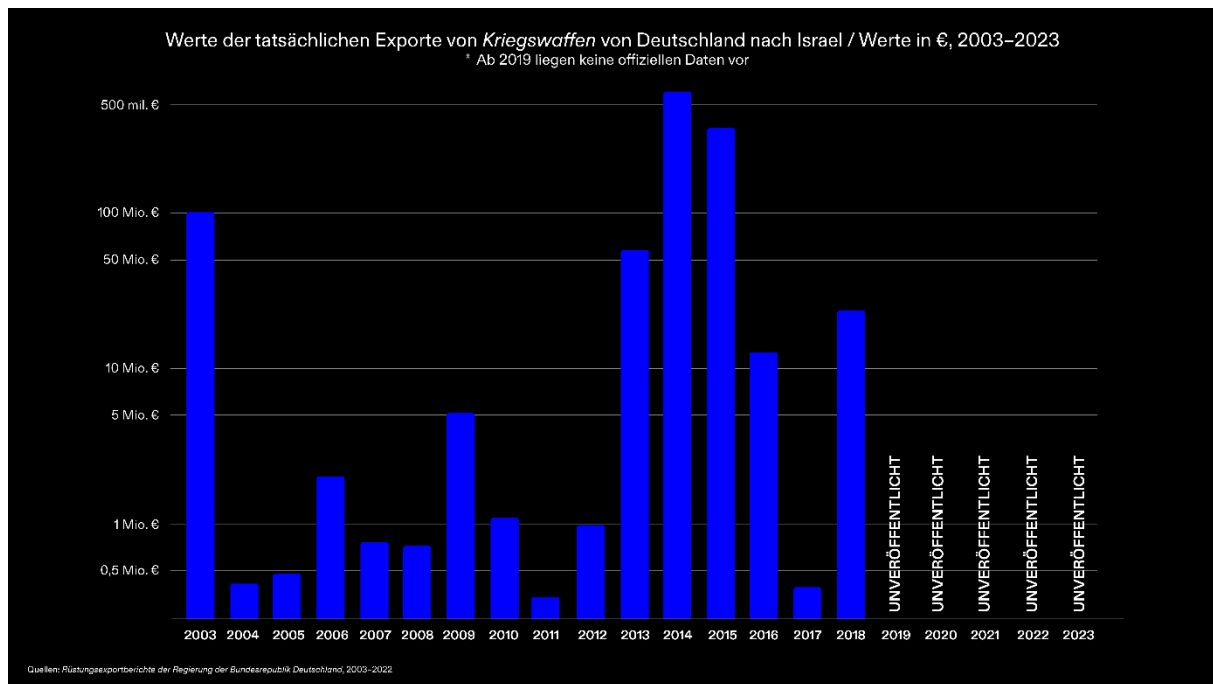


**Abb. 18.** Jährlicher Wert der Genehmigungen für die Exporte nach Israel von Rüstungsgütern der ML-Position 1 zwischen 2003 und 2022. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

Während sich die vorgenannten Daten auf Rüstungsexportgenehmigungen beziehen, wird der Wert der „**tatsächlichen**“ **Exporten von Kriegswaffen** vom Statistischen Bundesamt erhoben, und begrenzte Informationen werden in den jährlichen *Rüstungsexportberichten* der Bundesregierung vorgelegt. Über die *tatsächlichen* Exporte *sonstiger Rüstungsgüter* werden von der Bundesregierung keine Angaben gemacht. Laut den Jahresberichten wurden **zwischen 2003 und 2018 Kriegswaffen** im Gesamtwert von **1.163.635.000 Euro** von Deutschland nach Israel exportiert (siehe Abb. 19). In den offiziellen Berichten sind keine konkreten Angaben über die Art der exportierten *Kriegswaffen* nicht enthalten, abgesehen von den vollständigen Waffensystemen, die an das UN-Waffenregister (UNROCA) gemeldet werden, wie die beiden U-Boote, die 2014 und 2015 exportiert wurden. Die Daten für die tatsächlichen Exporten von *Kriegswaffen* ab 2019 bleiben in den offiziellen Berichten geschwärzt.

Während der Anstieg der tatsächlichen Exporten von *Kriegswaffen* in den Jahren 2014 und 2015 teilweise auf die Ausfuhr der beiden Dolphin-U-Boote zurückgeführt werden kann, ist auch in den Jahren nach Israels großangelegten Militäroffensiven und -angriffen auf den Gazastreifen jeweils ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, z. B. in den Jahren 2009, 2013, 2015 sowie 2016 und 2018.





**Abb. 19.** Werte der *tatsächlichen* Exporte von *Kriegswaffen* von Deutschland nach Israel zwischen 2003 und 2018, in Euro. Es wurde eine logarithmische Skala verwendet, da sonst die signifikant hohen Werte in den Jahren 2014 und 2015, die die Exportgenehmigungen von U-Booten betreffen, den Rest der Daten unkenntlich wären. Quellen: *Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022.*

Laut der SIPRI-Datenbank zu den Lieferungen „schwerer konventioneller Waffen“ zwischen 2003 und 2023 rangiert Deutschland im Hinblick auf den Anteil an den Gesamtimporten nach Israel durchgängig auf den vordersten Plätzen, nach den USA (siehe Abb. 20). In diesem Zeitraum wurden schwere konventionelle Waffen im Gesamtwert von mehr als 2 Milliarden TIVs (SIPRIs Trend-Indikatorwerte)<sup>138</sup> von Deutschland exportiert. Diese Zahl lässt sich zwar nicht in einen tatsächlichen finanziellen Wert umrechnen, gibt aber einen gewissen Einblick in die militärischen Fähigkeiten und das Volumen der Exporte. Darüber hinaus ist Israel seit 2013 neunmal unter den zehn wichtigsten Empfängerländern schwerer konventioneller Waffenlieferungen von Deutschland in der SIPRI-Datenbank aufgeführt. Zu den gelieferten Waffen gehören die beiden Dolphin-U-Boote, die vier Sa'ar Korvetten, Torpedos, Motoren für gepanzerte Fahrzeuge und Panzer, Mantelstromtriebwerk sowie Leihgaben von Boden-Luft-Raketen-Radarsystemen (SAM) und Trainingsflugzeugen.

<sup>138</sup> Für weitere Informationen über das metrische Einheitensystem von SIPRI siehe Kapitel 3.

Hauptlieferanten „schwerer konventionellen Waffen“ an Israel nach SIPRI, 2003–2023  
including volume of imports in SIPRI Trend-Indicator Values (TIV) and share of importer's total

Jahr	Ranking	Empfänger	Volumen in SIPRI TIVs (Mio.)	Anteil der weltweiten Waffenimporte	Hauptlieferanten (Anteil am Importeur insgesamt %)		
					1	2	3
2003	23	Israel	189	1,0 %	USA (54 %)	Deutschland (46 %)	
2004	7	Israel	846	4,0 %	USA (99 %)	Deutschland (0,9 %)	
2005	4	Israel	1.107	5,2 %	USA (98 %)	Deutschland (1,9 %)	
2006	5	Israel	1.125	4,6 %	USA (99 %)	Deutschland (1,3 %)	
2007	7	Israel	840	3,2 %	USA (97 %)	Deutschland (3,0 %)	Kanada (0,1 %)
2008	11	Israel	680	2,8 %	USA (98 %)	Deutschland (2,2 %)	Kanada (0,1 %)
2009	33	Israel	157	0,6 %	USA (88 %)	Deutschland (9,5 %)	Kanada (2,9 %)
2010	52	Israel	71	0,3 %	USA (62 %)	Deutschland (32 %)	Kanada (6,4 %)
2011	48	Israel	86	0,3 %	USA (66 %)	Deutschland (33 %)	Kanada (1,2 %)
2012	41	Israel	136	0,5 %	USA (89 %)	Deutschland (11 %)	Kanada (0,3 %)
2013	33	Israel	160	0,6 %	Deutschland (56 %)	USA (44 %)	
2014	19	Israel	549	2,0 %	Deutschland (64 %)	USA (22 %)	Italien (14 %)
2015	12	Israel	688	2,4 %	Deutschland (51 %)	USA (33 %)	Italien (16 %)
2016	14	Israel	622	2,0 %	USA (84 %)	Italy (11 %)	Deutschland (5,3 %)
2017	17	Israel	535	1,7 %	USA (94 %)	Deutschland (6,2 %)	
2018	18	Israel	461	1,7 %	USA (93 %)	Deutschland (7,2 %)	
2019	15	Israel	486	1,8 %	USA (93 %)	Deutschland (7,8 %)	
2020	18	Israel	349	1,5 %	USA (91 %)	Deutschland (9,4 %)	
2021	16	Israel	458	1,7 %	USA (93 %)	Deutschland (7,2 %)	
2022	9	Israel	849	2,5 %	USA (51 %)	Deutschland (47 %)	Italien (2,5 %)
2023	11	Israel	857	2,9 %	USA (53 %)	Deutschland (47 %)	Italien (0,6 %)

**Abb. 20.** Tabelle mit den wichtigsten Lieferanten „schwerer konventioneller Waffen“ an Israel und dem jeweiligen Anteil der einzelnen Lieferanten an der Gesamtzahl der Importeure für den Zeitraum von 2003 bis 2023, nach den Angaben von SIPRI. Quelle: *Datenbank für Waffentransfers*, Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)

Laut der SIPRI-Datenbank wurden zwischen 2003 und 2023 die folgenden schweren konventionellen Waffen von Deutschland nach Israel exportiert:<sup>139</sup>

<sup>139</sup> Die Tabelle enthält auch größere Aufträge aus jüngster Zeit, z.B. die Dakar-U-Boote, auch wenn die bestellten Waffensysteme noch nicht geliefert wurden. *Datenbank für Waffentransfers*, Datenstand März 2024, Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI).

Bestelljahr(e)	Lieferjahr(e)	Waffenbezeichnung	Waffenbeschreibung	Anzahl geliefert	SIPRI's Vermerk zur Lieferung	SIPRI TIV gelieferter Waffen
2000	2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023	Fahrzeugmotor	Fahrzeugmotor	10 25 25 50 50 50 50 50 75 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	MT883Ka (1500ps) Dieselmotor für Merkava-4 Panzer und Namer APC, hergestellt in Israel und Modernisierung des älteren Namer; zusammengebaut in den USA aus in der BRD hergestellten Komponenten	318 Millionen
2002	2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023	DM2A4 Seehecht	Anti-Schiff / ASW Torpedo	20 20 10 10 10 10 10 10 10 10	Für Dolphin-U-Boote	216 Millionen
2002	2003	Patriot	SAM (Boden-Luft-Rakete) System	2	Gebraucht, Leihgabe; (ursprünglich für 2 Jahre, doch dann verlängert, bis wahrscheinlich an Israel transferiert in 2012); geliefert als Reaktion auf einen möglichen Krieg im Naher Osten	37,6 Millionen
2002	2003	MIM-104A Patriot	SAM (Boden-Luft-	128	gebraucht	38,4 Millionen

			Rakete) System			
2002	2002 2003	G-120	Schul- flugzeug	6 11	Im Besitz und Betrieb eines zivilen Unternehmens der israelischen Streitkräfte; G- 120A-I-Version; Israelische Bezeichnung Snunit	4,08 Millionen
2003	2007	BR710	Mantelstrom triebwerk	4	Für 2 G-550 AEW Flugzeuge aus den USA	10 Millionen
2005	2007	Stollergrund	Hilfsschiff	2	gebraucht; israelische Bezeichnung Bat Yam	6 Millionen
2006	2014 2015	Dolphin / Type-800	U-Boot	1 1	1-Milliarden-Euro- Deal (33 % finanziert durch BRD-Hilfe)	600 Millionen
2011	2011	MPQ-53	Radar für SAM (Boden-Luft- Rakete) System	1	gebraucht; Leihgabe (während der Modernisierung des israelischen Radars)	6 Millionen
2012	2013	Patriot	SAM (Boden-Luft- Rakete) System	2	gebraucht; Beihilfe (Leihgabe)	37,6 Millionen
2012	2013	MIM-104A Patriot	SAM (Boden-Luft- Rakete) System	125	gebraucht; Leihgabe	37,5 Millionen
2012	-	Dolphin / Type-800	U-Boot	-	405-Millionen- Euro-Deal (33 % finanziert durch BRD)	-
2015	2022 2023	MEKO PC- IN	Fregatte	2 2	430-Millionen- Euro-Deal (inkl. 115 Mio. Euro von Deutschland; 700 Mio. NIS als	729 Millionen

					Gegenleistung; inkl. Komponenten- produktion und Endausrüstung in Israel); israelische Bezeichnung Sa'ar 6 oder Magen	
2019	2023	Fahrzeug- motor	Fahrzeug- motor	10	MTU-Dieselmotor mit 750 PS (möglicherweise 6V-890) für Eitan APC und IFV hergestellt in Israel	1,1 Millionen
2022	-	Dakar	U-Boot	3	3 Mrd. EUR (deutsche Teilfinanzierung); Lieferung ab 2031	-
					<b>TOTAL TIVs:</b>	<b>2.041,28</b>

**Abb. 21.** In dieser Tabelle sind die von SIPRI dokumentierten Exporte von „schweren konventionellen Waffen“ von Deutschland nach Israel für den Zeitraum 2003–2023 aufgelistet. Quelle: SIPRI

Laut dem UN-Waffenregister (UNROCA), das nur vollständige Waffensysteme dokumentiert, hat Deutschland die Ausfuhr der beiden U-Boote für 2014 und 2015, einer Raketenkorvette für 2020 und dreier Raketenkorvetten für 2021 sowie eines „tragbaren Panzerabwehrraketenwerfers und Raketensystems“ für 2006 und von 12 Systemen derselben Kategorie für 2021 gemeldet.<sup>140</sup>

Schließlich wurden zwischen 2003 und 2023 an UN Comtrade Waffen im Wert von rund 12,8 Millionen US-Dollar gemeldet, in der Kategorie HS 93 „Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör“ als Export von Deutschland nach Israel.<sup>141</sup> Davon entfiel ein erheblicher Prozentsatz auf die Unterkategorie HS 93.06 „Bomben, Granaten, Torpedos, Minen, Raketen“ und ähnliche Kriegsmunition und Teile davon, mit einem Gesamtwert von rund 9,1 Millionen USD.<sup>142</sup> Da sich die in dieser Kategorie enthaltenen Waffentypen fast vollständig von denen unterscheiden, die von SIPRI erfasst und dokumentiert werden, und sich gegenseitig ausschließen, ist ein Vergleich zwischen den beiden Quellen nicht möglich.<sup>143</sup> Darüber hinaus wurden, wie bereits erwähnt, nach Angaben der Bundesregierung zwischen 2003 und 2018—fünf Jahre weniger als der entsprechende Zeitraum, für den die Daten von UN Comtrade abgerufen wurden—*Kriegswaffen* im Wert von rund 1,2 Milliarden Euro von Deutschland nach Israel exportiert. Ohne die Jahre 2014 und 2015, die den Export von u. a. zwei Dolphin-U-Boote betreffen—*Kriegswaffen*, die sicherlich nicht in der HS 93-Kategorie von UN Comtrade enthalten sind—

<sup>140</sup> United Nations Register of Conventional Arms (UNROCA).

<sup>141</sup> Diese Zahl bezieht sich auf die Zollanmeldung für Waffen, wie vom ausführenden Staat (Deutschland) gemeldet. UN Comtrade, ‘United Nations Commodity Trade Statistics Database (UN Comtrade)’.

<sup>142</sup> Ebd.

<sup>143</sup> Wie bereits erwähnt, erfasst SIPRI z. B. keine Kleinwaffen oder Munition, also Waffentypen, die einen wesentlichen Teil der von HS 93 erfassten Kategorien ausmachen.

würde sich der Gesamtwert der Kriegswaffenexporte in diesem Zeitraum auf rund 206,4 Millionen Euro belaufen.<sup>144</sup> Diese Zahl weicht immer noch erheblich von dem Wert der ausgeführten Waffen in der Kategorie HS 93 ab, der von den zuständigen Behörden für die Jahre 2003 bis 2018 an UN Comtrade gemeldet wurde (ca. 10,4 Mio. USD), was bestätigt, dass diese Datenbank hinsichtlich der Erfassung des Volumens der *tatsächlichen* Waffenexporte sowie der Inkompatibilität der verschiedenen Datenquellen nur begrenzt nützlich ist, wie in Kapitel 3 beschrieben.

---

<sup>144</sup> Bei der Berechnung dieses Betrages wurden die Werte der Kriegswaffenexporte für die Jahre 2014 und 2015 vollständig ausgeklammert, obwohl mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in diesen Jahren neben den U-Booten weitere Rüstungsgüter in dem von Deutschland benannten Teilbereich der *Kriegswaffen* exportiert worden sind. Da eine detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Werte jedoch nicht verfügbar ist, wurden für diesen vereinfachten Vergleich die Gesamtbeträge nicht berücksichtigt.

## 5. Literaturverzeichnis

- AFSC Action Center for Corporate Accountability. 'Companies Profiting 2023–2024 Attacks on Gaza' ['Unternehmen, die von den Angriffen auf Gaza 2023–2024 profitieren']. American Friends Service Committee. Abgerufen am 26. März 2024. <https://afsc.org/companies-2023-attack-gaza>.
- Ahmed, Kaamil, Damien Gayle, und Aseel Mousa. "“Ecocide in Gaza”: Does Scale of Environmental Destruction Amount to a War Crime?" ['„Ökozid in Gaza“: Kommt das Ausmaß der Umweltzerstörung einem Kriegsverbrechen gleich?'] *The Guardian*, 29. März 2024, Sek. Umwelt. <https://www.theguardian.com/environment/2024/mar/29/gaza-israel-palestinian-war-ecocide-environmental-destruction-pollution-rome-statute-war-crimes-aoe>.
- Al Jazeera. 'At Least 9 Killed in Israeli Attack on UN Shelter in Southern Gaza' ['Mindestens 9 Tote bei israelischem Angriff auf UN-Unterkunft im südlichen Gazastreifen']. *Al Jazeera*, 24. Januar 2024. <https://www.aljazeera.com/news/2024/1/24/several-killed-in-israeli-attack-on-un-shelter-housing-800-in-southern-gaza>.
- . 'Canada Stops Arms Sales to Israel: Who Else Has Blocked Weapons Exports?' ['Kanada stoppt Waffenverkäufe an Israel: Wer hat sonst noch Waffenexporte blockiert?']. *Al Jazeera*, 15. Februar 2024. <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/15/which-countries-have-stopped-supplying-arms-to-israel>.
- . 'Israeli Tanks Besiege Gaza's Indonesian Hospital' ['Israelische Panzer belagern das indonesische Krankenhaus im Gazastreifen']. *Al Jazeera*, November 2023. <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/20/israeli-tanks-surround-gazas-indonesian-hospital-after-killing-12-people>.
- . 'UN Sees “Large Number of Gunshot Wounds” after Israel’s “Flour Massacre”' ['UN sieht „hohe Anzahl von Schusswunden“ nach Israels „Mehl-Massaker“']. *Al Jazeera*, 2. März 2024. <https://www.aljazeera.com/news/2024/3/2/un-reports-large-number-of-gunshot-wounds-following-flour-massacre>.
- Al-Haq. 'Ending Complicity in International Crimes: A Two-Way Arms Embargo on Israel' ['Beendigung der Komplizenschaft bei internationalen Verbrechen: Ein beidseitiges Waffenembargo gegen Israel']. Al-Haq | Defending Human Rights in Palestine since 1979, 8. November 2023. <https://www.alhaq.org/advocacy/22123.html>.
- Al Mezan Center for Human Rights. 'Al Mezan Condemns Israel's Constant Use of Drones over Gaza and Calls for a Stop to This Practice' ['Al Mezan verurteilt Israels ständigen Einsatz von Drohnen über Gaza und fordert ein Ende dieser Praxis']. *Al Mezan Center for Human Rights*, 4. Januar 2023. <https://mezan.org/en/post/33747>.
- Al Mezan Center for Human Rights, Al Haq, and Palestinian Center for Human Rights (PCHR). "“Flour Massacre”: Impunity Persists as Israeli Forces Open Fire On Starving Palestinians Seeking Vital Aid" ['„Mehlmassaker“: Die Straflosigkeit bleibt bestehen, während israelische Streitkräfte das Feuer auf hungernde Palästinenser eröffnen, die lebenswichtige Hilfe suchen], 29. Februar 2024. <https://www.mezan.org/en/post/46391>.
- Amnesty International. 'Israel / OPT: Fuelling Conflict: Foreign Arms Supplies to Israel/Gaza' ['Israel / OPT: Konflikt wird angeheizt: Ausländische Waffenlieferungen an Israel/Gaza'], Februar 2009. <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/07/mde150122009en.pdf>.
- . 'The G8: Global Arms Exporters: Failing to Prevent Irresponsible Arms Transfers' ['Die G8: Globale Waffenexporteure: Unverantwortliche Waffentransfers werden nicht verhindert'], 12. April 2006. <https://www.amnesty.org/en/documents/pol30/011/2006/en/>.

- Army Recognition. 'Merkava Tanks Provide Crucial Firepower for Israeli Army in Gaza Urban Warfare' ['Merkava-Panzer liefern entscheidende Feuerkraft für die israelische Armee im städtischen Krieg im Gazastreifen.]. *Army Recognition*, 13. November 2023. [https://armyrecognition.com/hamas\\_gaza\\_-\\_israel\\_war\\_2023/merkava\\_tanks\\_provide\\_crucial\\_firepower\\_for\\_israeli\\_army\\_in\\_gaza\\_urban\\_warfare.html](https://armyrecognition.com/hamas_gaza_-_israel_war_2023/merkava_tanks_provide_crucial_firepower_for_israeli_army_in_gaza_urban_warfare.html).
- . 'Israel Defense Forces Deploy Heavily Armored Namer APCs at Gaza Border' ['Israelische Streitkräfte stationieren schwer gepanzerte Namer-APCs an der Grenze zum Gazastreifen'], 16. Oktober 2023. [https://armyrecognition.com/defense\\_news\\_october\\_2023\\_global\\_security\\_army\\_industry/israel\\_defense\\_forces\\_deploy\\_heavily\\_armored\\_namer\\_apcs\\_at\\_gaza\\_border.html](https://armyrecognition.com/defense_news_october_2023_global_security_army_industry/israel_defense_forces_deploy_heavily_armored_namer_apcs_at_gaza_border.html).
- Army Technology. 'Eitan Armoured Personnel Carrier, Israel' ['Schützenpanzer Eitan, Israel']. *Army Technology*, 20. Juni 2023. <https://www.army-technology.com/projects/eitan-armoured-personnel-carrier-israel/>.
- . 'Merkava 4 Israel Defence Forces Main Battle Tank' ['Merkava 4, der Hauptkampfpanzer der israelischen Streitkräfte']. *Army Technology*, 10. Juli 2020. <https://www.army-technology.com/projects/merkava4/>.
- Askew, Joshua. 'Deutsche Motoren in israelischen Panzern: Wie Europa Israels Offensive im Gazastreifen unterstützt'. *euronews*, 3. November 2023. <https://de.euronews.com/2023/11/03/deutsche-motoren-in-israelischen-panzern-wie-europa-israels-offensive-im-gazastreifen-unte>.
- Assi, Seraj. 'Israel's Flour Massacre in Gaza is a Horrific War Crime' ['Israels Mehlmassaker in Gaza ist ein entsetzliches Kriegsverbrechen']. *Jacobin*, 1. März 2024. <https://jacobin.com/2024/03/israel-flour-massacre-war-crime-gaza>.
- ATT. 'Arms Trade Treaty (ATT)'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://www.thearmstradetreaty.org>.
- Ausfuhrliste, Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Anlage 1 Anlage AL zur Außenwirtschaftsverordnung, BGBl. 2023 I Nr. 264, S. 5 - 43 §. Abgerufen am 21. März 2024. [https://www.gesetze-im-internet.de/awv\\_2013/anlage\\_1.html](https://www.gesetze-im-internet.de/awv_2013/anlage_1.html).
- Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes (Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen) Anlage (zu § 1 Abs. 1) Kriegswaffenliste, BGBl. I 1990, 2515 - 2519 §. Abgerufen am 21. März 2024. [https://www.gesetze-im-internet.de/awv\\_2013/anlage\\_1.html](https://www.gesetze-im-internet.de/awv_2013/anlage_1.html).
- BITS. 'Berlin Information-Center for Transatlantic Security (BITS)'. Abgerufen am 21. März 2024. <http://www.bits.de/>.
- . 'Deutsche Rüstungsexporte'. Abgerufen am 21. März 2024. <http://ruestungsexport-info.de/>.
- Breaking the Silence. 'Soldiers' Testimonies from Operation Cast Lead, Gaza 2009' ['Aussagen von Soldaten aus der Operation Gegossenes Blei, Gaza 2009.']. Jerusalem, Juni 2009. [https://www.breakingthesilence.org.il/wp-content/uploads/2011/02/Operation\\_Cast\\_Lead\\_Gaza\\_2009\\_Eng.pdf](https://www.breakingthesilence.org.il/wp-content/uploads/2011/02/Operation_Cast_Lead_Gaza_2009_Eng.pdf).
- . 'Testimony 723062' ['Aussage 723062'], 2014. <https://www.breakingthesilence.org.il/testimonies/database/723062>.
- Bundesministerium der Justiz. 'Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes (Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen) § 1 Begriffsbestimmung'. [https://www.gesetze-im-internet.de/krwaffkontrg/\\_1.html](https://www.gesetze-im-internet.de/krwaffkontrg/_1.html)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. 'Fragestunde des Deutschen Bundestages am 08. November 2023, Frage Nr. 19', 8. November 2023.



[https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/11/19.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/11/19.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

— — —. 'Fragestunde des Deutschen Bundestages am 08. November 2023, Frage Nr. 21', 8. November 2023. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/11/21.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/11/21.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

— — —. 'Fragestunde des Deutschen Bundestages am 21. Februar 2024, Frage Nr. 052', 21. Februar 2024.

— — —. 'Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531', 9. Januar 2024. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/12/12-513.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2023/12/12-513.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

Bundesregierung. 'Antwort der Bundesregierung, Drucksache 18/4194', 4. März 2015. <https://dserver.bundestag.de/btd/18/041/1804194.pdf>.

— — —. 'Antwort der Bundesregierung, Drucksache 18/5040', 26. Mai 2015. <https://dserver.bundestag.de/btd/18/050/1805040.pdf>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2023', 6. Februar 2024. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexport-zwischenbericht-2023.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexport-zwischenbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=6).

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2003', 31. Dezember 2004. <https://www.mittelstand-digital.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2003.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2004', 31. Dezember 2005. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2004.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2005', 31. Dezember 2006. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2005.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2006', 31. Dezember 2007. <https://www.mittelstand-digital.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2006.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2007', 31. Januar 2009. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2007.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2008', 31. März 2010. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2008.html>.

— — —. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2009', 31. Januar 2011. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2009.html>.

- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2010', 31. Dezember 2011.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2010.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2011', 30. September 2012.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2011.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2012', 31. Oktober 2013.  
[https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2012.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2012.pdf?__blob=publicationFile&v=10).
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2013', 31. Mai 2014.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2013.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2014', 31. Mai 2015.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2014.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2015', 1. Juni 2016.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2015.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2016', 14. Juni 2017.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2016.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2017', 20. Juni 2018.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2017.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2018', 19. Juni 2019.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2018.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2019', 30. Juni 2020.  
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2019.html>.
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2020', 2. Juli 2021. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-der-bundesregierung-ueber-ihre-exportpolitik-fuer-konventionelle-ruestungsgueter-im-jahre-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-der-bundesregierung-ueber-ihre-exportpolitik-fuer-konventionelle-ruestungsgueter-im-jahre-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=6).
- . 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2021', 31. August 2022.

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/ruestungsexportbericht-2021.html>.

———. 'Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2022', 22. Dezember 2023. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-bundesregierung-exportpolitik-konventionelle-ruestungsgueter-2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-bundesregierung-exportpolitik-konventionelle-ruestungsgueter-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

Committee to Protect Journalists. 'Al-Jazeera Cameraperson Samer Abu Daqqa Killed, Correspondent Wael Al Dahdouh Injured in Drone Attack in Khan Yunis' ['Al-Jazeera-Kameramann Samer Abu Daqqa getötet, Korrespondent Wael Al Dahdouh bei Drohnenangriff in Khan Yunis verletzt']. *Committee to Protect Journalists*, 15. Dezember 2023. <https://cpj.org/2023/12/al-jazeera-cameraperson-samer-abu-daqqa-killed-correspondent-wael-al-dahdouh-injured-in-drone-attack-in-khan-yunis/>.

———. 'Al-Jazeera Reporter, Cameraman, Critically Injured by Israeli Drone Strike in Rafah' ['Al-Jazeera-Reporter und Kameramann durch israelischen Drohnenangriff in Rafah lebensgefährlich verletzt']. *Committee to Protect Journalists*, 13. Februar 2024. <https://cpj.org/2024/02/al-jazeera-reporter-cameraman-critically-injured-by-israeli-drone-strike-in-rafah/>.

Rat der Europäischen Union. 'GEMEINSAME MILITÄRGÜTERLISTE DER EUROPÄISCHEN UNION vom Rat am 19. Februar 2024 angenommen (vom Gemeinsamen Standpunkt 2008/944/GASP des Rates betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern erfasste Ausrüstung)'. OJ C, 1. März 2024. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52024XG01945>.

———. 'Eighteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/153, 16. Mai 2017. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52017XG0516\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52017XG0516(01)).

———. 'Eighth Annual Report According to Operative Provision 8 of the European Union Code of Conduct on Arms Exports'. OJ C, C/250, 16. Oktober 2006. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52006XG1016\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52006XG1016(01)).

———. 'Eleventh Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/382, 6. November 2009. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52009XG1106\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52009XG1106(01)).

———. 'Fifteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/18, 21. Januar 2014. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52014XG0121\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52014XG0121(01)).

———. 'Fourteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/386, 14. Dezember 2012. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52012XG1214\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52012XG1214(01)).

———. 'Nineteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/56, 14. Februar 2018. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018XG0214\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018XG0214(01)).

- . 'Ninth Annual Report According to Operative Provision 8 of the European Union Code of Conduct on Arms Exports'. OJ C, C/253, 26. Oktober 2007. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52007XG1026\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52007XG1026(01)).
- . 'Seventeenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/163, 4. Mai 2016. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52016XG0504\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52016XG0504(01)).
- . 'Seventh Annual Report According to Operative Provision 8 of the European Union Code of Conduct on Arms Exports'. OJ C, C/328, 23. Dezember 2005. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52005XG1223\(03\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52005XG1223(03)).
- . 'Sixteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/103, 27. März 2015. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52015XG0327\(05\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52015XG0327(05)).
- . 'Sixth Annual Report According to Operative Provision 8 of the European Union Code of Conduct on Arms Exports'. OJ C, C/316, 21. Dezember 2004. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52004XG1221\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52004XG1221(01)).
- . 'Tenth Annual Report According to Operative Provision 8 of the European Union Code of Conduct on Arms Exports'. OJ C, C/300, 22. November 2008. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52008XG1122\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52008XG1122(01)).
- . 'Thirteenth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/382, 30. Dezember 2011. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011XG1230\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011XG1230(01)).
- . 'Twelfth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/9, 13. Januar 2011. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011XG0113\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011XG0113(01)).
- . 'Twentieth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/453, 14. Dezember 2018. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018XG1214\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018XG1214(01)).
- . 'Twenty-Fifth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/2024/678, 22. Februar 2024. <http://data.europa.eu/eli/C/2024/678/oj>.
- . 'Twenty-First Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/437, 30. Dezember 2019. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52019XG1230\(02\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52019XG1230(02)).
- . 'Twenty-Fourth Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/59, 16. Februar 2023. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52023XG0216\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52023XG0216(01)).
- . 'Twenty-Second Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military

- Technology and Equipment'. OJ C, C/431, 11. Dezember 2020. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52019XG1230\(02\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52019XG1230(02)).
- . 'Twenty-Third Annual Report According to Article 8(2) of Council Common Position 2008/944/CFSP Defining Common Rules Governing the Control of Exports of Military Technology and Equipment'. OJ C, C/515, 21. Dezember 2021. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52021XG1221\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52021XG1221(01)).
- Davies, Harry, und Manisha Ganguly. 'Gaza War Puts US's Extensive Weapons Stockpile in Israel under Scrutiny' ['Der Gaza-Krieg stellt die umfangreichen Waffenvorräte der USA in Israel auf den Prüfstand']. *The Guardian*, 27. Dezember 2023, Sek. Weltnachrichten. <https://www.theguardian.com/world/2023/dec/27/gaza-war-puts-us-extensive-weapons-stockpile-in-israel-under-scrutiny>.
- Department of Economic and Social Affairs of the United Nations Secretariat. 'Standard International Trade Classification: Revision 4' ['Standard-Klassifikation für den internationalen Handel: Revision 4']. Serie M, 2006. [https://unstats.un.org/unsd/publication/seriesm/seriesm\\_34rev4e.pdf](https://unstats.un.org/unsd/publication/seriesm/seriesm_34rev4e.pdf).
- Der Spiegel. 'Bundesregierung genehmigt U-Boot-Export nach Israel'. *Der Spiegel*, 10. April 2015, sec. Politik. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/regierung-erlaubt-u-boot-export-nach-israel-a-1027826.html>.
- . 'Israel: Deutschland beteiligt sich finanziell an drei U-Booten'. *Der Spiegel*, 23. Oktober 2017, Sek. Ausland. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/israel-deutschland-beteiligt-sich-finanziell-an-drei-u-booten-a-1174239.html>.
- Eshel, Tamir. 'Oshkosh Defense to Produce Hundreds of Eitan Armored Vehicles for Israel' ['Oshkosh Defense will Hunderte gepanzerte Eitan-Fahrzeuge für Israel produzieren'], 28. Dezember 2022. [https://defense-update.com/20221228\\_eitan-4.html](https://defense-update.com/20221228_eitan-4.html).
- Euro-med Human Rights Monitor. 'New Evidence Confirms Israel's Full Involvement in "Flour Massacre" of Starving Palestinian Civilians' ['Neue Beweise bestätigen volle Beteiligung Israels am „Mehlmassaker“ an hungernden palästinensischen Zivilisten']. *Euro-Med Human Rights Monitor*, 6. März 2024. <https://euromedmonitor.org/en/article/6207#>.
- . 'Two Months after the International Court of Justice's Ruling on Gaza: Escalation in Genocide and Absence of Accountability' ['Zwei Monate nach dem Urteil des Internationalen Gerichtshofs zu Gaza: Eskalation des Völkermords und fehlende Rechenschaftspflicht'], März 2024. <https://euromedmonitor.org/en/article/6242/Report:-Israel-continues-to-violate-ICJ-ruling-on-Gaza>.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. 'Für eine restriktive und wertegeleitete Rüstungsexportpolitik'. Abgerufen am 25. März 2024. <https://www.bmwk.de/Redaktion/EN/Dossier/export-controls-for-military-equipment.html>.
- Forensic Architecture, und B'Tselem. 'Conquer and Divide: The Shattering of Palestinian Space by Israel' ['Erobern und teilen: Die Zerschlagung des palästinensischen Raums durch Israel'], 5. Juni 2019. <https://conquer-and-divide.btselem.org/>.
- Forensic Architecture. 'Destruction of Medical Infrastructure in Gaza' ['Zerstörung der medizinischen Infrastruktur in Gaza'], 20. Dezember 2023. <https://forensic-architecture.org/investigation/destruction-of-medical-infrastructure-in-gaza>.
- . 'Humanitarian Violence: Israel's Abuse of Preventative Measures in Its 2023–2024 Genocidal Military Campaign in the Occupied Gaza Strip' ['Humanitäre Gewalt: Israels Missbrauch präventiver Maßnahmen in seiner völkermörderischen Militärkampagne 2023–2024 im

- besetzten Gazastreifen'], 7. März 2024. <https://forensic-architecture.org/investigation/destruction-of-medical-infrastructure-in-gaza>.
- . "'No Traces of Life": Israel's Ecocide in Gaza 2023-2024' [„Keine Spuren von Leben“: Israels Ökozid in Gaza 2023-2024], 29. März 2024. <https://forensic-architecture.org/investigation/ecocide-in-gaza>.
- Frantzman, Seth J. 'Israel-Hamas War: Meet the IDF Artillery Key to the Gaza War' ['Israel-Hamas-Krieg: Lernen Sie die Schlüsselartillerie der IDF für den Gaza-Krieg kennen']. *The Jerusalem Post*, 25. November 2023. <https://www.jpost.com/israel-news/defense-news/article-774833>.
- Ganta, Himaja. 'TKMS Delivers Third and Fourth SA'AR 6-Class Corvettes to Israeli Navy' ['TKMS liefert dritte und vierte SA'AR-6-Klasse-Korvetten an die israelische Marine']. *Naval Technology*, 28. Juli 2021. <https://www.naval-technology.com/news/tkms-delivers-third-and-fourth-saar-6-class-corvettes-to-israeli-navy/>.
- Gebauer, Matthias, und Marina Korbaki. 'Waffenhilfe: Deutschland stellt Israel Heron-Kampfdrohnen zur Verfügung'. *Der Spiegel*, 11. Oktober 2023, Sek. Politik. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/israel-deutschland-stellt-heron-kampfdrohnen-zur-verfuegung-a-90158f9b-1e3d-4389-8bef-5c7882aded3e>.
- Gebauer, Matthias, Christoph Schult, und Gerald Traufetter. 'Waffenhilfe für den Gaza-Krieg: Bundesregierung prüft Lieferung von Panzermunition an Israel'. *Der Spiegel*, 16. Januar 2024, Sek. Politik. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/gaza-krieg-bundesregierung-prueft-lieferung-von-panzermunition-an-israel-a-0f0ce68d-7752-4b8e-81eb-9bd3a5692eeb>.
- Higazy, Mahmoud, and Thaer Abu Aoun. 'Flour Massacres' Continue: At Least 40 Dead, 150 Injured in Occupation Attack on Aid Delivery in Gaza City' [„Mehlmassaker“ gehen weiter: Mindestens 40 Tote und 150 Verletzte bei Besatzungsangriff auf Hilfslieferungen in Gaza-Stadt']. *Mada Masr*, 15. März 2024. <https://www.madamasr.com/en/2024/03/15/news/u/flour-massacres-continue-at-least-40-dead-150-injured-in-occupation-attack-on-aid-delivery-in-gaza-city/>.
- Holtom, Paul, Mark Bromley, und Verena Simmel. 'SIPRI Fact Sheet: Measuring International Arms Transfers' ['SIPRI-Faktenblatt: Messung internationaler Waffentransfers']. Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), Dezember 2012. <https://doi.org/10.55163/FYMR2694>.
- Human Rights Watch. 'Precisely Wrong: Gaza Civilians Killed by Israeli Drone-Launched Missiles' ['Präzise falsch: Gaza-Zivilisten durch von israelischen Drohnen abgefeuerte Raketen getötet'], Juli 2009. [https://www.hrw.org/reports/iopt0609\\_insert\\_low.pdf](https://www.hrw.org/reports/iopt0609_insert_low.pdf).
- Imray, Gerald. 'Genocide Case against Israel: Where Does the Rest of the World Stand on the Momentous Allegations?' ['Völkermordfall gegen Israel: Wie steht der Rest der Welt zu den bedeutsamen Vorwürfen?']. *AP News*, 13. Januar 2024, sec. World News. <https://apnews.com/article/genocide-israel-palestinians-gaza-court-fbd7fe4af10b542a1a4e2c7563029bfb>.
- International Court of Justice. 'Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide in the Gaza Strip (South Africa v. Israel) – The Court Indicates Provisional Measures – ICJ Press Release'. No. 2024/6, 26. Januar 2024. <https://www.un.org/unispal/document/application-of-the-convention-on-the-prevention-and-punishment-of-the-crime-of-genocide-in-the-gaza-strip-south-africa-v-israel-the-court-indicates-provisional-measures-icj-press-release-26jan2024/>.
- International Federation of Journalists. 'Israel Drone Strike Kills Two Journalists near Rafah' ['Israelischer Drohnenangriff tötet zwei Journalisten in der Nähe von Rafah'], 8. Januar 2024.

<https://www.ifj.org/media-centre/news/detail/category/press-releases/article/palestine-israel-drone-strike-kills-two-journalists-near-rafah>.

IPIS. 'Online Public Databases for Arms Trade Research'. *IPIS*, 29. August 2013. Abgerufen am 21. März 2024. <https://ipisresearch.be/publication/online-public-databases-arms-trade-research/>.

Israel Defense. 'צה"ל מצטייד בראשי גורר ואמבולנסים של מרצדס' ['Die IDF ist mit Mercedes-Sattelzugmaschinen und Krankenwagen ausgestattet']. *Israel Defense*, 26. November 2023. <https://www.israeldefense.co.il/node/60408>.

Jenzen-Jones, N.R., und Matt Schroeder. 'An Introductory Guide to the Identification of Small Arms, Light Weapons, and Associated Ammunition' ['Ein einführender Leitfaden zur Identifizierung von Kleinwaffen, leichten Waffen und zugehöriger Munition'], 15. November 2018. <https://www.smallarmssurvey.org/resource/introductory-guide-identification-small-arms-light-weapons-and-associated-ammunition>.

JFeed. 'Egoz Unit Raids and Razes Terror Hideouts in Khan Yunis' Hamad Neighborhood' ['Egoz-Einheit überfällt und zerstört Terrorverstecke im Hamad-Viertel von Khan Yunis']. *JFeed*, 11. März 2024. <https://www.jfeed.com/news-israel/sa6y2w>.

Khalaf, Roula. 'German Arms Exports to Israel Surge as Berlin Backs Campaign against Hamas' ['Deutsche Rüstungsexporte nach Israel nehmen zu, während Berlin die Kampagne gegen die Hamas unterstützt']. *The Financial Times*, 9. November 2023. <https://www.ft.com/content/1a09622b-91cf-4527-a887-f8f328bd7cad>.

Kouachi, Ikram. 'Israeli Navy Targets Palestinian Fishing Boat off Southern Gaza' ['Israelische Marine greift palästinensisches Fischerboot vor dem südlichen Gazastreifen an']. *Anadolu Agency*, 24. Februar 2024. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israeli-navy-targets-palestinian-fishing-boat-off-southern-gaza/3146796>.

Kriegswaffen, Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, Erläuterungen zur Kriegswaffenliste. Abgerufen am 21. März 2024. [https://www.gesetze-im-internet.de/awv\\_2013/anlage\\_1.html](https://www.gesetze-im-internet.de/awv_2013/anlage_1.html).

Mackey, Robert. 'Secret Israeli Report Reveals Armed Drone Killed Four Boys Playing on Gaza Beach in 2014' ['Geheimer israelischer Bericht enthüllt, dass eine bewaffnete Drohne 2014 vier spielende Jungen am Strand von Gaza getötet hat']. *The Intercept*, 11. August 2018. <https://theintercept.com/2018/08/11/israel-palestine-drone-strike-operation-protective-edge/>.

Médecins Sans Frontières (MSF). 'Attacks on Humanitarian Workers in Gaza Make Vital Assistance Nearly Impossible' ['Lebenswichtige Hilfe wird durch Angriffe auf humanitäre Helfer in Gaza nahezu unmöglich gemacht']. *Médecins Sans Frontières (MSF) International*, 27. Februar 2024. <https://www.msf.org/attacks-humanitarian-workers-gaza-make-vital-assistance-nearly-impossible>.

———. 'Gaza: MSF Condemns Strike on Shelter That Killed Staff Member's Five-Year-Old Daughter' ['Gaza: MSF verurteilt Streik gegen Unterkunft, bei dem die fünfjährige Tochter eines Mitarbeiters getötet wurde']. *Médecins Sans Frontières (MSF) International*, 9. Februar 2024. <https://www.msf.org/gaza-msf-condemns-strike-shelter-killed-staff-members-five-year-old-daughter>.

———. 'MSF Convoy Attacked in Gaza: All Elements Point to Israeli Army Responsibility' ['MSF-Konvoi in Gaza angegriffen: Alle Details deuten auf die Verantwortung der israelischen Armee hin']. *Médecins Sans Frontières (MSF) International*, 1. Dezember 2023. <https://www.msf.org/msf-convoy-attacked-gaza-all-elements-point-israeli-army-responsibility>.

———. 'MSF Strongly Condemns Israeli Attack on MSF Shelter in Al-Mawasi which Kills Two and Injures Six' ['MSF verurteilt aufs Schärfste den israelischen Angriff auf die MSF-Unterkunft in Al-Mawasi, bei dem zwei Menschen getötet und sechs verletzt wurden']. *Médecins Sans*

- Frontières (MSF) International*, 21. Februar 2024. <https://www.msf.org/msf-strongly-condemns-deadly-israeli-attack-msf-shelter-gaza>.
- Merkava MK4 Operate in Gaza טנקי מרכבה פועלים בעזה* [Merkava MK4 im Gazastreifen tätig], 2023. <https://www.youtube.com/watch?v=nsIfUDLOpU>.
- Merkava Tanks Operate and Fire Shells in Gaza טנקי מרכבה פועלים ויורים פגזים בעזה* [Merkava-Panzer sind im Gazastreifen im Einsatz und feuern Granaten ab], 2023. <https://www.youtube.com/watch?v=Rmk2Ik5kyP8>.
- Middle East Monitor. 'Khan Younis' Homes Targeted by Israeli MATADOR Fun Missiles' ['Häuser von Khan Younis werden von israelischen MATADOR-„Spaßraketen“ angegriffen']. *Middle East Monitor*, 12. Februar 2024. <https://www.middleeastmonitor.com/20240212-khan-younis-homes-targeted-by-israeli-matador-fun-missiles/>.
- Military. 'Israel Uses Latest Eitan AFVs in War against Hamas' ['Israel setzt im Krieg gegen die Hamas die neuesten Eitan-AFV ein']. *Military*, 6. November 2023. <https://mil.in.ua/en/news/israel-uses-latest-eitan-afvs-in-war-against-hamas/>.
- Muhammad Shehada. *Video from Another Angle: Israeli Bulldozers & Merkava Tank Razing Strawberry Farm in Gaza's Beit Lahia Yesterday Morning, Close to the Perimeter Fence* [Video aus einem anderen Blickwinkel: Israelische Bulldozer und Merkava-Panzer zerstören gestern Morgen eine Erdbeerfarm in Beit Lahia im Gazastreifen, in der Nähe des Umzäunungszauns]. Twitter, 2021. <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1474742868225015808>.
- Münch, Peter. 'Gezerre um das sechste Boot'. *Süddeutsche Zeitung*, 23. Juli 2010. <https://www.sueddeutsche.de/politik/deutschland-und-israel-gezerre-um-das-sechste-boot-1.978635>.
- Nassauer, Otfried, und Christopher Steinmetz. "'Made in Germany" – inside Komponenten, die vergessenen Rüstungsexporte'. *Oxfam Deutschland and Berlin Information-Center for Transatlantic Security (BITS)*, März 2005.
- Nassauer, Otfried. 'Zu Wasser, zu Lande und in der Luft - Die deutsch-israelische Rüstungskoooperation'. *BITS*, Oktober 2006. <https://www.bits.de/public/articles/friedensforum/ff0406eng.htm>.
- Naval Technology. 'The World's Deadliest Torpedoes' ['Die tödlichsten Torpedos der Welt']. *Naval Technology*, 8 Juni 2014. <https://www.naval-technology.com/features/featurethe-worlds-deadliest-torpedoes-4286162/>.
- NISAT. 'Norwegian Initiative on Small Arms Transfers (NISAT)'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://nisat.prio.org/>.
- OCHA - OPT. 'Hostilities in the Gaza Strip and Israel – Reported Impact | Day 175' ['Feindseligkeiten im Gazastreifen und in Israel – gemeldete Auswirkungen | Tag 175'], 29. März 2024. <http://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-169>.
- OCHA - OPT. 'Two Years on: People Injured and Traumatized during the "Great March of Return" Are Still Struggling' ['Zwei Jahre später: Menschen, die während des „ Großen Marsch der Rückkehr“ verletzt und traumatisiert wurden, leiden weiter']. *United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs – Occupied Palestinian Territory*, 6. April 2020. <http://www.ochaopt.org/content/two-years-people-injured-and-traumatized-during-great-march-return-are-still-struggling>.
- OHCHR. 'Gaza: UN Experts Call on International Community to Prevent Genocide against the Palestinian People' ['Gaza: UN-Experten fordern die internationale Gemeinschaft auf, Völkermord am palästinensischen Volk zu verhindern'], 16. November 2023.



<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/11/gaza-un-experts-call-international-community-prevent-genocide-against>.

OHCHR. 'UN Experts Condemn "Flour Massacre", Urge Israel to End Campaign of Starvation in Gaza' ['UN-Experten verurteilen „Mehlmassaker“ und fordern Israel auf, die Hungersnot-Kampagne in Gaza zu beenden'], 5. März 2024. <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/03/un-experts-condemn-flour-massacre-urge-israel-end-campaign-starvation-gaza>.

Outlook Series. 'IDF Leveraged Revolutionary Matador Missile in Operation Cast Lead' ['IDF setzte bei der Operation Gegossenes Blei die revolutionäre Matador-Rakete ein']. *Outlook Series*, 23. Februar 2009. [https://www.outlookseries.com/N/Security/3102\\_IDF\\_Revolutionary\\_Matador\\_Missile\\_Operation\\_Cast\\_Lead.htm](https://www.outlookseries.com/N/Security/3102_IDF_Revolutionary_Matador_Missile_Operation_Cast_Lead.htm).

Patil, Anushka. 'Red Crescent Says Israeli Drone Killed 6 in Ambulance' ['Red Crescent sagt, israelische Drohne habe sechs Menschen im Krankenwagen getötet']. *The New York Times*, 10. Januar 2024, sec. World News. <https://www.nytimes.com/live/2024/01/10/world/israel-hamas-war-gaza-news>.

Reuters. 'Israel Broke International Law with Tank Shelling That Killed Journalist, UN Finds' ['Nach Angaben der Vereinten Nationen hat Israel mit dem Panzerbeschuss, bei dem ein Journalist getötet wurde, gegen internationales Recht verstoßen']. *The Guardian*, 13. März 2024, sec. World News. <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/13/israel-broke-international-law-journalist-killed>.

Rommen, Rebecca. 'Israel's New Eitan APC Spotted in Combat against Hamas in Gaza. The IDF Prematurely Rushed the High-Tech Armor into Service.' ['Israels neuer APC Eitan im Kampf gegen die Hamas in Gaza gesichtet. Die IDF hat die High-Tech-Rüstung vorzeitig in Dienst gestellt.']. *Business Insider*, 12. November 2023. <https://www.businessinsider.com/israel-new-hi-tech-eitan-apc-spotted-in-gaza-battle-rushed-into-service-2023-11>.

Silva, Rodrigo und Diego Stacey. 'The Merkava IV Tank, Israel's Main Asset for the Ground Offensive in Gaza' ['Der Panzer Merkava IV, Israels wichtigster Einsatz bei der Bodenoffensive in Gaza']. *EL PAÍS English*, 24. Oktober 2023, Sek. International. <https://english.elpais.com/international/2023-10-24/the-merkava-iv-tank-israels-main-asset-for-the-ground-offensive-in-gaza.html>.

SIPRI. 'Sources and Methods' ['Quellen und Methoden']. Abgerufen am 26. März 2024. <https://www.sipri.org/databases/armstransfers/sources-and-methods>.

———. 'Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://www.sipri.org/>.

Steinmetz, Christopher. 'German-Israeli Armaments Cooperation' ['Deutsch-israelische Rüstungskoooperation']. *BITS*, 2022. <https://www.bits.de/public/articles/cast06-02.htm>.

Tagesschau. 'Deutsche Rüstungsexporte nach Israel fast verzehnfacht'. *Tagesschau*, 8. November 2023. <https://www.tagesschau.de/inland/israel-deutschland-ruestungsexporte-100.html>.

taz. 'Bundeswehr-Material für Israel'. *Die Tageszeitung: taz*, 14. November 2023, Sek. Politik. <https://taz.de/!5973008/>.

The Jerusalem Post. 'Introducing the IAI Heron Unmanned Aerial Vehicle (UAS)' ['Vorstellung des unbemannten Luftfahrzeugs IAI Heron']. *The Jerusalem Post*, 22. November 2023. <https://www.jpost.com/israel-news/article-774574>.

Thomas, Richard. 'Israeli Navy's Sa'ar 6 Corvettes Used to Strike Gaza Ground Targets' ['Die Sa'ar-6-Korvetten der israelischen Marine werden zum Angriff auf Bodenziele im Gazastreifen

- eingesetzt']. *Naval Technology*, 16. Oktober 2023. <https://www.naval-technology.com/newsletters/israeli-navys-saar-6-corvettes-used-to-strike-gaza-ground-targets/>.
- thyssenkrupp Marine Systems. 'Israel Orders Three New Submarines from Thyssenkrupp Marine Systems' ['Israel bestellt drei neue U-Boote bei Thyssenkrupp Marine Systems'], 20. Januar 2022. <https://www.thyssenkrupp-marinesystems.com/en/newsroom/press-releases/press-detail-page/israel-orders-three-new-submarines-from-thyssenkrupp-marine-systems-126284>.
- Tielke, Nico. 'Würgendorf: Rüstungsfirma Dynamit Nobel Defense liefert Panzerfäuste nach Israel'. *Siegener Zeitung*, 31. Oktober 2023. <https://www.siegener-zeitung.de/lokales/siegerland/burbach/wuergendorf-ruenstungsfirma-dynamit-nobel-defense-liefert-panzerfaeuste-nach-israel-UXMIKBQTKZAS3E6YRLH4ZULRRE.html>.
- Tondo, Lorenzo. 'Medics Trapped by Israeli Gunfire at Two Gaza Hospitals, Says Red Crescent' ['Laut Red Crescent können sich Sanitäter in zwei Krankenhäusern im Gazastreifen aufgrund israelischem Beschuss Schüsse nicht herausbewegen']. *The Guardian*, 24. März 2024, Sek. Weltnachrichten. <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/24/medics-trapped-by-israeli-gunfire-at-two-gaza-hospitals-says-red-crescent>.
- UN. 'Arms Exports to Israel Must Stop Immediately: UN Experts' ['UN-Experten: Waffenexporte nach Israel müssen sofort eingestellt werden']. *OHCHR*, 23. Februar 2024. <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/02/arms-exports-israel-must-stop-immediately-un-experts>.
- UN Comtrade. 'United Nations Commodity Trade Statistics Database (UN Comtrade)'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://comtradeplus.un.org/>.
- United Nations Human Rights Council. 'Report of the UN Commission of Inquiry on the 2018 Protests in the OPT' ['Bericht der UN-Untersuchungskommission zu den Protesten 2018 in den besetzten Gebieten (OPT)'], 28. Februar 2019. <https://www.ohchr.org/en/hr-bodies/hrc/co-iopt/report2018-opt>.
- United Nations Special Rapporteur on the Occupied Palestinian Territories. 'A/HRC/55/73: Report of the Special Rapporteur on the Situation of Human Rights in the Palestinian Territories Occupied since 1967 – Advance Unedited Version' ['A/HRC/55/73: Bericht des Sonderberichterstatters über die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten – Unbearbeitete Vorabversion'], 25. März 2024. <https://www.ohchr.org/en/documents/country-reports/ahrc5573-report-special-rapporteur-situation-human-rights-palestinian>.
- UNROCA. 'United Nations Register of Conventional Arms (UNROCA)'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://www.unroca.org/>.
- Wisotzki, Simone. German Arms Exports to the World? Taking Stock of the Past 30 Years. [Deutsche Waffenexporte in die Welt? Bilanz der letzten 30 Jahre.] PRIF Report 7/2020. Frankfurt am Main: *Leibniz-Institut, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)*, 2020.
- World Customs Organization. 'Harmonized System'. Abgerufen am 21. März 2024. <https://www.wcotradetools.org/en/harmonized-system>.
- ZDF. 'Bericht zu 2023: Deutsche Waffen für 20 Millionen an Israel'. *ZDFheute*, 17. Januar 2024. <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/waffenlieferungen-deutschland-israel-100.html>.

## 6. Beitragende

### **Forensis Team:**

#### **Forschung:**

Dimitra Andritsou

#### **Projektunterstützung:**

Robert Trafford

Jasper Humpert

Eyal Weizman

Phoebe Walton

### **Erweitertes Team (Forschung):**

Ela Türkgeldi

Shir Hever

### **Übersetzung:**

Nine Fumiko Yamamoto-Masson

### **In Zusammenarbeit mit:**

Ahmed Abed, Rechtsanwalt in Berlin, Vorstandsmitglied des VDJ e.V.

Nadija Samour

Alexander Gorski

Palestine Speaks Berlin / Palästina Spricht Berlin

Fight for Falastin

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dimitra Andritsou ([da@counter-investigations.org](mailto:da@counter-investigations.org))

Robert Trafford ([rt@counter-investigations.org](mailto:rt@counter-investigations.org))

## 7. Über Forensis

Forensis ist eine gemeinnützige Forschungsorganisation, die für und in Zusammenarbeit mit Einzelpersonen und Communities arbeitet, die von staatlicher und unternehmerischer Gewalt betroffen sind, um ihre Forderungen nach Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Rechenschaftspflicht zu unterstützen. Forensis stützt sich auf Techniken und Methoden, die von Forensic Architecture (FA), das an der Goldsmiths University of London ansässig ist, entwickelt wurden. Forensis ist ein interdisziplinäres Team von Forscher\*innen mit Fachwissen in den Bereichen räumliche und visuelle Untersuchung, zeitbasierte 3D-Rekonstruktion, kartografische Plattformen und Open Source Investigation. Forensis und FA erbringen Beweise, die vor nationalen und internationalen Gerichten, Menschenrechtsforen, parlamentarischen Untersuchungen, Wahrheitskommissionen und Volkstribunalen gebracht werden. Seit 2011 hat FA über neunzig Untersuchungen veröffentlicht und sie vor nationalen und internationalen Gerichten, Wahrheitskommissionen und Ausstellungen weltweit präsentiert.

Für weitere Informationen über Forensis und FA besuchen Sie bitte:

[www.counter-investigations.org](http://www.counter-investigations.org)

[www.forensic-architecture.org](http://www.forensic-architecture.org)

## 8. Anhang A: Deutsche Rüstungsindustrie und Verbindungen zu Israel

Dies ist eine unvollständige, Liste in alphabetischer Reihenfolge von in Deutschland registrierten Rüstungsunternehmen, von denen bekannt ist, dass sie Bezug zu Rüstungsgütern haben, die von der israelischen Armee verwendet werden, und/oder militärische Kooperationen mit israelischen Rüstungsherstellern unterhalten.

### **AIM Infrarot-Module GmbH**

Die AIM Infrarot-Module GmbH ist ein Technologieunternehmen mit Sitz in Heilbronn. Es ist spezialisiert auf Wärmebildgeräte, Infrarot-Detektoren und die zu deren Betrieb notwendigen Stirling-Kühler. AIM Infrarot-Module ist zu gleichen Teilen eine Tochtergesellschaft der deutschen Rüstungsunternehmen Rheinmetall AG und Diehl Defence GmbH & Co. KG. Zu den militärischen Produkten von AIM, die Berichten zufolge mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören Module in LANTIRN-Zielerfassungsbehältern für den in den USA hergestellten F-16 Fighting Falcon und Module in TADS-Sensoren für den in den USA hergestellten AH-64 Apache-Hubschrauber.

### **Atlas Elektronik GmbH**

Die Atlas Elektronik GmbH ist ein Hersteller von Marineelektronik und -systemen mit Sitz in Bremen-Sebaldsbrück. Seit 2017 ist das Unternehmen eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ThyssenKrupp Marine Systems GmbH. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung von integrierten Sonarsystemen für U-Boote, Minenjäger und Kriegsschiffe sowie Torpedos spezialisiert. Zu den militärischen Produkten, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören Sonarsysteme wie das ISUS (Integrated Sensor Underwater System) sowie Torpedos (Seehecht DM 2A3 und DM 2A4) für die Dolphin-U-Boote—ebenfalls von ThyssenKrupp hergestellt. 2022 ging Atlas Elektronik eine Kooperation mit dem israelischen Unternehmen Vsense Technologies Ltd. ein, um Produktions-, Wartungs-, Inspektions- und Reparaturfähigkeiten für die Ausrüstung der Dolphin-U-Boote zu entwickeln.

### **Daimler Truck Holding AG**

Die Daimler Truck Holding AG ist ein Unternehmen der Nutzfahrzeugindustrie mit Sitz in Stuttgart. Das Unternehmen gehört zum Teil der Mercedes-Benz Group AG. Zu den Produkten der Daimler Truck Holding, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehört der Unimog 437, ein allradgetriebener Ausrüstungsträger und mittelschwerer LKW.

### **Diehl Defence GmbH & Co. KG**

Die Diehl Defence GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Rüstungsindustrie mit Sitz in Überlingen. Diehl Defence spezialisiert auf die Herstellung von Flugkörpern und Munition. Zusammen mit der Rheinmetall Electronics GmbH und dem staatlichen israelischen Waffenhersteller Rafael Advanced Defense Systems Ltd. hat Diehl Defence die EuroSpike GmbH gegründet, um die Herstellung und Vermarktung der von Israel entwickelten Spike-

Raketen in Europa zu erleichtern. Darüber hinaus arbeitet Diehl Defence mit Elbit Systems Ltd.— dem größten israelischen Rüstungshersteller—zusammen, um gemeinsam DIRCM-Systeme für die Flugzeugflotte der Bundeswehr zu entwickeln. SIPRI listet Diehl Defence im Jahr 2022 als 93. größtes rüstungsproduzierendes Unternehmen der Welt auf (letzte Aktualisierung der Daten im Dezember 2023).

### **Dynamit Nobel Defence GmbH**

Die Dynamit Nobel Defence GmbH (DND) ist ein Rüstungsunternehmen mit Sitz in Burbach. DND ist seit 2004 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Rafael Advanced Defense Systems Ltd. Das Unternehmen ist auf Schulterwaffen, Führungs- und Aufklärungssysteme, Fahrzeugschutz und Feuerschutz spezialisiert. Zu den militärischen Produkten, die mit der von der israelischen Armee verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehört die RGW-90 (auch bekannt als „Matador“), eine ungelenkte rückstoßfreie Panzerabwehrwaffe.

### **EuroSpike GmbH**

Die EuroSpike GmbH ist ein Rüstungsunternehmen mit Sitz in Röthenbach a.d. Pegnitz. Sie ist auf die Herstellung und den Vertrieb der von Israel entwickelten Spike-Raketen für den europäischen Markt spezialisiert. EuroSpike ist ein Joint Venture zwischen den deutschen Rüstungsunternehmen Diehl Defence GmbH & Co. KG und Rheinmetall Defence Electronics GmbH, die jeweils 40 % der Anteile halten, und ERCAS BV, einer Tochtergesellschaft von Rafael Advanced Defense Systems Ltd., die 20 % der Anteile hält.

### **German Naval Yards Holdings GmbH**

Die German Naval Yards Holdings GmbH ist ein Schiffbauunternehmen mit Sitz in Kiel, und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Privinvest. German Naval Yards Holdings ist auf den Bau von großen Militärschiffen wie Fregatten, Korvetten und Patrouillenschiffen spezialisiert. Zu den militärischen Produkten von German Naval Yards, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören die Korvetten des Typs MEKO (israelische Bezeichnung Sa'ar 6), die in Zusammenarbeit mit ThyssenKrupp Marine Systems GmbH für die israelische Marine gebaut wurden.

### **Grob Aircraft SE**

Die Grob Aircraft SE ist ein Flugzeugbauunternehmen mit Sitz in Tussenhausen-Mattsies. Grob Aircraft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der H3 Aerospace GmbH & Co KG. Zu den Produkten, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehört das Trainingsflugzeug G 120A-I, das von der israelischen Luftwaffe eingesetzt wird.

### **Heckler & Koch GmbH**

Die Heckler & Koch GmbH ist ein Schusswaffenhersteller mit Sitz in Oberndorf am Neckar. Heckler & Koch ist spezialisiert auf die Herstellung von Handfeuerwaffen, Gewehren, Maschinenpistolen, Pistolen und Granatwerfern. Zu den Produkten, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehört die Unterwasserpistole P11, die

Berichten zufolge von Spezialkräften bei Einsätzen im Wasser verwendet wird. Im Jahr 2017 wurde berichtet, dass Heckler & Koch angekündigt hat, keine Waffen mehr an Länder zu verkaufen, die korrupt sind oder sich in Kriegsgebieten befinden, einschließlich Israel. Es ist unklar, ob diese Politik seither in die Praxis umgesetzt wurde.

### **Hensoldt AG**

Die Hensoldt AG ist ein Unternehmen der Rüstungsindustrie mit Sitz in Taufkirchen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Radar, Optronik, Avionik und elektronische Kampfführung. Zu den militärischen Produkten von Hensoldt, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören eine Reihe von Freund-Feind Erkennungsprodukten (IFF) wie die Sekundärradare MSSR 2000 ID und MSR1000I sowie Testgeräte, die an ELTA Systems Ltd. geliefert wurden, eine Tochtergesellschaft von Israel Aerospace Industries Ltd. – Israels größtem Luft- und Raumfahrtunternehmen, das auch für die Herstellung der Heron TP-Drohnen verantwortlich ist. Ende 2023 ging Hensoldt außerdem eine Kooperation mit dem israelischen Staatsunternehmen Rafael Advanced Defense Systems Ltd. ein, um Störsysteme für Marineschiffe zu entwickeln. SIPRI listet die Hensoldt AG im Jahr 2022 als 69. größtes rüstungsproduzierendes Unternehmen der Welt auf (Daten zuletzt aktualisiert im Dezember 2023).

### **Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG**

Die Krauss-Maffei-Wegmann GmbH & Co. KG (KMW) ist ein Unternehmen der Rüstungsindustrie mit Sitz in München. Das Unternehmen ist auf die Herstellung verschiedener Arten von militärischer Ausrüstung spezialisiert, darunter Panzer, selbstangetriebene Artillerie und andere gepanzerte Fahrzeuge. KMW gründete zusammen mit dem israelischen Staatsunternehmen Rafael Advanced Defense Systems Ltd. und General Dynamics European Land Systems (GDELS), einer Einheit des US-Rüstungsherstellers General Dynamics Corporation, ein Joint Venture namens Euro-Trophy, um das von Israel entwickelte Abstandsaktive Schutzmaßnahmen Trophy (APS) zu vermarkten. Darüber hinaus ging MKW im Jahr 2022 eine Kooperation mit Tochtergesellschaften von Elbit Systems Ltd. (dem größten israelischen Militärhersteller) ein für die Modernisierung des Multiple Launch Rocket System (Mehrfachraketenwerfer-Artilleriesystem, MLRS).

### **Mercedes-Benz Group AG**

Die Mercedes-Benz Group AG ist ein Automobilkonzern mit Sitz in Stuttgart. Mercedes-Benz Group ist einer der größten Fahrzeughersteller weltweit. Zu den militärischen Produkten der Mercedes-Benz Group, die mit der von der israelischen Armee verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören Abschleppfahrzeuge für Merkava 4-Panzer und andere gepanzerte Fahrzeuge, deren Lieferung nach Israel Berichten zufolge Ende 2023 beschleunigt wurde.

### **MTU Friedrichshafen GmbH**

Die MTU Friedrichshafen GmbH (ehemals MTU Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH) ist ein Motorenhersteller mit Sitz in Friedrichshafen. Seit 2011 ist sie eine Tochtergesellschaft von Rolls-Royce Power Systems (ehemals Tognum Corporation). Das

Unternehmen ist u.a. auf die Herstellung von Dieselmotoren für Züge, Militärschiffe und Militärfahrzeuge spezialisiert. Zu den militärischen Produkten von MTU Friedrichshafen, die mit der Ausrüstung des israelischen Militärs in Verbindung stehen, gehören die MT883-Motoren für Merkava-Panzer, die Berichten zufolge in den USA unter Lizenz montiert werden, in Zusammenarbeit mit L-3 Communication Combat Propulsion Systems, einer ehemaligen Tochtergesellschaft (bis 2005) des Rüstungsherstellers General Dynamics Land Systems, danach von L-3 Communications und 2021 von der deutschen Renk AG übernommen. Außerdem liefert MTU die Dieselmotoren 16V 396 SE 84 für die Dolphin-U-Boote der israelischen Marine.

### **RENK Group AG**

Die Renk Group AG ist ein Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Augsburg. Renk ist auf die Herstellung von Getrieben, Motoren, Hybridantriebssystemen, Federungssystemen für Fahrzeuge, Gleitlagern, Kupplungen und Prüfsystemen spezialisiert. Zu den militärischen Produkten von Renk, die mit der von der israelischen Armee verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören Übertragungssysteme für Merkava-4-Panzer.

### **Rheinmetall AG**

Die Rheinmetall AG ist das größte deutsche Rüstungsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf. Rheinmetall ist in mehrere spezialisierte Geschäftsbereiche unterteilt: „Vehicle Systems“, „Weapon and Ammunition“, „Electronic Solutions“, sowie „Power Systems“. Zu den militärischen Produkten von Rheinmetall, die mit der von der israelischen Armee verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören 120-mm-Panzermunition. Rheinmetall ist auch einer der weltweit größten Hersteller von 155-mm-Artilleriegeschossen, für die (oder für Bestandteile davon) die Bundesregierung in den letzten Jahren Exportgenehmigungen nach Israel erteilt hat. Im Jahr 2022 unterzeichneten Rheinmetall und Elbit Systems Ltd. einen Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Entwicklung und Herstellung eines automatisierten 155mm-Radhaubitzen-Systems mit Selbstantrieb. Im Frühjahr 2023 führten sie eine Live-Fire-Demonstration der Haubitze durch. Darüber hinaus hat Rheinmetall eine Partnerschaft mit dem israelischen Unternehmen UVision Air Ltd. geschlossen, um Loitering-Munition für den europäischen Markt zu produzieren. Mit der Rafael Advanced Defense Systems Ltd. und der deutschen Diehl Defence GmbH hat Rheinmetall kürzlich eine Kooperation zur Produktion von Spike-Raketen für den europäischen Markt im Rahmen des Joint Ventures EuroSpike GmbH geschlossen. Für 2024 kündigte Rheinmetall die Errichtung eines neuen Werks in Unterlüß an, das speziell auf die Produktion von Artilleriemunition, Sprengstoffen und Komponenten für Raketenartillerie ausgerichtet sein soll. SIPRI listet die Rheinmetall AG im Jahr 2022 als 28. größtes Rüstungsproduzierendes Unternehmen der Welt auf (letzte Aktualisierung der Daten im Dezember 2023).

### **ThyssenKrupp Marine Systems GmbH**

Die ThyssenKrupp Marine Systems GmbH (TKMS) ist eine eigenständige Geschäftseinheit innerhalb der ThyssenKrupp AG und gliedert sich in vier Bereiche: U-Boote, Überwasserschiffe, Marineelektronik und Dienstleistungen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Kiel. Zu den militärischen Produkten von ThyssenKrupp Marine Systems, die mit der vom israelischen Militär verwendeten Ausrüstung in Verbindung stehen, gehören die U-Boote Dolphin II und die



Korvetten des Typs MEKO, die von der TKMS-Tochter Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW) hergestellt werden. SIPRI listet ThyssenKrupp im Jahr 2022 als 62. größtes rüstungsproduzierendes Unternehmen der Welt auf (Daten zuletzt aktualisiert im Dezember 2023).

## 9. Anhang B: Diagramme zum Rüstungsexport

Dieser Anhang enthält eine Auswahl aus einer Reihe von Diagrammen, die im Laufe dieser Untersuchung auf der Grundlage der gesammelten und analysierten Daten erstellt wurden. Das erste Diagramm stützt sich auf Daten von SIPRI, während die übrigen eine Analyse von Daten aus den jährlichen *Rüstungsexportberichten* der Bundesregierung Deutschlands darstellen.

# Hauptlieferanten „schwerer konventionellen Waffen“ an Israel nach SIPRI, 2003–2023 inklusive Importvolumen in SIPRI Trend-Indicator Values (TIV) und Anteile des Importeurs am Gesamtvolumen

## 2003–2008 Durchschnitt

USA 96 %

Deutschland 3,5 %

## 2009–2013 Durchschnitt

USA 70 %

Deutschland 28 %

Kanada 1,7 %

## 2014–2018 Durchschnitt

USA 63 %

Deutschland 28 %

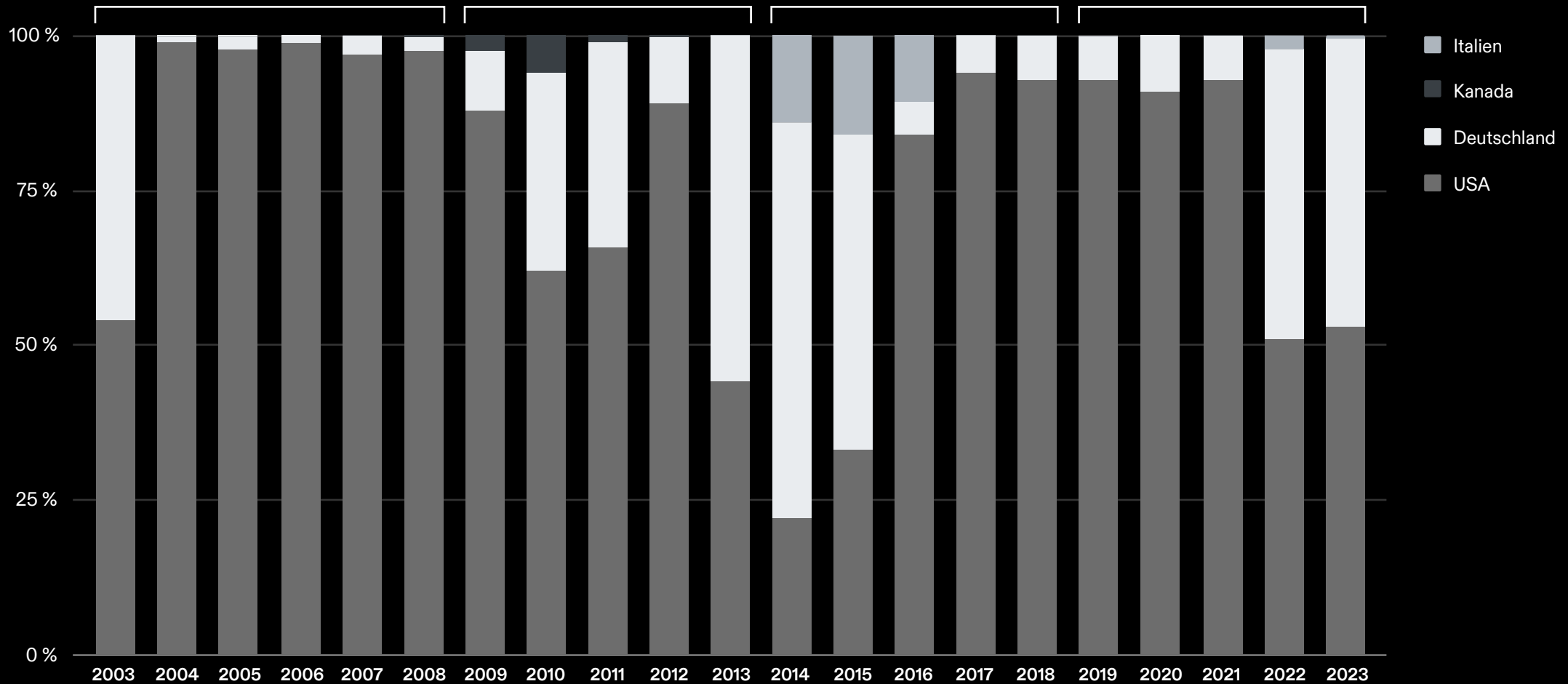
Italien 8,9 %

## 2019–2023 Durchschnitt

USA 69 %

Deutschland 30 %

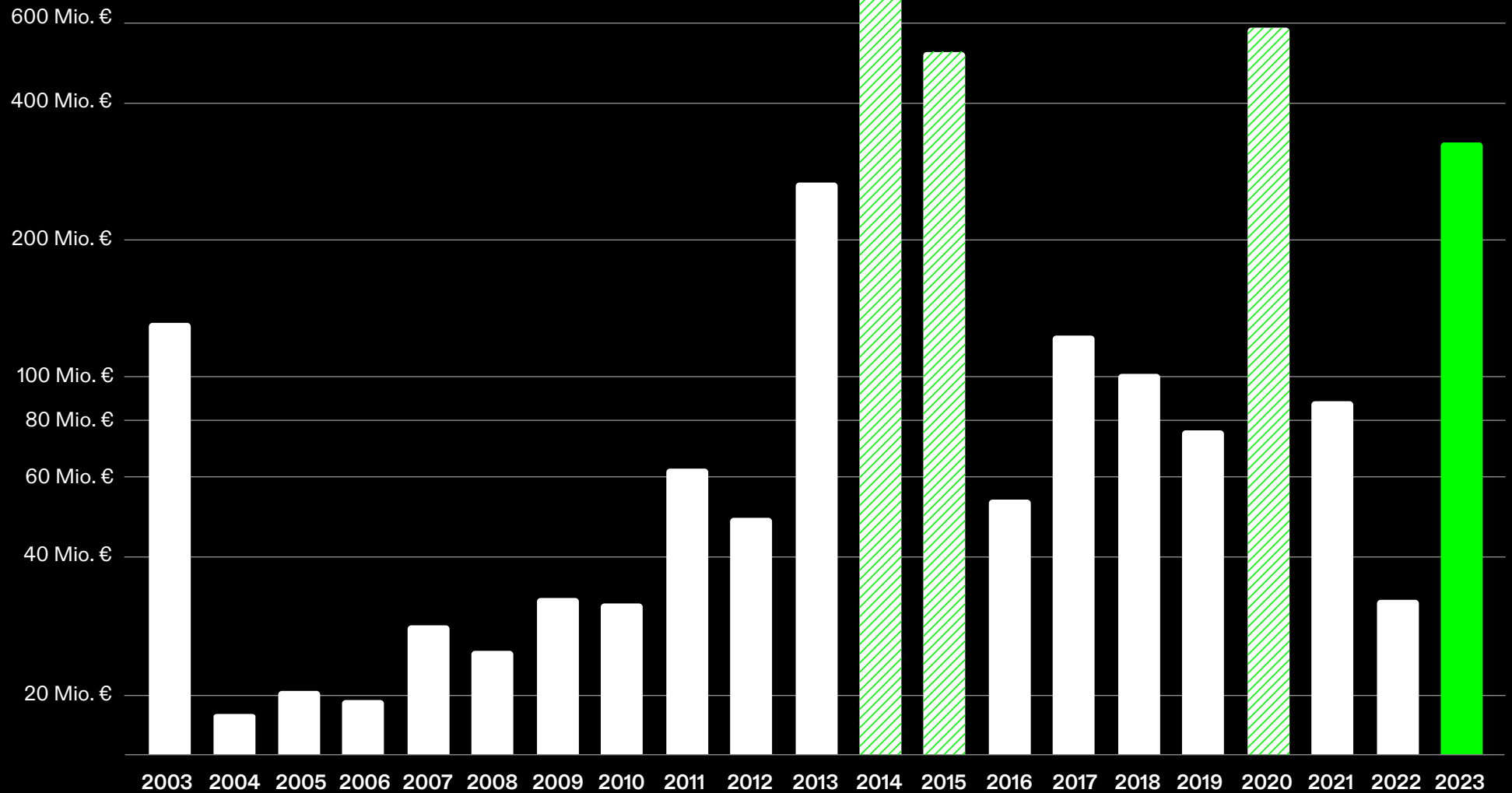
Italien 0,9 %



Jahr	Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen	Kriegswaffen – Wert der Exportgenehmigungen	Sonstige Rüstungsgüter – Wert der Exportgenehmigungen	Kriegswaffen – Wert der tatsächlichen Exporte
2003	131.567.362 €	100.142.000 €	31.425.362 €	100.560.000 €
2004	14.770.993 €	120.557 €	14.650.436 €	417.000 €
2005	20.358.689 €	0 €	20.358.689 €	477.000 €
2006	19.558.179 €	191.000 €	19.367.179 €	2.014.000 €
2007	28.370.968 €	188.367 €	28.182.601 €	770.000 €
2008	25.083.601 €	565.041 €	24.518.560 €	726.000 €
2009	32.632.918 €	4.994.677 €	27.638.241 €	5.145.000 €
2010	31.620.418 €	697.796 €	30.922.622 €	1.104.000 €
2011	62.905.618 €	522.915 €	62.382.703 €	245.000 €
2012	49.108.100 €	1.497.531 €	47.610.569 €	991.000 €
2013	266.550.442 €	57.495.665 €	209.054.777 €	57.317.000 €
2014	684.563.088 €	605.358.887 €	79.204.201 €	606.539.000 €
2015	507.240.809 €	408.498.000 €	98.742.809 €	350.769.000 €
2016	53.866.312 €	2.869.950 €	50.996.362 €	12.748.000 €
2017	123.298.112 €	1.101.200 €	122.196.912 €	338.000 €
2018	101.194.601 €	0 €	101.194.601 €	23.475.000 €
2019	75.932.282 €	13.532.360 €	62.399.922 €	UNVERÖFFENTLICHT
2020	582.405.816 €	507.891.668 €	74.514.148 €	UNVERÖFFENTLICHT
2021	87.978.727 €	824.861 €	87.153.866 €	UNVERÖFFENTLICHT
2022	32.288.819 €	780.000 €	31.508.819 €	UNVERÖFFENTLICHT
2023	326.505.156 €	20.133.198 €	306.371.958 €	UNVERÖFFENTLICHT
<b>TOTAL</b>	<b>3.257.801.010 €</b>	<b>1.727.405.673 €</b>	<b>1.530.395.337 €</b>	<b>1.163.635.000 € *</b>

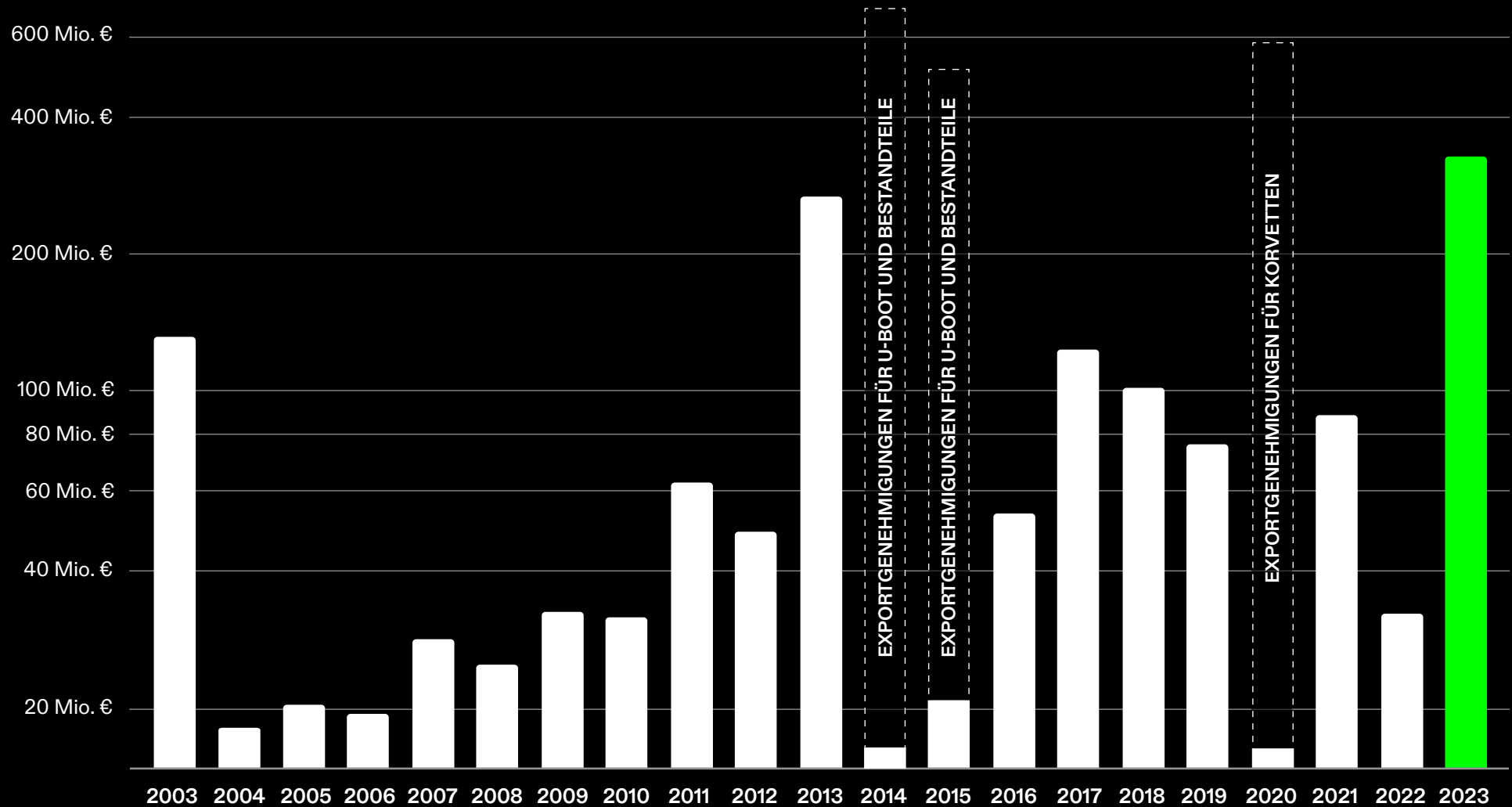
# Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel / Werte in €, 2003–2023

einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*



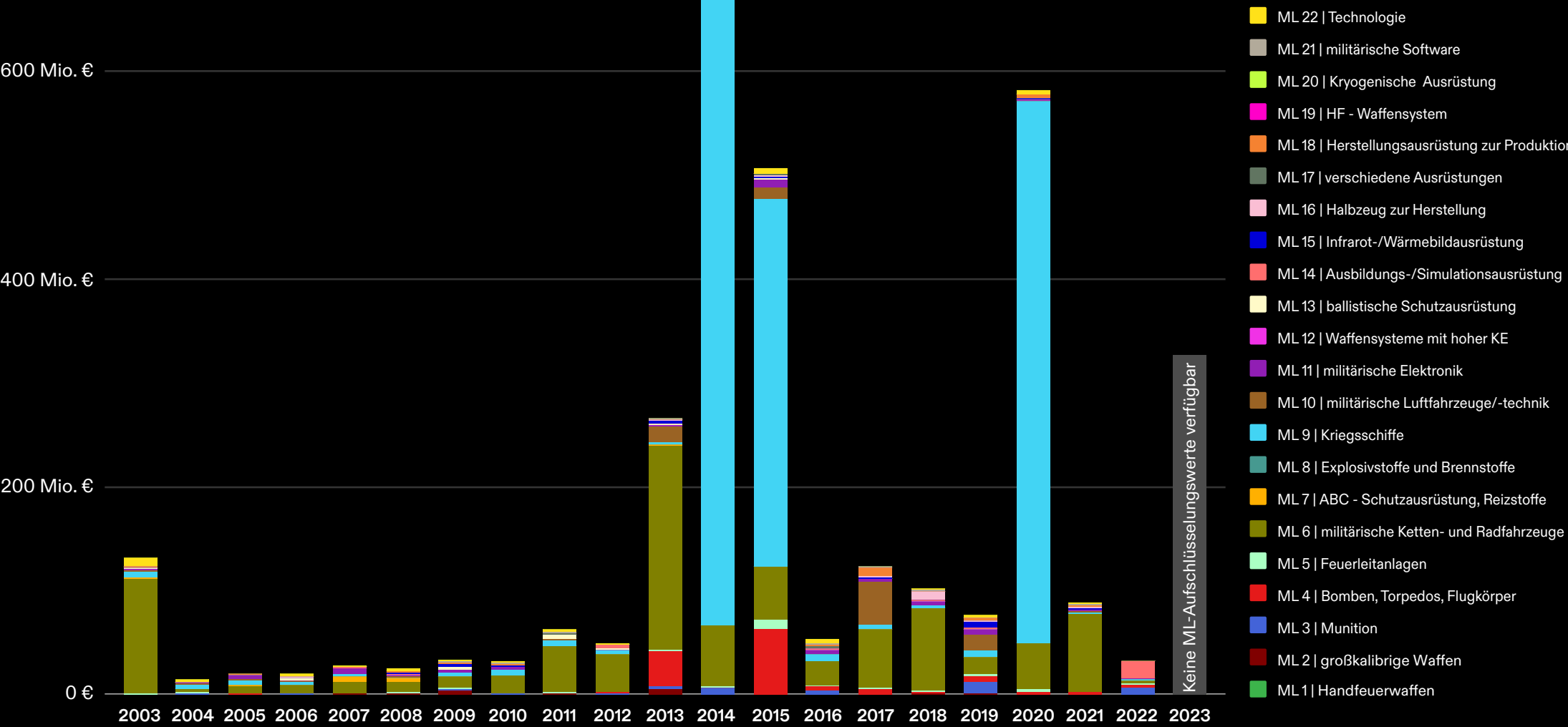
# Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel / Werte in €, 2003–2023

einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*



# Haupt-ML-Positionen deutscher Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel / Werte in €, 2003–2023

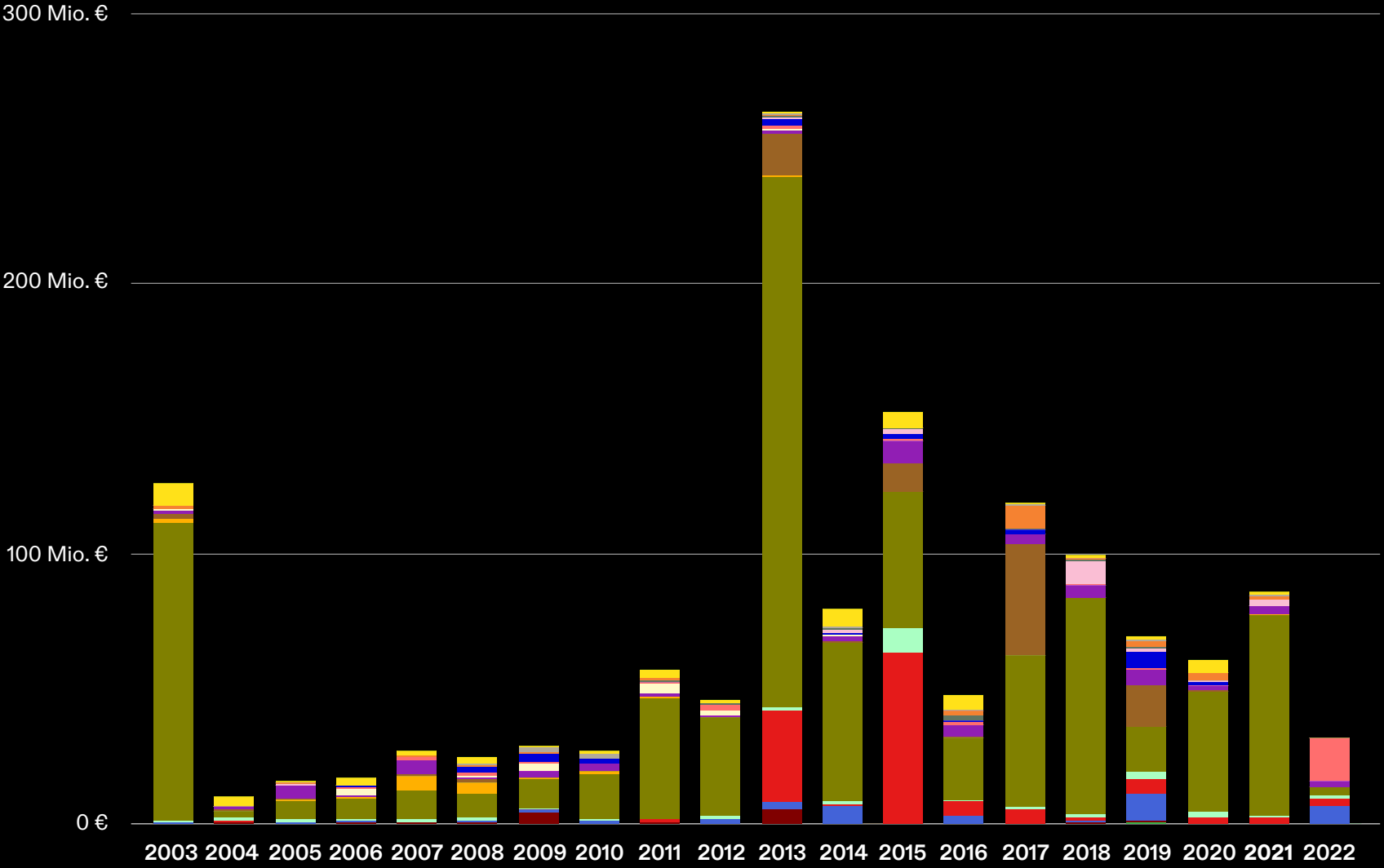
einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*



Quellen: Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022; Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531, 9. Januar 2024

# Haupt-ML-Positionen deutscher Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel / Werte in €, 2003–2022

einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*, ausgenommen **ML 9 (Kriegsschiffe)**



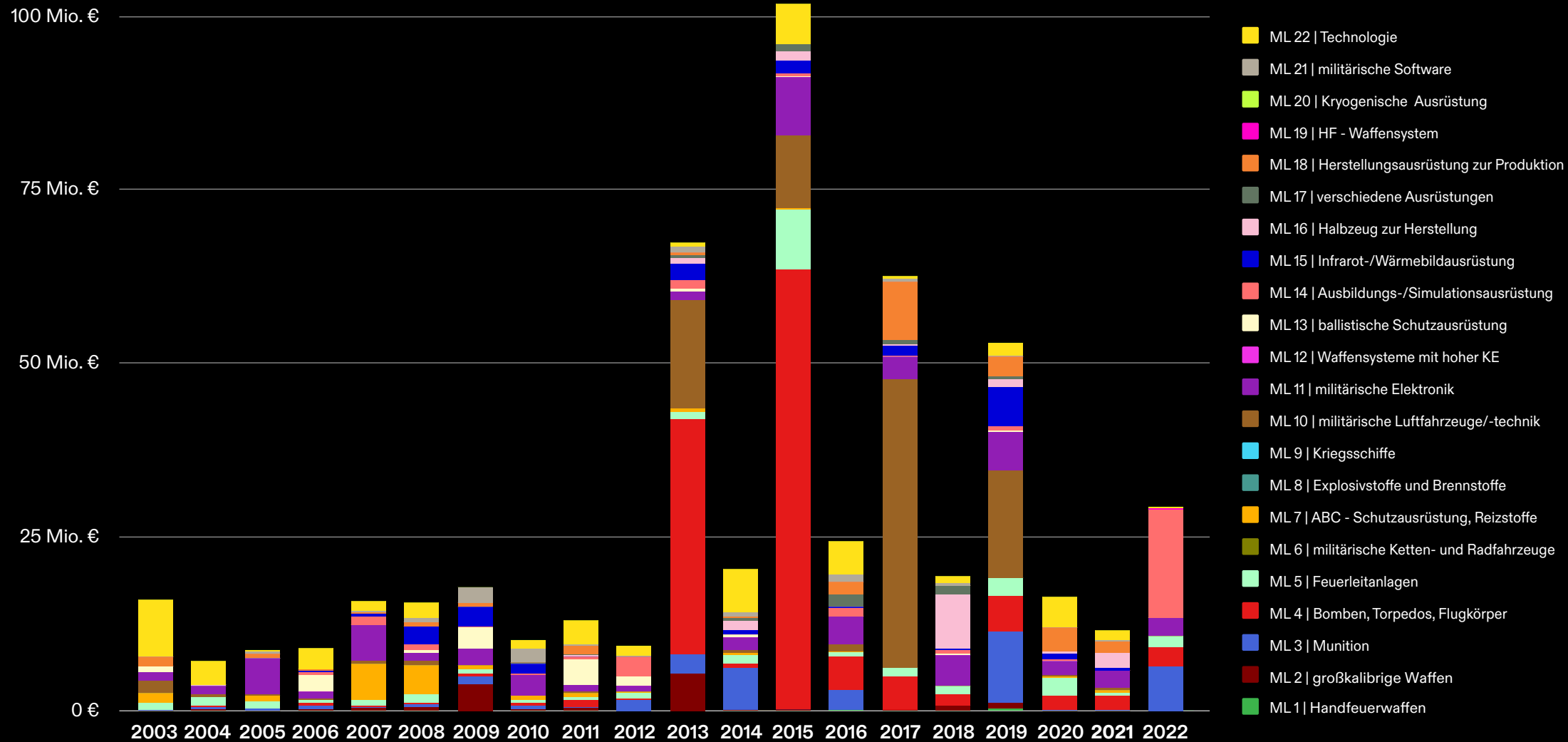
- ML 22 | Technologie
- ML 21 | militärische Software
- ML 20 | Kryogenische Ausrüstung
- ML 19 | HF - Waffensystem
- ML 18 | Herstellungsausrüstung zur Produktion
- ML 17 | verschiedene Ausrüstungen
- ML 16 | Halbzeug zur Herstellung
- ML 15 | Infrarot-/Wärmebildausrüstung
- ML 14 | Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
- ML 13 | ballistische Schutzausrüstung
- ML 12 | Waffensysteme mit hoher KE
- ML 11 | militärische Elektronik
- ML 10 | militärische Luftfahrzeuge/-technik
- ML 9 | Kriegsschiffe
- ML 8 | Explosivstoffe und Brennstoffe
- ML 7 | ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
- ML 6 | militärische Ketten- und Radfahrzeuge
- ML 5 | Feuerleitanlagen
- ML 4 | Bomben, Torpedos, Flugkörper
- ML 3 | Munition
- ML 2 | großkalibrige Waffen
- ML 1 | Handfeuerwaffen

Quellen: Rüstungsexportberichte der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, 2003–2022



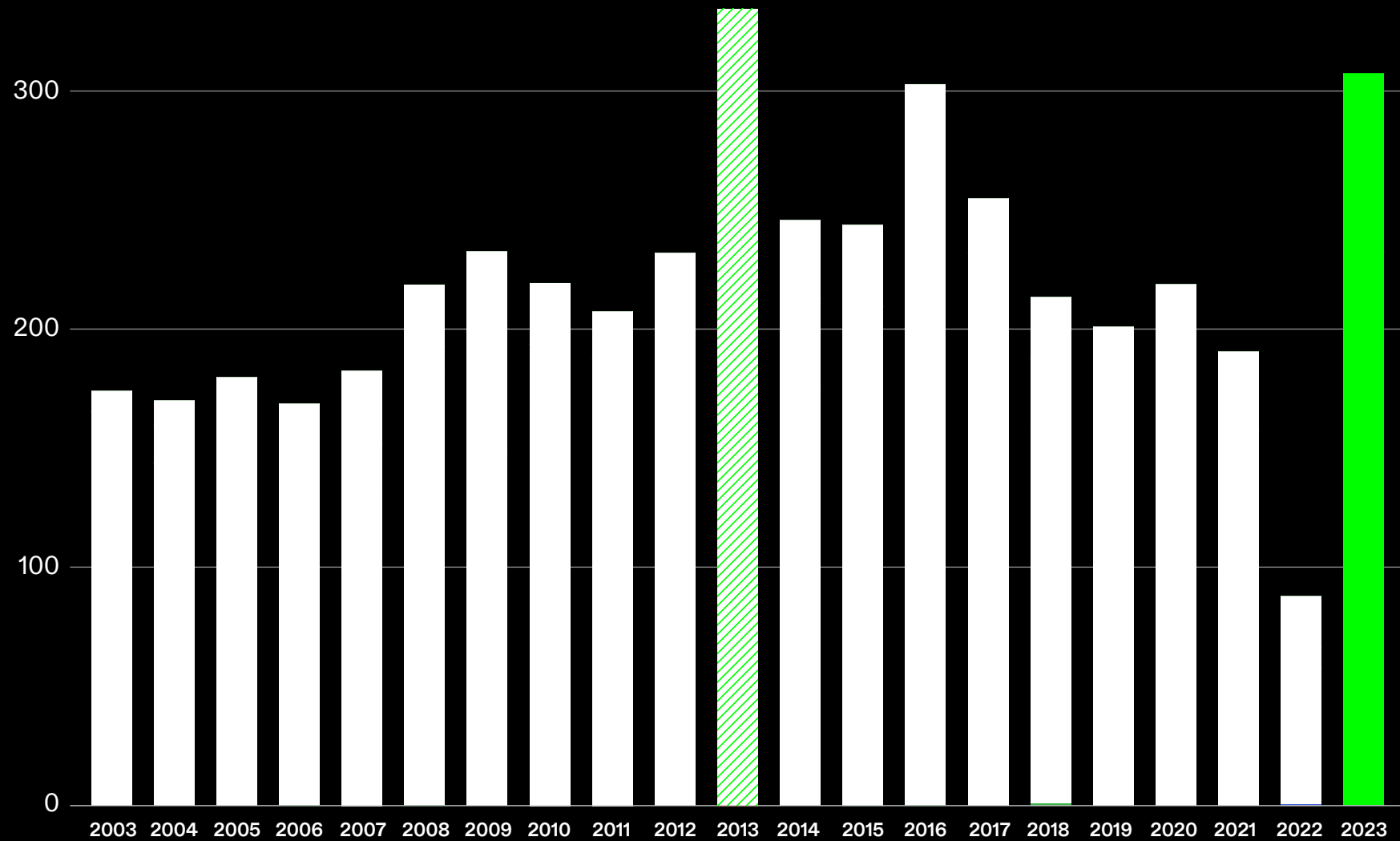
# Haupt-ML-Positionen deutscher Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel / Werte in €, 2003–2022

einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*, ausgenommen **ML 9 (Kriegsschiffe)** und **ML 6 (militärische Ketten- und Radfahrzeuge)**



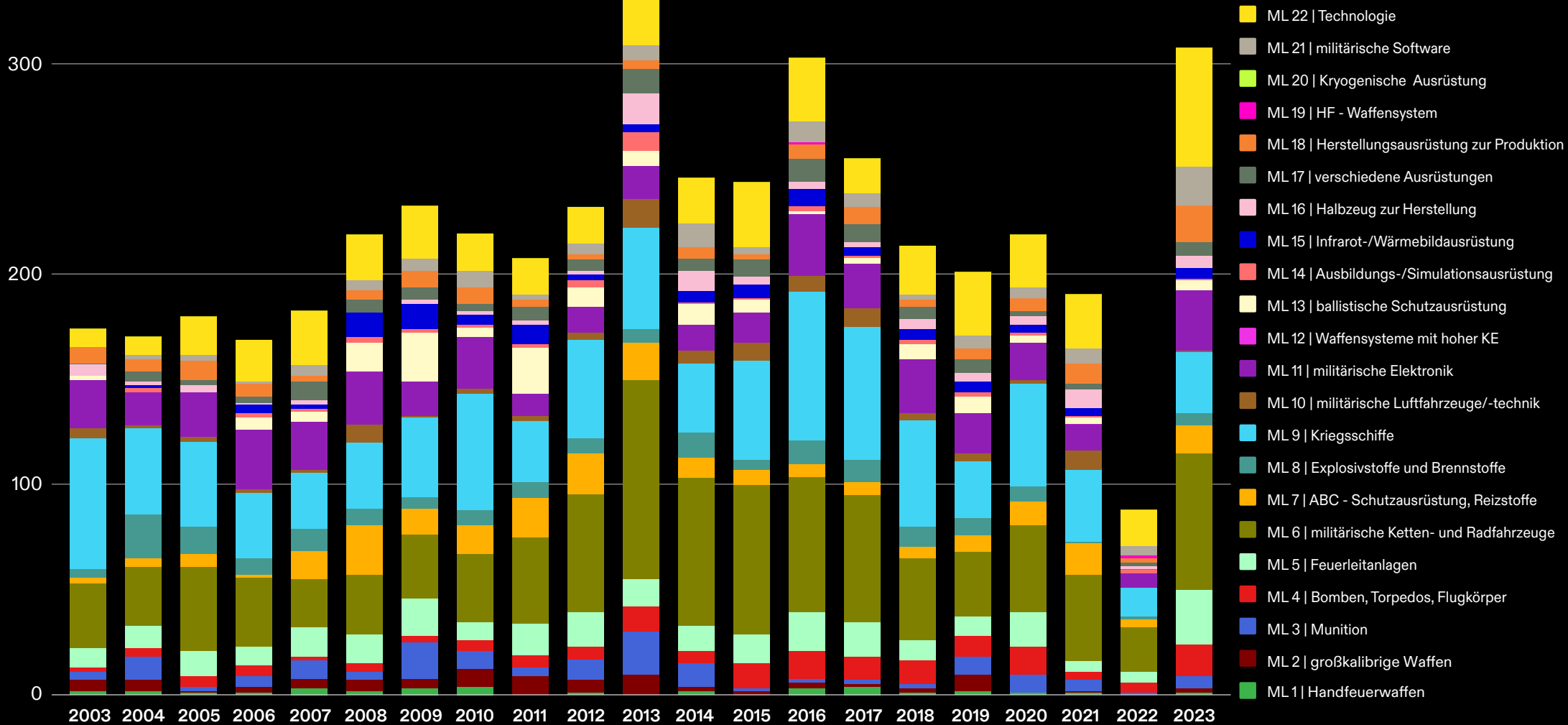
# Gesamtzahl der Rüstungsexportgenehmigungen von Deutschland nach Israel, 2003–2023

einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*



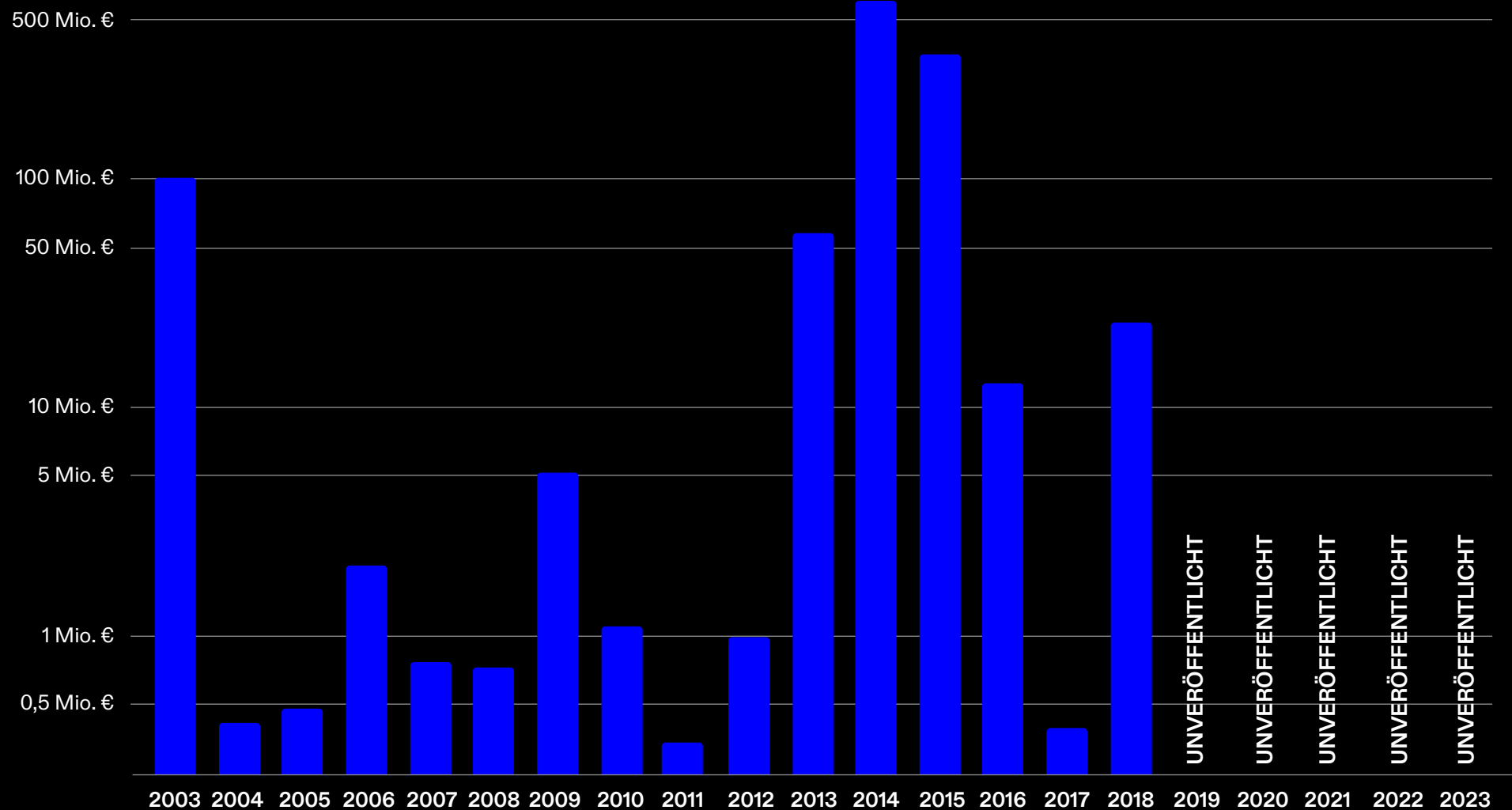
# Haupt-ML-Positionen deutscher Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel / Anzahl der Genehmigungen, 2003–2023

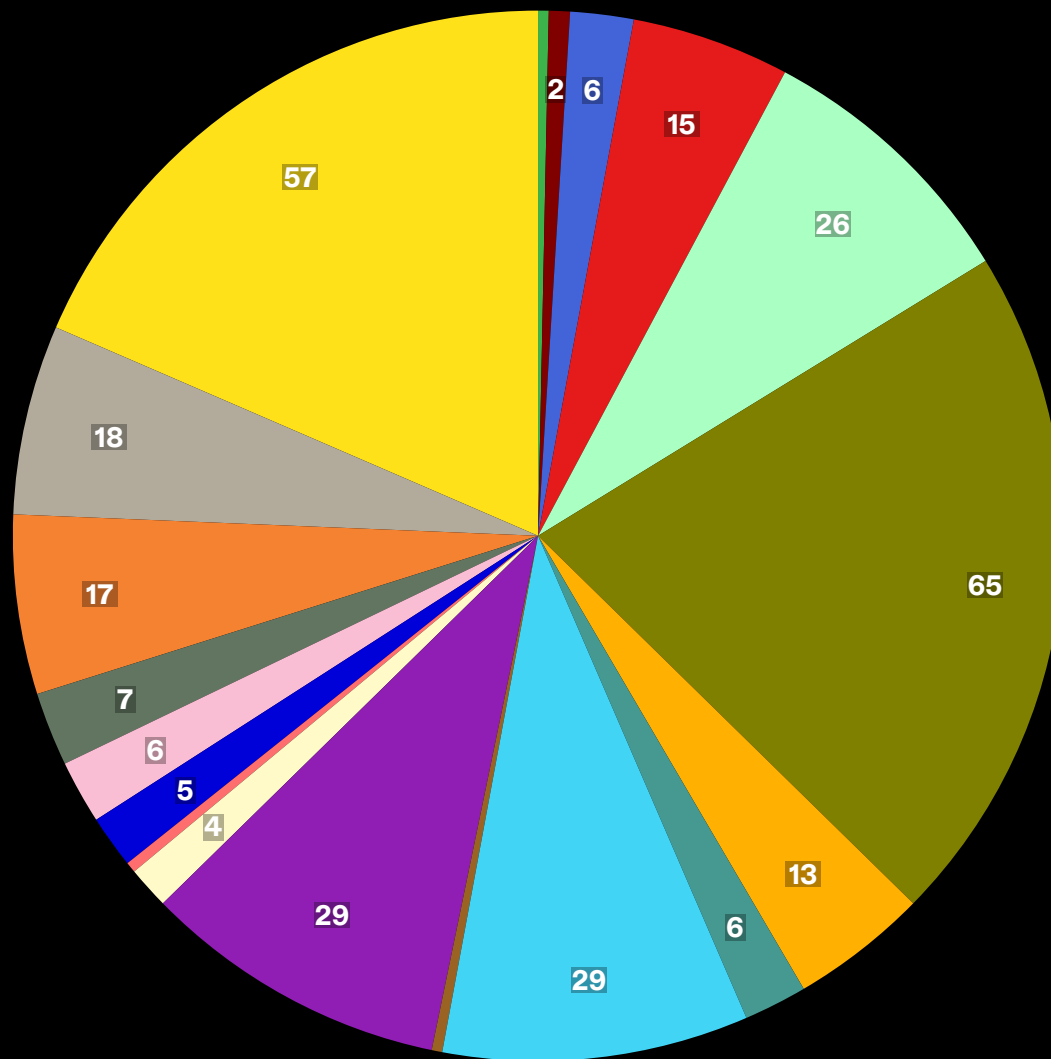
einschließlich *Kriegswaffen* und *sonstiger Rüstungsgüter*



# Werte der tatsächlichen Exporte von *Kriegswaffen* von Deutschland nach Israel / Werte in €, 2003–2023

\* Ab 2019 liegen keine offiziellen Daten vor



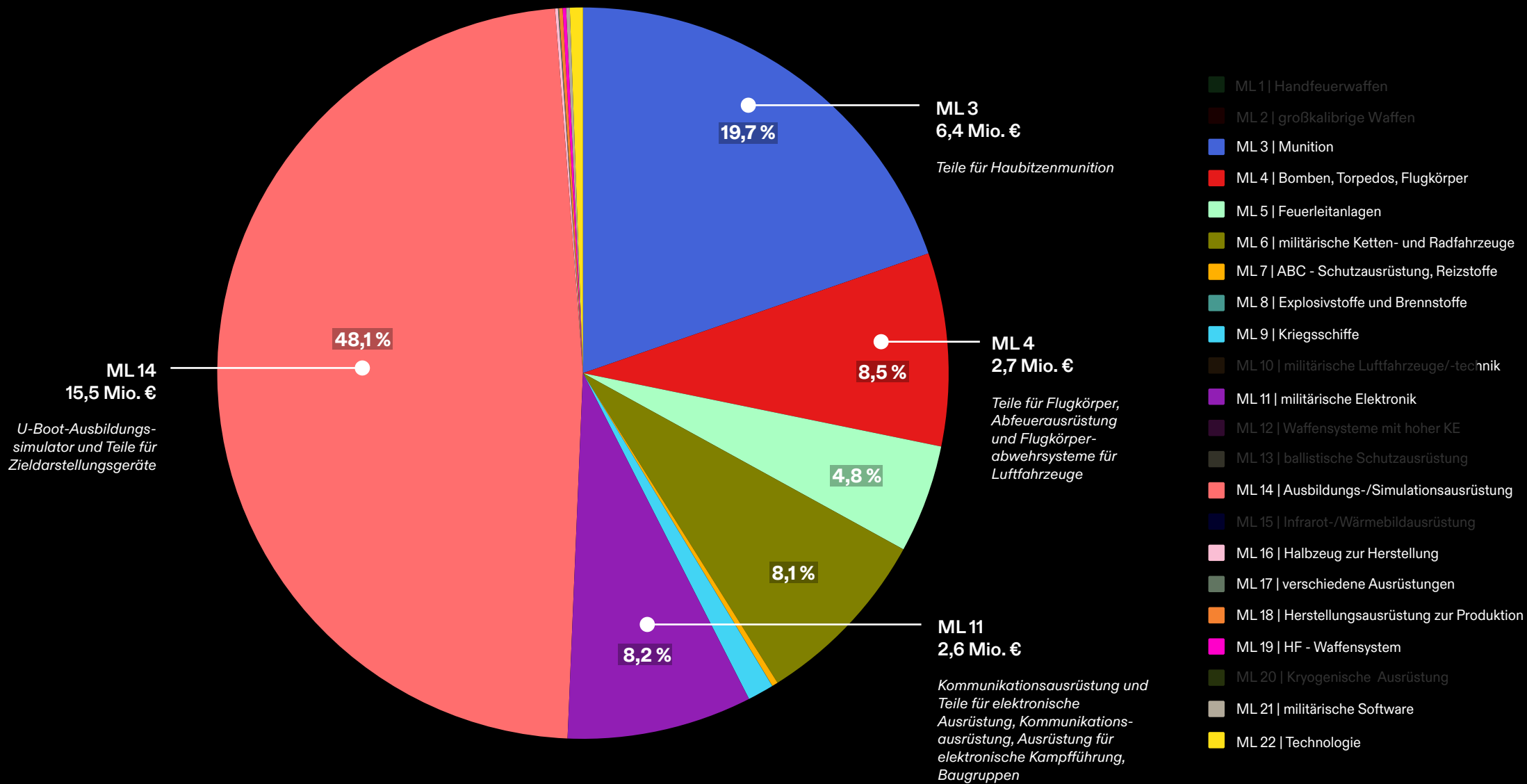


- ML 1 | Handfeuerwaffen
- ML 2 | großkalibrige Waffen
- ML 3 | Munition
- ML 4 | Bomben, Torpedos, Flugkörper
- ML 5 | Feuerleitanlagen
- ML 6 | militärische Ketten- und Radfahrzeuge
- ML 7 | ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
- ML 8 | Explosivstoffe und Brennstoffe
- ML 9 | Kriegsschiffe
- ML 10 | militärische Luftfahrzeuge/-technik
- ML 11 | militärische Elektronik
- ML 12 | Waffensysteme mit hoher KE
- ML 13 | ballistische Schutzausrüstung
- ML 14 | Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
- ML 15 | Infrarot-/Wärmebildausrüstung
- ML 16 | Halbzeug zur Herstellung
- ML 17 | verschiedene Ausrüstungen
- ML 18 | Herstellungsausrüstung zur Produktion
- ML 19 | HF - Waffensystem
- ML 20 | Kryogenische Ausrüstung
- ML 21 | militärische Software
- ML 22 | Technologie

**2023**

**Gesamtzahl der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
308**

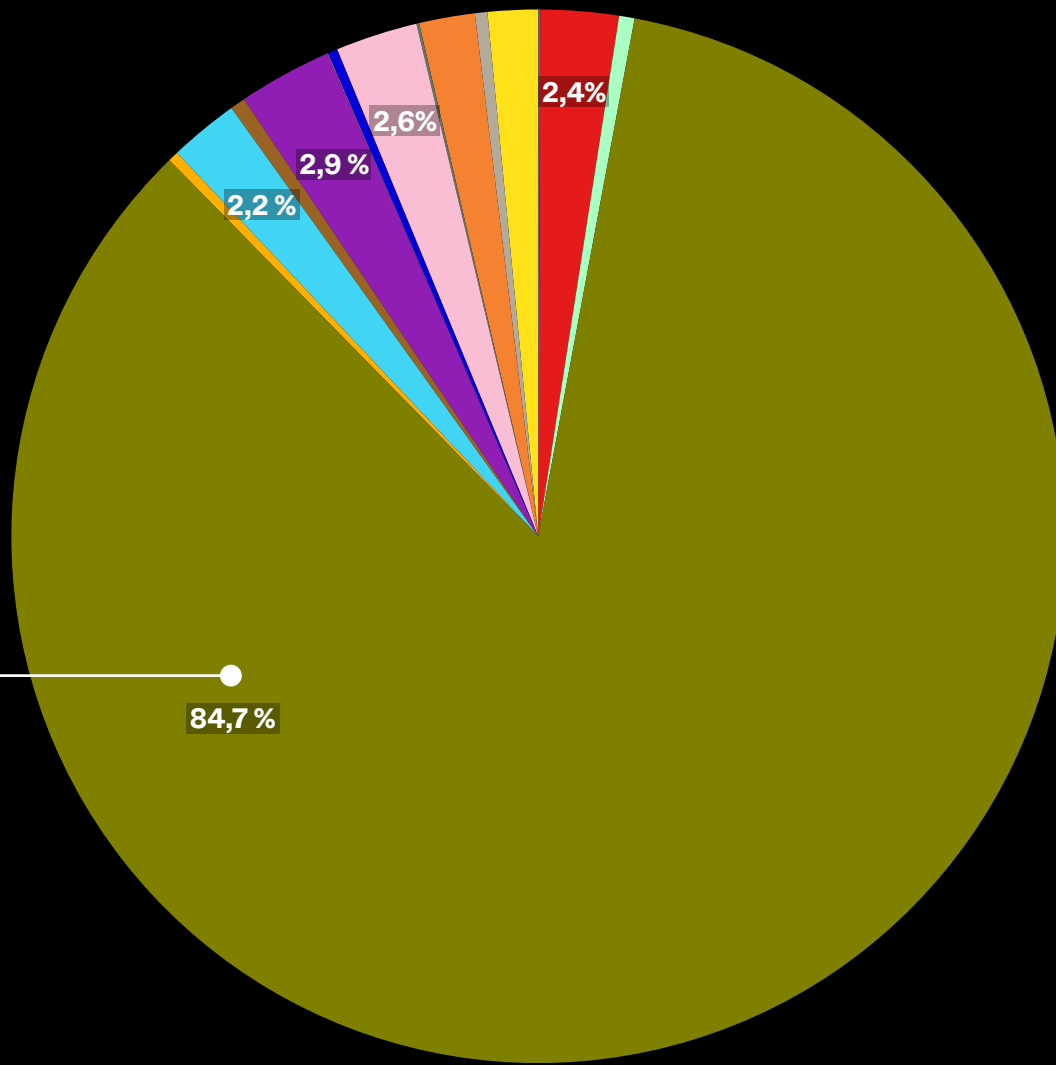
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023, Frage Nr. 12/531, 9. Januar 2024



**2022**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 32,3 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2022



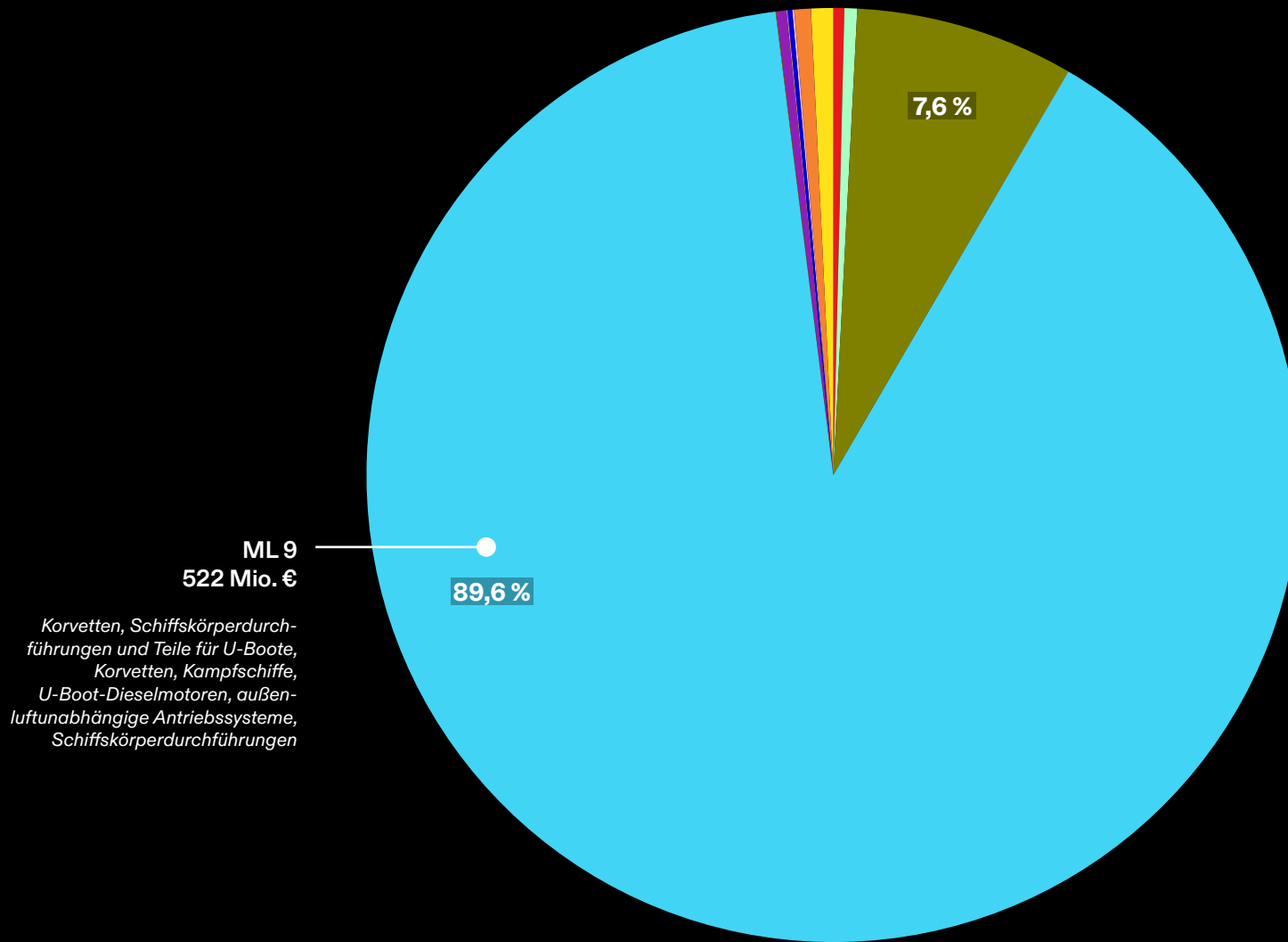
- ML 1 | Handfeuerwaffen
- ML 2 | großkalibrige Waffen
- ML 3 | Munition
- ML 4 | Bomben, Torpedos, Flugkörper
- ML 5 | Feuerleitanlagen
- ML 6 | militärische Ketten- und Radfahrzeuge
- ML 7 | ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
- ML 8 | Explosivstoffe und Brennstoffe
- ML 9 | Kriegsschiffe
- ML 10 | militärische Luftfahrzeuge/-technik
- ML 11 | militärische Elektronik
- ML 12 | Waffensysteme mit hoher KE
- ML 13 | ballistische Schutzausrüstung
- ML 14 | Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
- ML 15 | Infrarot-/Wärmebildausrüstung
- ML 16 | Halbzeug zur Herstellung
- ML 17 | verschiedene Ausrüstungen
- ML 18 | Herstellungsausrüstung zur Produktion
- ML 19 | HF - Waffensystem
- ML 20 | Kryogenische Ausrüstung
- ML 21 | militärische Software
- ML 22 | Technologie

**ML 6**  
**74,5 Mio. €**  
*Teile für gepanzerte Fahrzeuge  
 und Kampfpanzer*

**2021**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
 88 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2021



- ML 1 | Handfeuerwaffen
- ML 2 | großkalibrige Waffen
- ML 3 | Munition
- ML 4 | Bomben, Torpedos, Flugkörper
- ML 5 | Feuerleitanlagen
- ML 6 | militärische Ketten- und Radfahrzeuge
- ML 7 | ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
- ML 8 | Explosivstoffe und Brennstoffe
- ML 9 | Kriegsschiffe
- ML 10 | militärische Luftfahrzeuge/-technik
- ML 11 | militärische Elektronik
- ML 12 | Waffensysteme mit hoher KE
- ML 13 | ballistische Schutzausrüstung
- ML 14 | Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
- ML 15 | Infrarot-/Wärmebildausrüstung
- ML 16 | Halbzeug zur Herstellung
- ML 17 | verschiedene Ausrüstungen
- ML 18 | Herstellungsausrüstung zur Produktion
- ML 19 | HF - Waffensystem
- ML 20 | Kryogenische Ausrüstung
- ML 21 | militärische Software
- ML 22 | Technologie

**ML 9**  
**522 Mio. €**

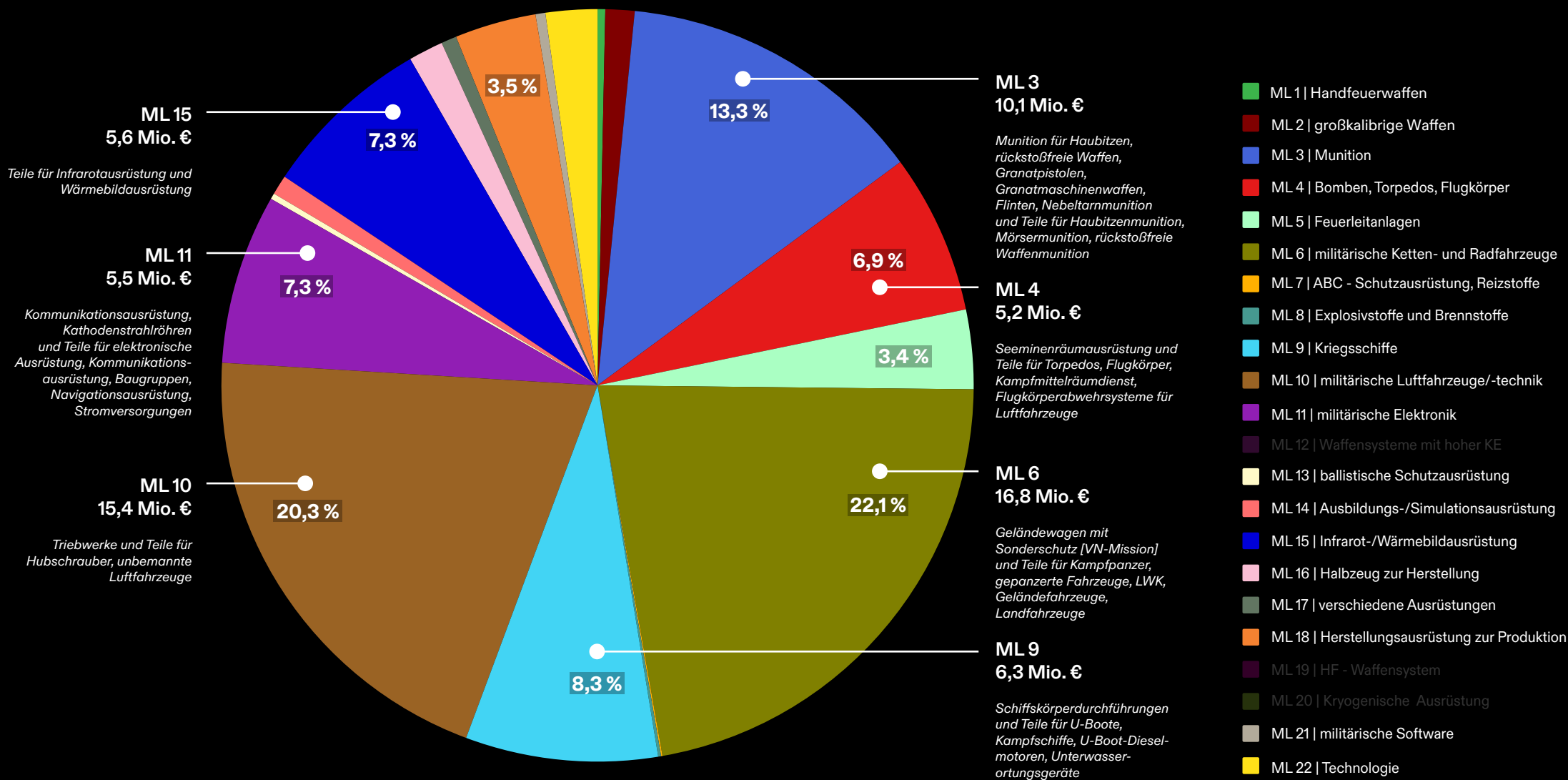
Korvetten, Schiffskörperdurchführungen und Teile für U-Boote, Korvetten, Kampfschiffe, U-Boot-Dieselmotoren, außenluftunabhängige Antriebssysteme, Schiffskörperdurchführungen

# 2020

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 582,4 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2020

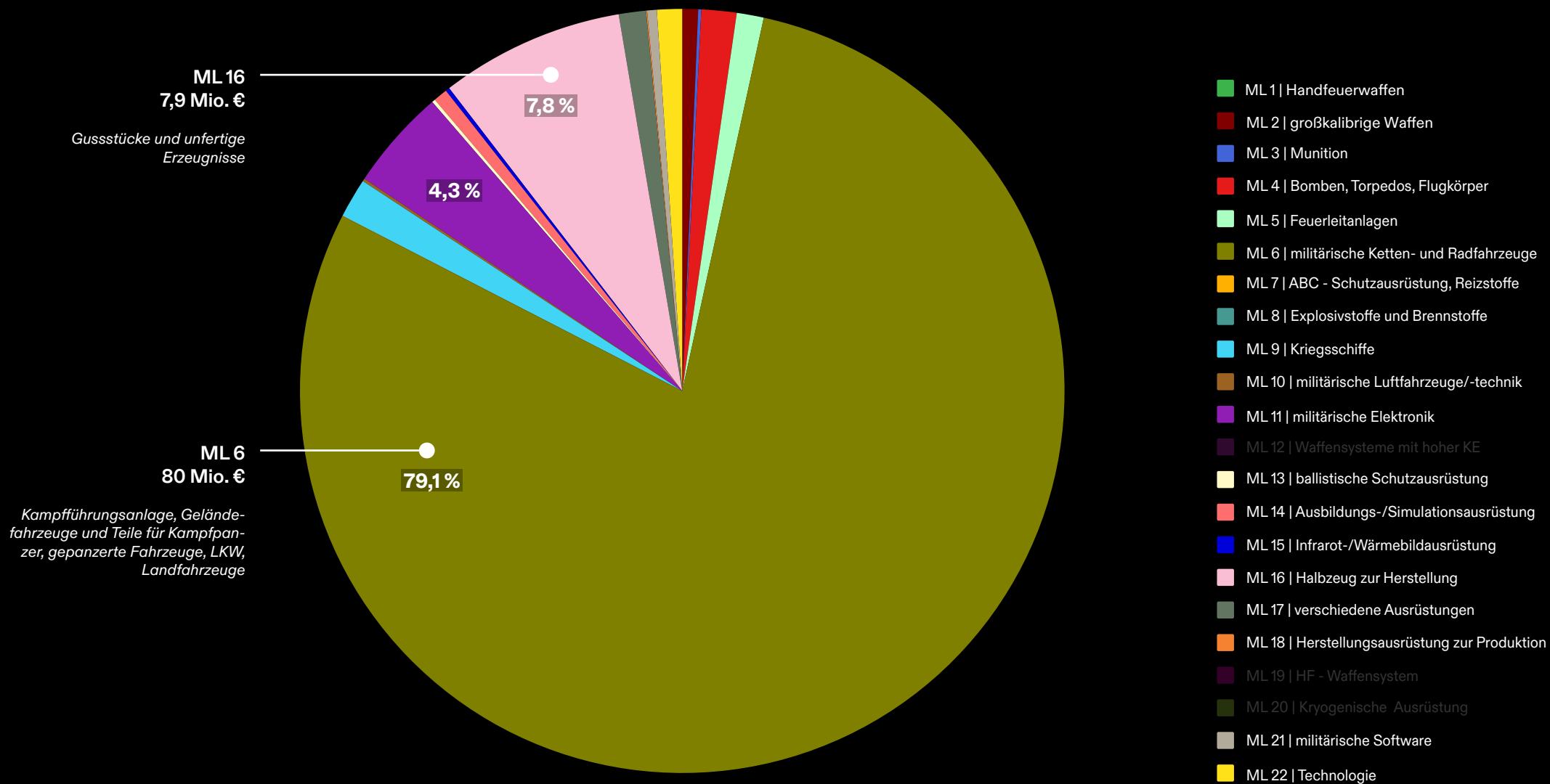




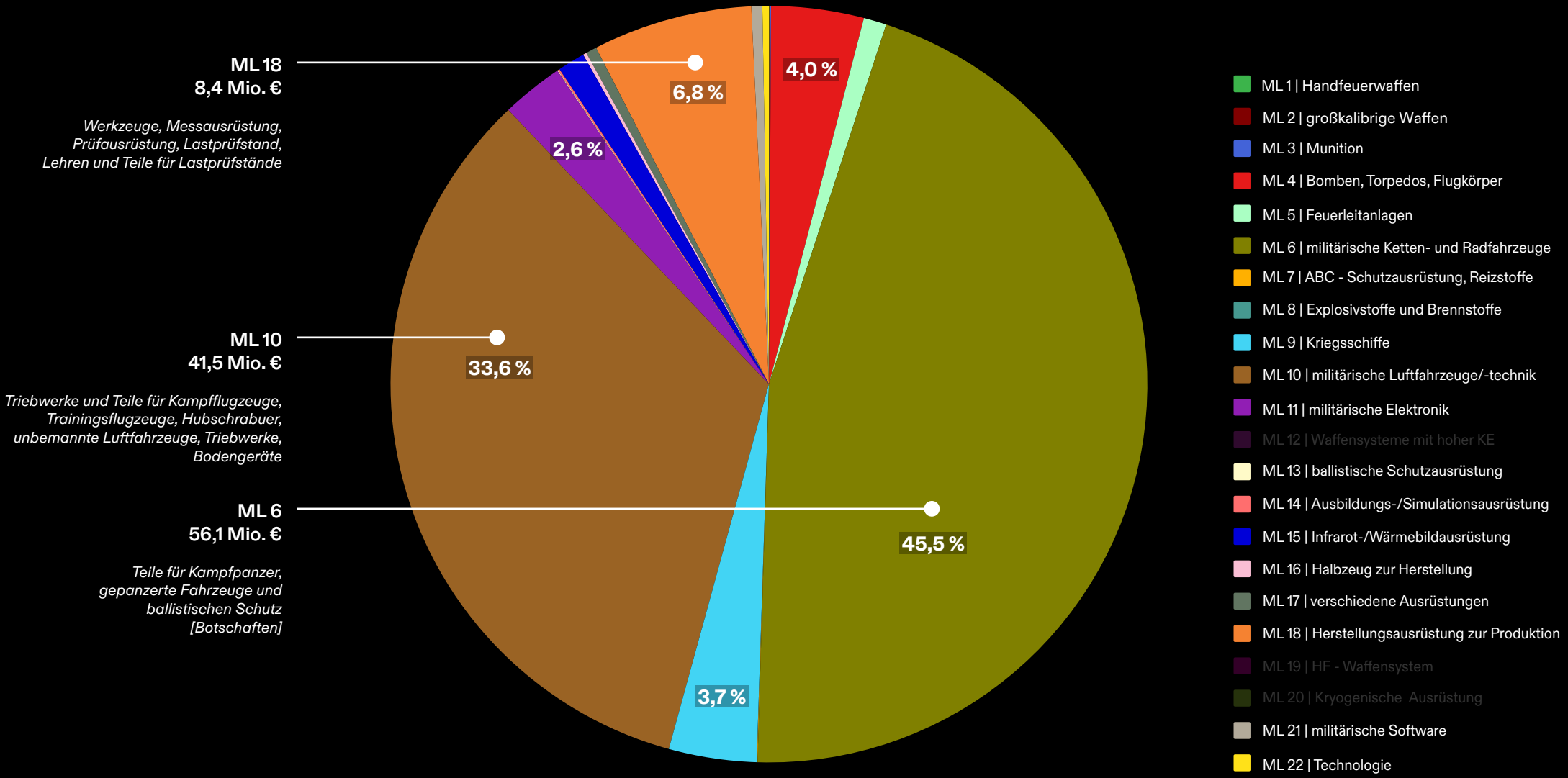
# 2019

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 75,9 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2019



Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2018



**ML 18**  
8,4 Mio. €  
*Werkzeuge, Messausrüstung,  
Prüfausrüstung, Lastprüfstand,  
Lehren und Teile für Lastprüfstände*

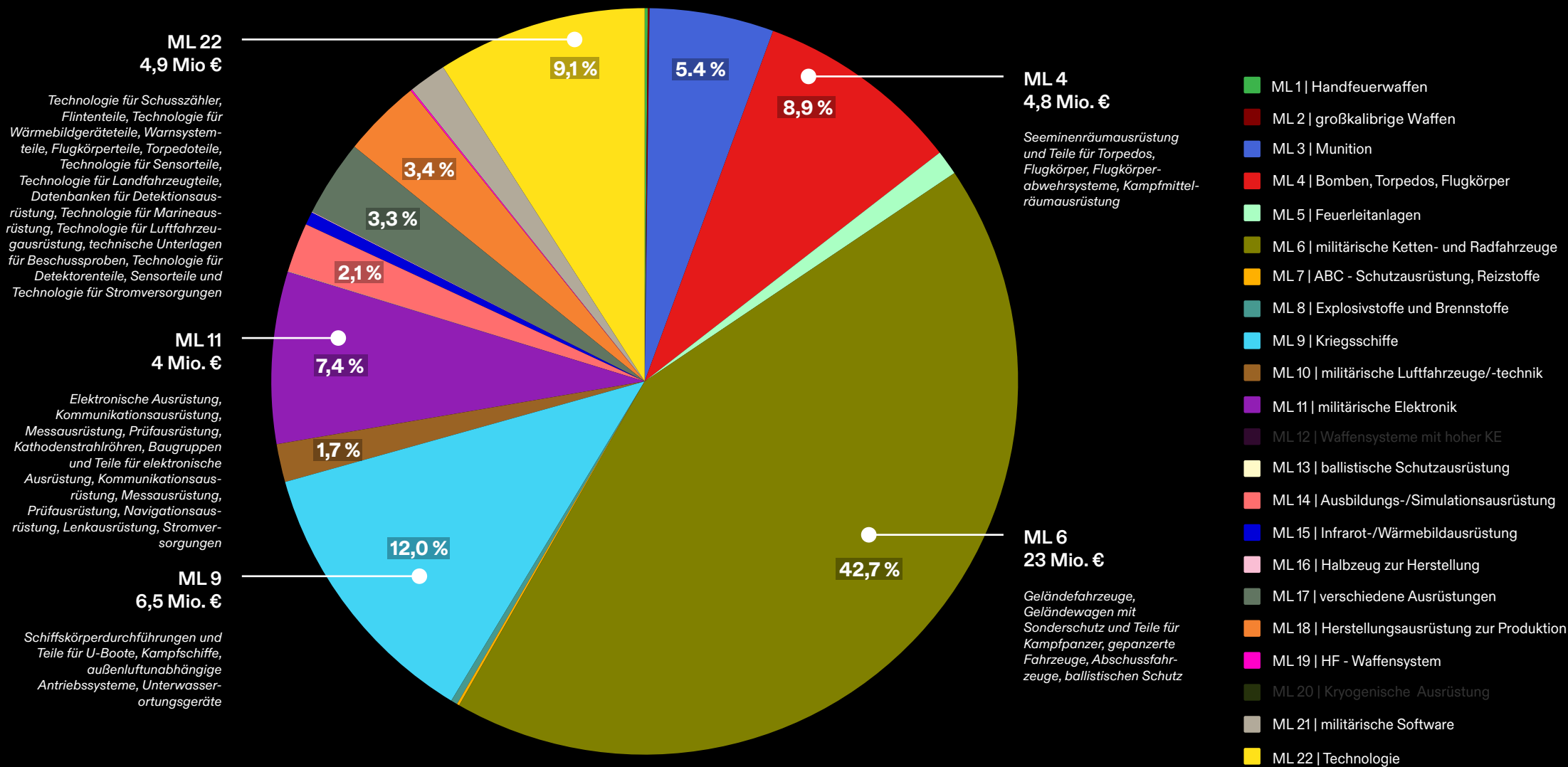
**ML 10**  
41,5 Mio. €  
*Triebwerke und Teile für Kampfflugzeuge,  
Trainingsflugzeuge, Hubschrauber,  
unbemannte Luftfahrzeuge, Triebwerke,  
Bodengeräte*

**ML 6**  
56,1 Mio. €  
*Teile für Kampfpanzer,  
gepanzerte Fahrzeuge und  
ballistischen Schutz  
[Botschaften]*

# 2017

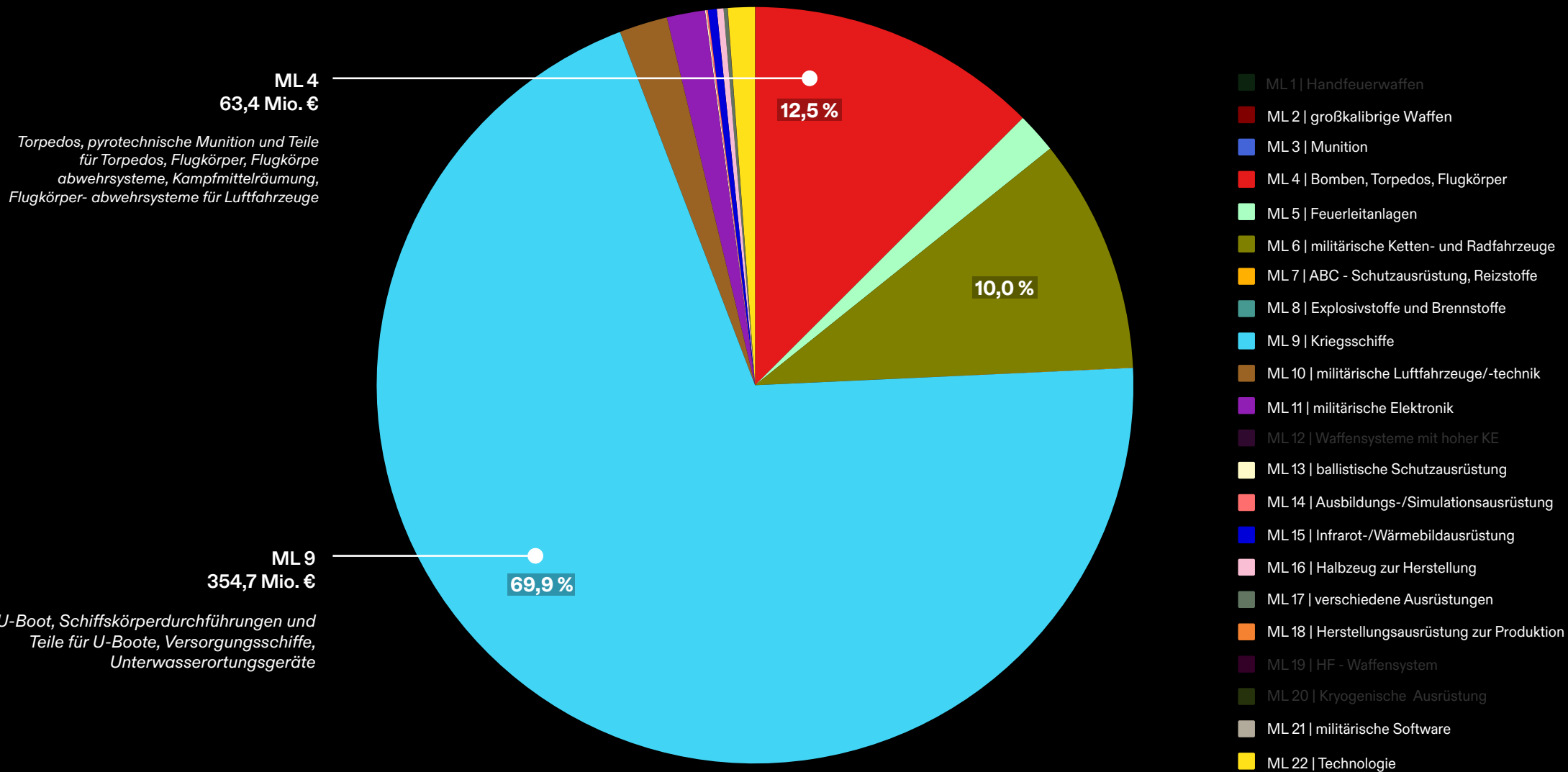
**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
123,3 Millionen €**

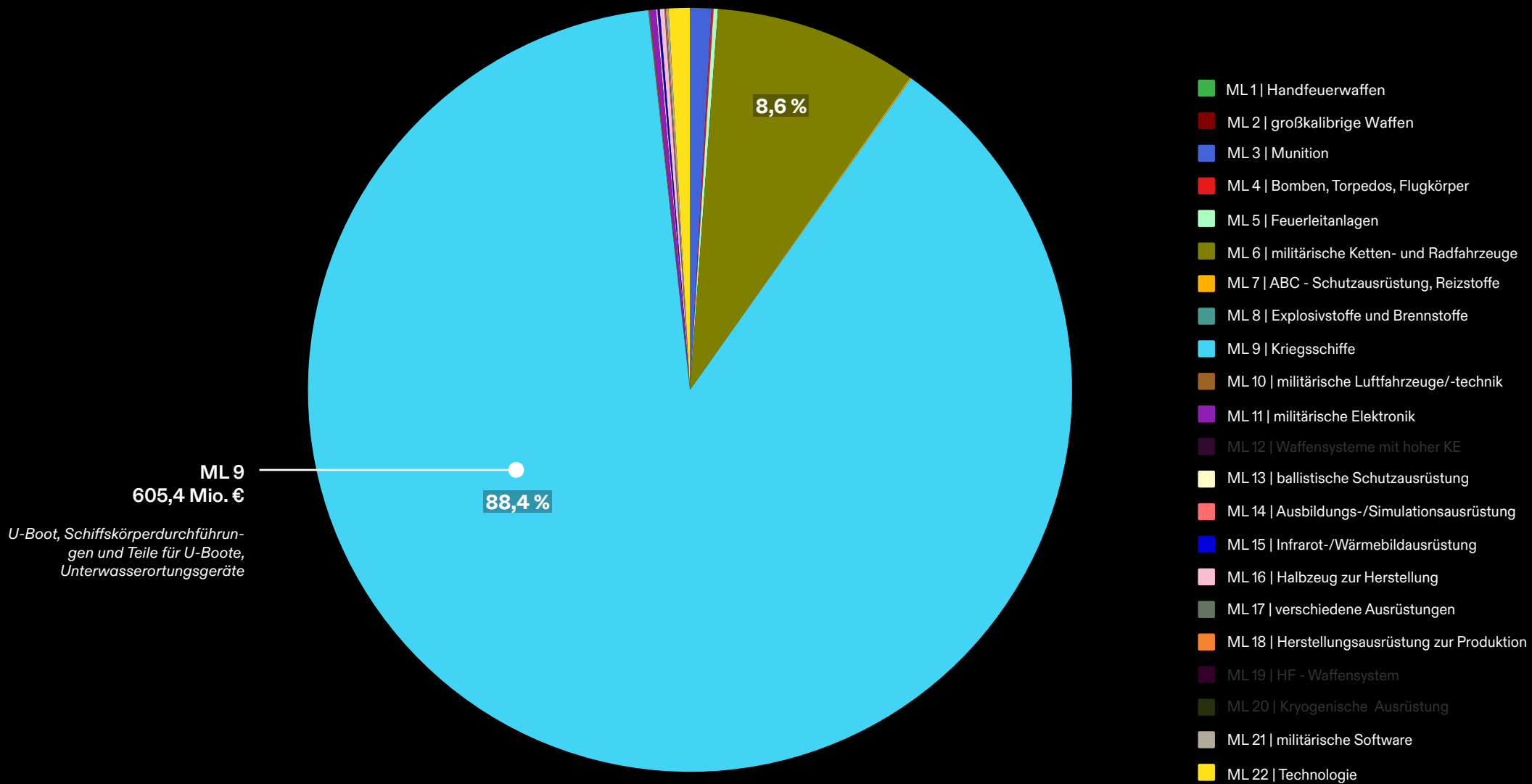
Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2017



**2016**  
**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):**  
**53,9 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2016

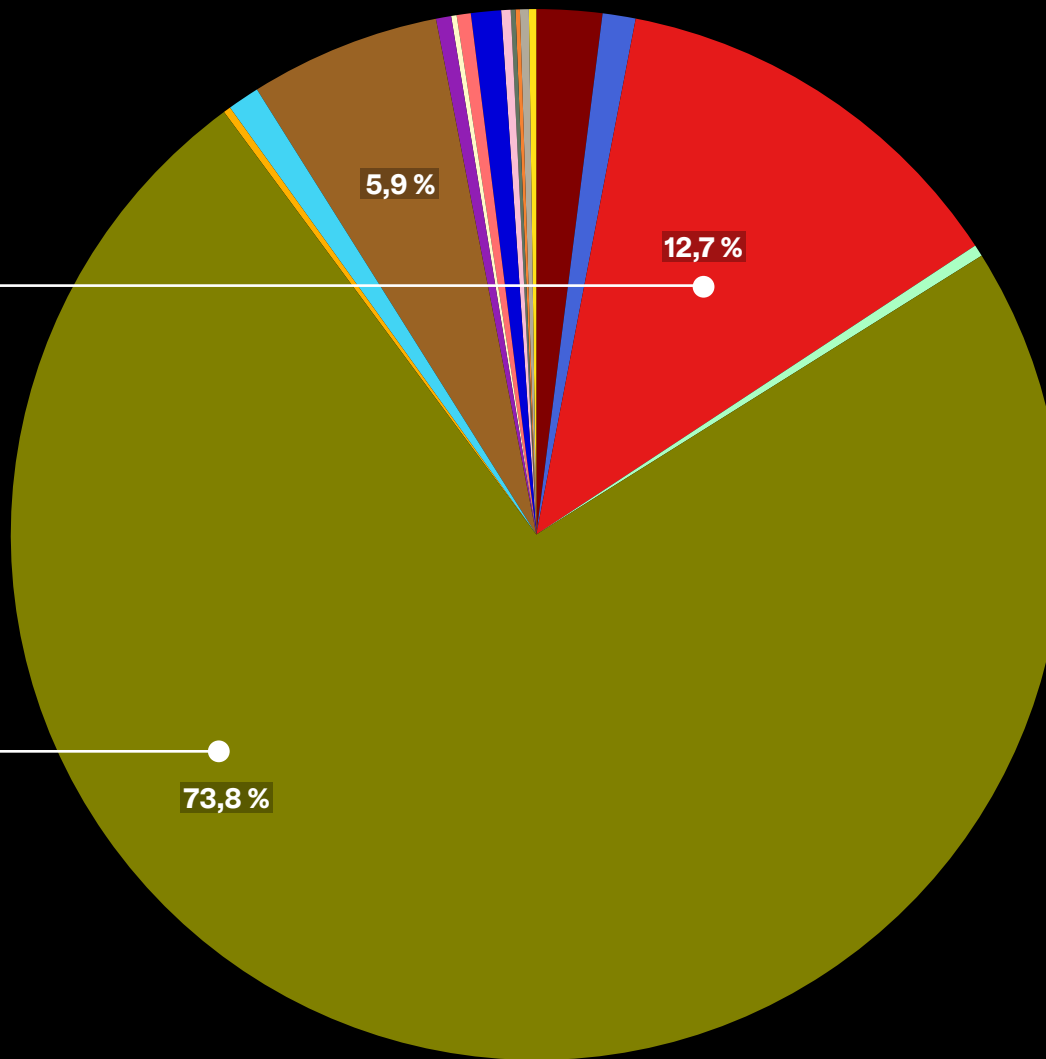




**2014**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
684,6 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2014



- ML 1 | Handfeuerwaffen
- ML 2 | großkalibrige Waffen
- ML 3 | Munition
- ML 4 | Bomben, Torpedos, Flugkörper
- ML 5 | Feuerleitanlagen
- ML 6 | militärische Ketten- und Radfahrzeuge
- ML 7 | ABC - Schutzausrüstung, Reizstoffe
- ML 8 | Explosivstoffe und Brennstoffe
- ML 9 | Kriegsschiffe
- ML 10 | militärische Luftfahrzeuge/-technik
- ML 11 | militärische Elektronik
- ML 12 | Waffensysteme mit hoher KE
- ML 13 | ballistische Schutzausrüstung
- ML 14 | Ausbildungs-/Simulationsausrüstung
- ML 15 | Infrarot-/Wärmebildausrüstung
- ML 16 | Halbzeug zur Herstellung
- ML 17 | verschiedene Ausrüstungen
- ML 18 | Herstellungsausrüstung zur Produktion
- ML 19 | HF - Waffensystem
- ML 20 | Kryogenische Ausrüstung
- ML 21 | militärische Software
- ML 22 | Technologie

**ML 4**  
33,9 Mio. €

*Flugkörper, pyrotechnische Munition, Zündsysteme und Teile für Flugkörper, Nebelmittelwurfanlagen, Flugkörperabwehrsysteme*

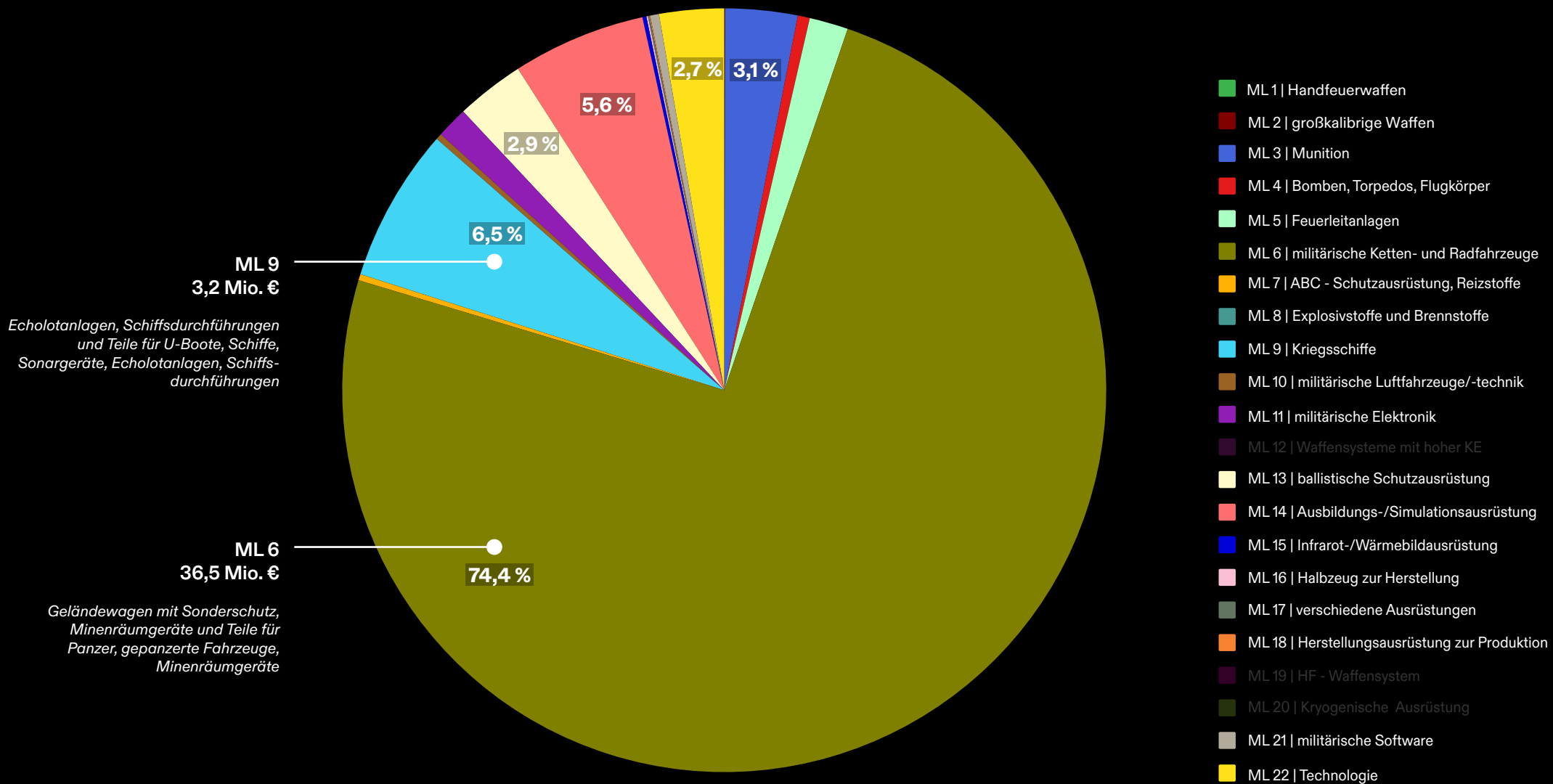
**ML 6**  
196,6 Mio. €

*Launcher für Flugabwehrraketensysteme, LKW, Anhänger, Geländewagen mit Sonderschutz und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Flugabwehrsysteme, LKW, ballistischen Schutz*

**2013**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 266,6 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2013

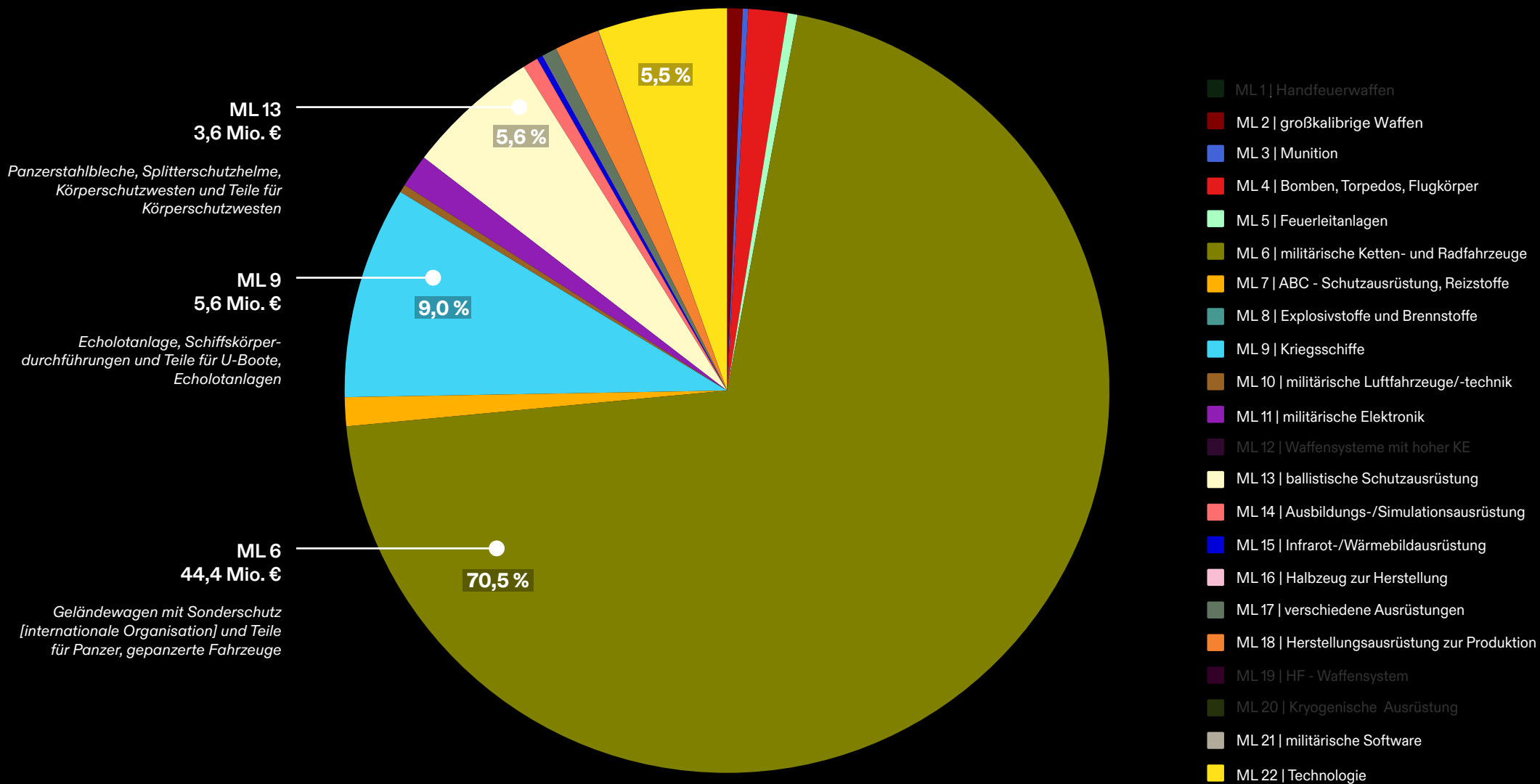


**2012**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):**  
**49,1 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2012

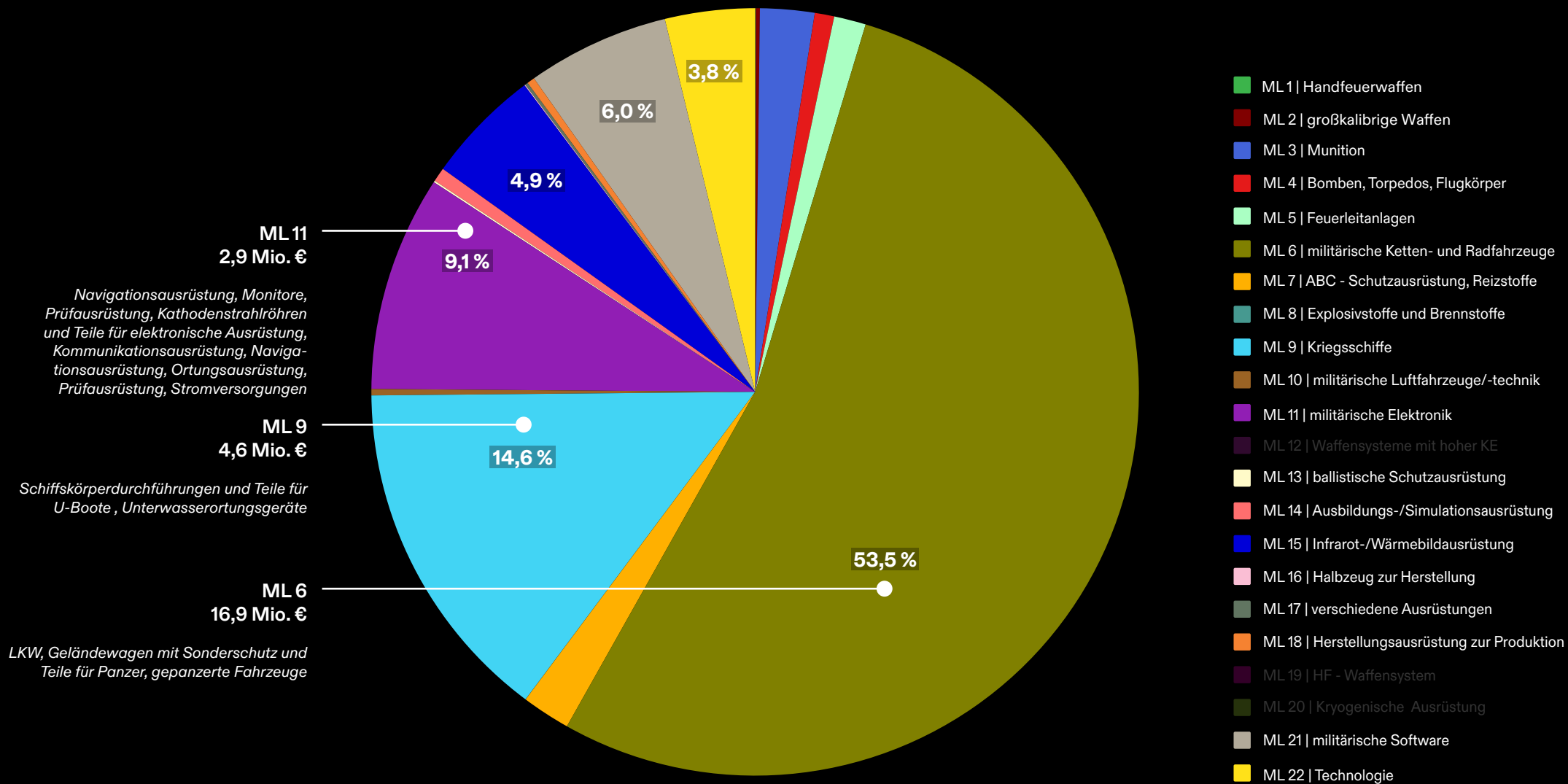




2011

Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
62,9 Millionen €

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2011



**2010**

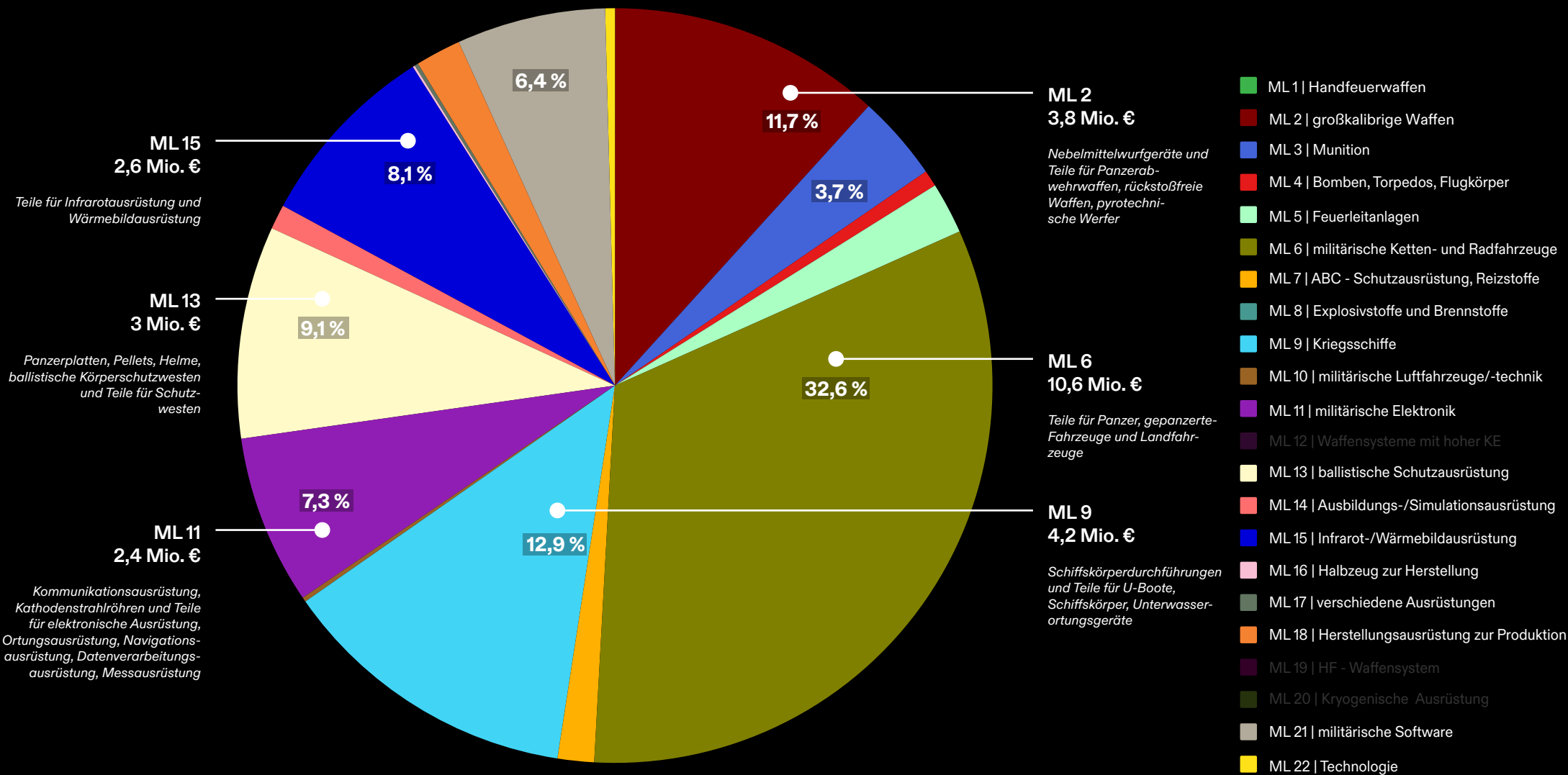
**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):**  
**31,6 Millionen €**

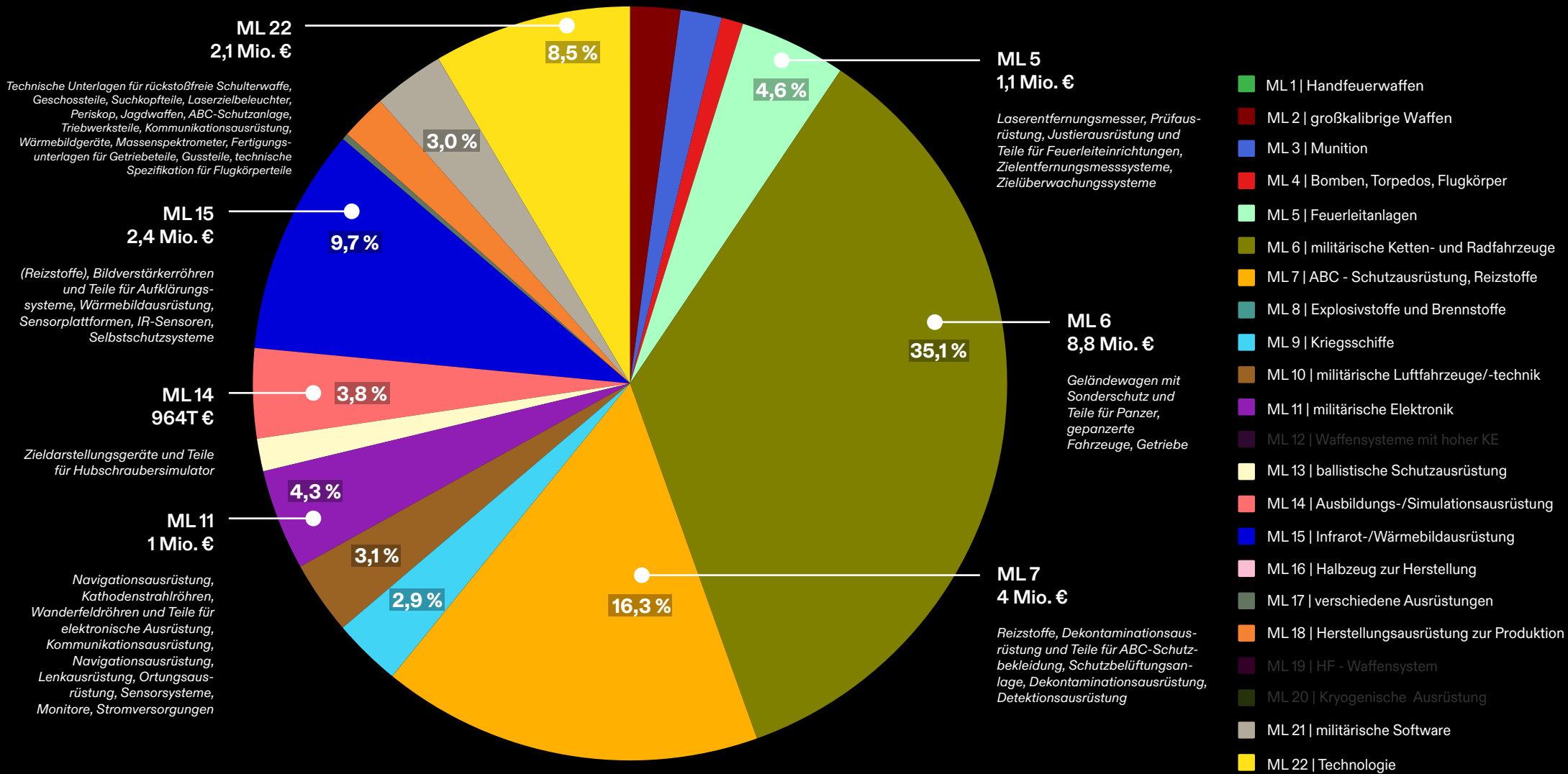
Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2010

# 2009

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
32,6 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2009





**2008**

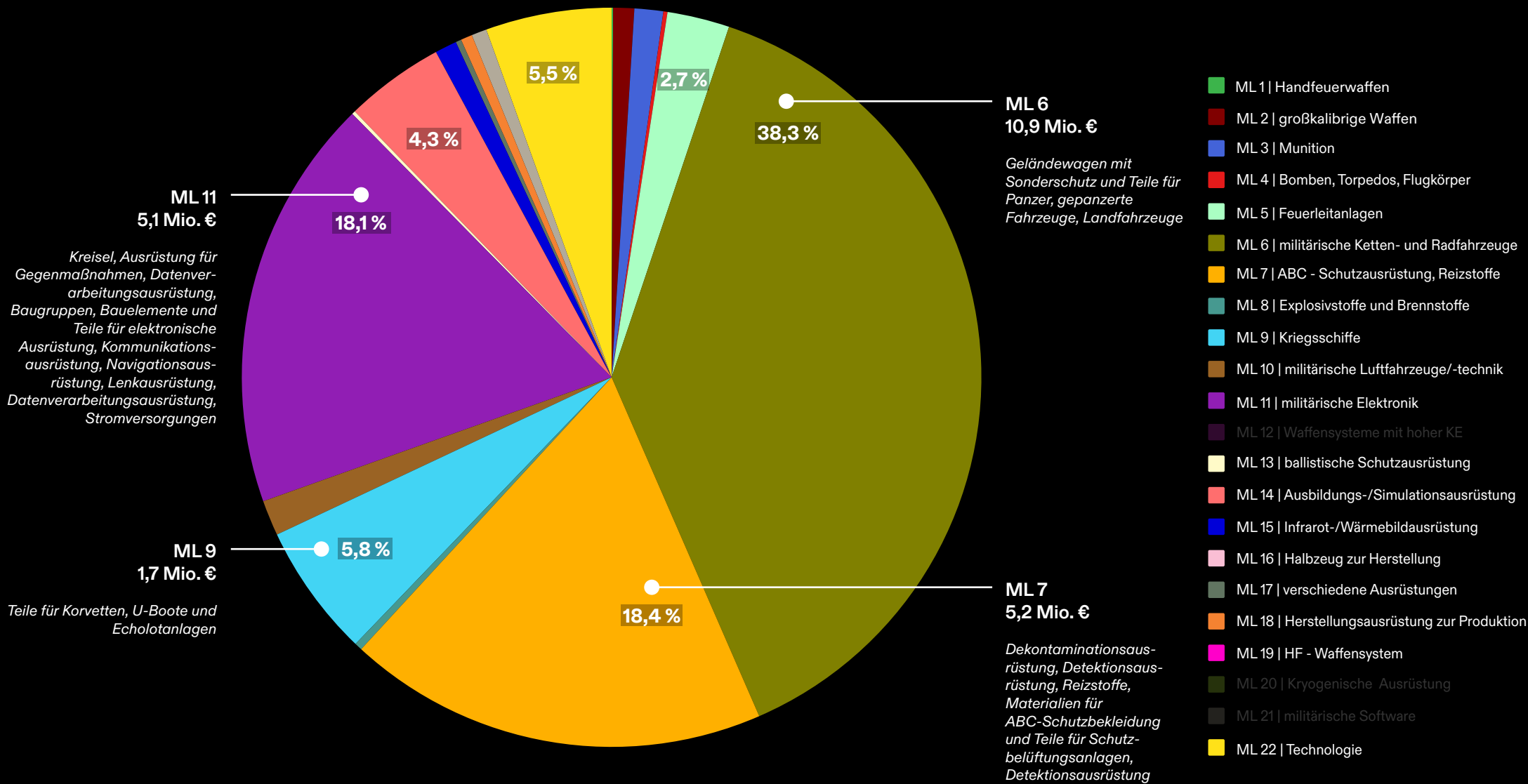
**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 25 Millionen €**

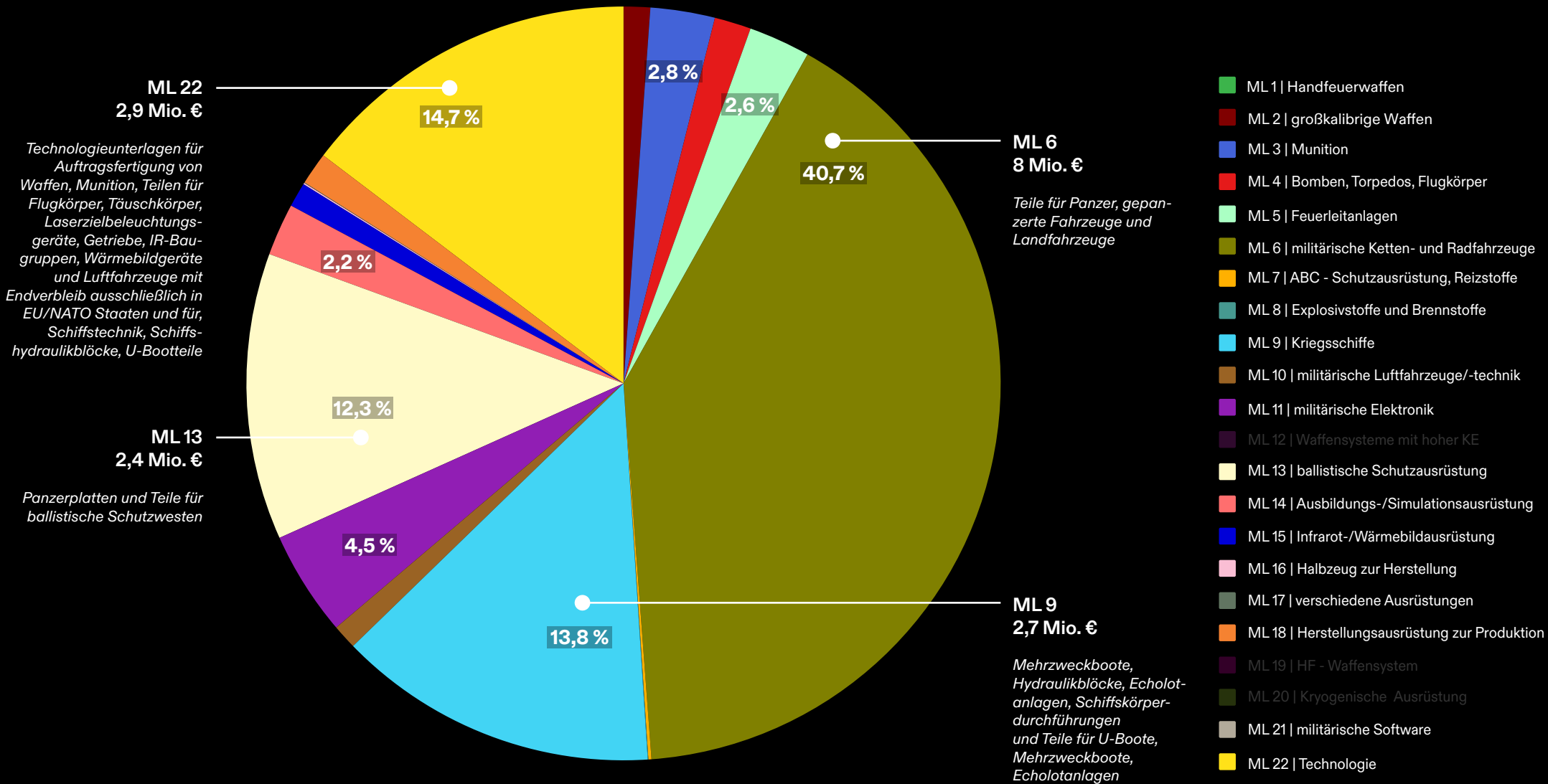
Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2008

# 2007

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
28,4 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2007





# 2006

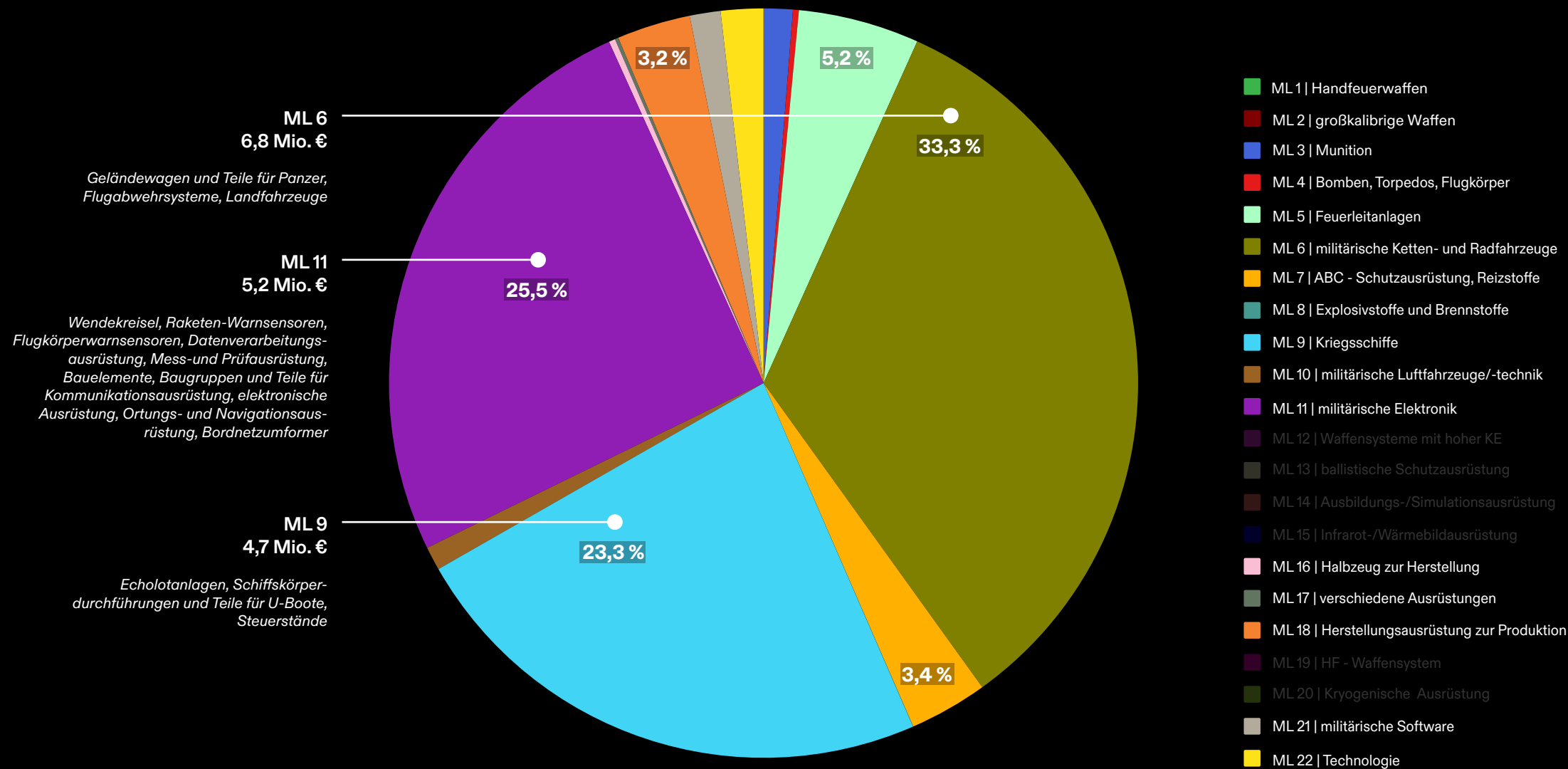
**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 19,6 Millionen €**

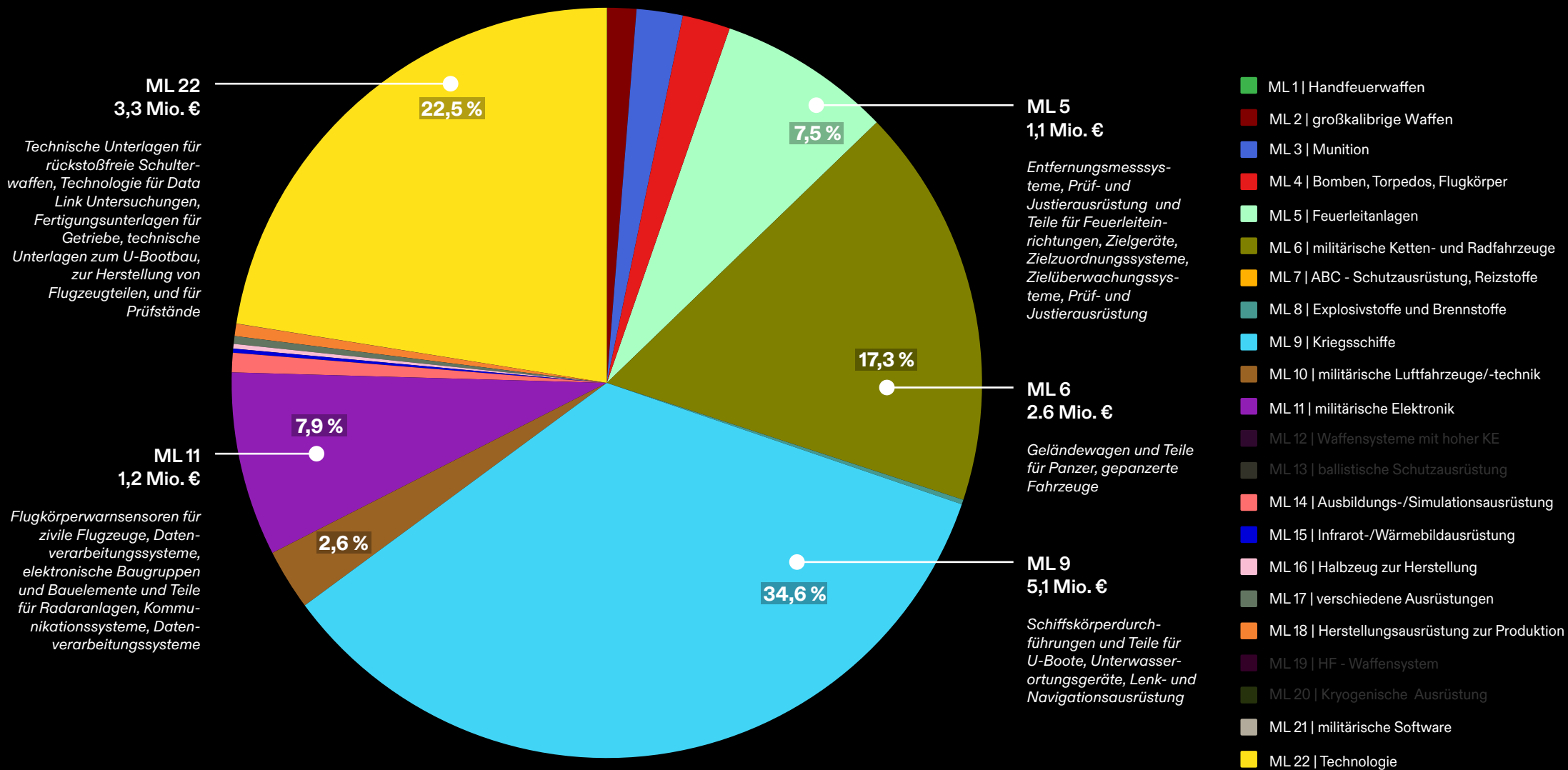
Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2006

# 2005

Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
20,4 Millionen €

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2005



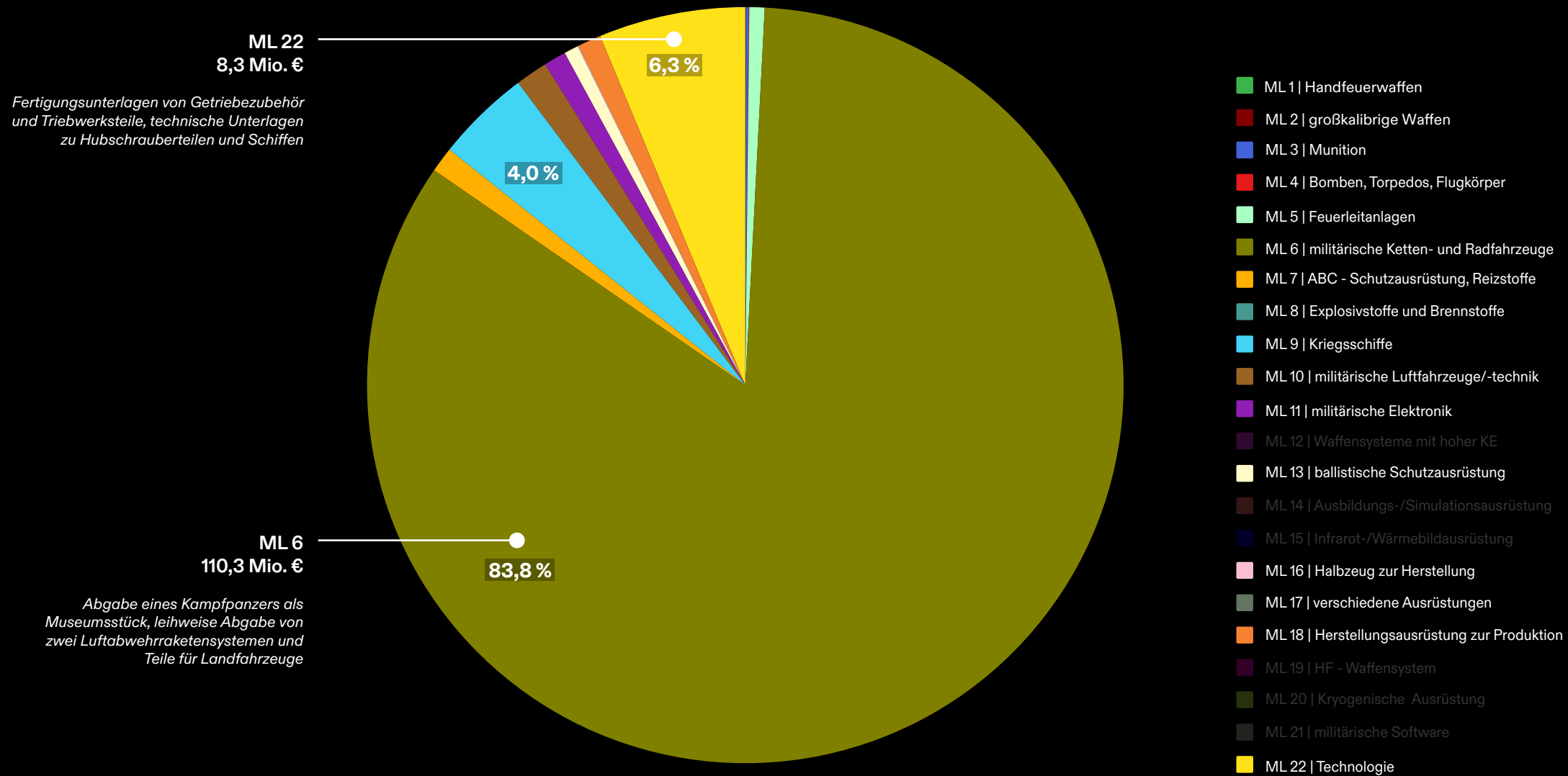


# 2004

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen): 14,8 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2004





**2003**

**Gesamtwert der Rüstungsexportgenehmigungen nach Israel (einschl. sonstiger Rüstungsgüter und Kriegswaffen):  
131,6 Millionen €**

Quelle: Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahre 2003